

T 6861 E

weltweit hören

DM 4.80

Nr. 4 April 1981 9. Jahrgang

aktuell

Bombe gegen RFE

service

Afrika auf Kurzwelle

technik

Alle Radios dieser Welt

Mit aktuellen
Sendeübersichten

ISSN 0170-1304

Einzelpreis DM 4.80; sFr 4.80; öS 38.-; hfl 5.20

Suche

Suche ständig Bücher, Broschüre, Artikel, Periodika über Anfänge und Entwicklung des Rundfunks, Sendegesellschaften, Hörschaft, Statistiken. Schriftliche Angebote mit Preisvorstellung an: H. J. Ackermann, Saarbrücker Str. 29, 4650 Gelsenkirchen.

Suche dringendst Zubehörsender zum Trio 9 R59 DS. Es sind dies die Sender Trio TX-88D, SM5D, SP-5D oder andere. Zahle Höchstpreise. Christoph Reinehr, Dorfstr. 25, 5860 Iserlohn/Rheinen oder nach 18.00 Uhr: 0 23 04 / 54 19.

Newcomer sucht NF-Filter Datong FL 1. Tel. 04 81 / 6 45 63, 18-21 Uhr.

Suche für UdSSR-DXer 2 LPs von „Baccara“! Egal welche, nur es eilt sehr! Zuschr. bitte an: H. G. Schaafberg jr., Maulhoop 46, 2810 Verden/Aller.

Suche dringend Tonbandgerät! Möglichst preiswert, brauche es zum Aufnehmen von Radiostationen etc. durch meinen KW-RX R300 und Trio 9 R 59 DS. Angebote bitte an: Christoph Reinehr, Dorfstr. 25, 5860 Iserlohn/Rheinen oder nach 19 Uhr Tel. 0 23 04 / 54 19.

Suche gebrauchten Sony ICF 5900W. E. Lehmeier, Erlenbruck 2, 7824 Hinterzarten, 0 76 52 / 14 41.

Suche dringendst Theta 350. Biete 2 verschiedene KW-RX und/oder Geld. Angebote möglichst schnell an: Christoph Reinehr/Dorfstraße 25, 5860 Iserlohn 9.

Suche ICF 5900W oder ICF 2001. Preisangebote an Friedhelm Deves, PF 150 124, 4000 Düsseldorf 1.

Biete

Verkaufe Communication RX YAESU FR-101, mit Datong Conv. (50 kHz bis 30 MHz, lückenlos) und digitaler Anzeige auf 100 Hz (!) genau. VB: 1.900,- DM. Geräte sind absolut neuwertig. Heinz Schorn, Blunckstr. 12 XII, 1000 Berlin 26.

Billigst abzugeben: CB-Funkgerät (AM, noch Garantie), viel Zubehör, Armee-Empfänger mit Netzteil 21-28 MHz, Morsetaste (halbautomat.) mit Oscillator, Morsekurs auf Cassette, Bücher usw. Anfragen unter Tel.: 07 21 / 3 38 72 19 bis 20 Uhr, oder detail. Liste gegen 60 Pfg. Rückporto. R. Hummel, Liegnitzerstr. 2 D, 7500 Karlsruhe.

Verkaufe wegen Umzugs Poster „Radioshop King David“, s/w, 100x60, DM 10,-; Poster „Radio Caroline's Mi Amigo“, s/w, 60x90, DM 10,-; Poster „Piraten Zenders „Radio Veronica“, farbig, 100x90, DM 20,-, QRA-Kenner-Karten Deutschland, 70x90 und Europa, 50x50 zusammen DM 10,-; Netzteil 9-18V, 5A, DM 50,-; Grundig SSB-Zusatz 210 für Satellit 210, DM 50,-; Hörspielinformationen 1973-1981 von WDR, NDR und HR, zusammen DM 10,-; Zeitschrift Titanic 11/80-11/81, DM 30,-. Alle Preise zuzügl. Porto und Verpackung! Hans-F. Dumrese, Postfach 1722, 4500 Osnabrück.

AMATEURFUNKGERÄTE

versch. Fabrikate, Zubehör, Meßgeräte
An- und Verkauf

Berliner Fernseh-, Funk-Ton-Technik
1Berlin30, Nürnberger Str. 53, 030-248020
Fachberatung DL7TC. Montags geschlossen

Tip des Monats

Mittelwelle:

Im April lassen die Ausbreitungsbedingungen für den Empfang amerikanischer Mittelwellenstationen stark nach. Sender aus dem Mittelmeerraum und den angrenzenden Staaten sind häufig aber noch gut aufzunehmen. Unser Tip: Radio Club de Tenerife ist in den beiden Stunden vor Mitternacht GMT relativ oft auf 1.341 kHz zu empfangen. Die Sendungen sind in Spanisch. Ein QSL-Brief kommt via: Calle Suárez Guerra 43, Santa Cruz de Tenerife, Kanarische Inseln.

Tropenband:

Das Frühjahr ist wohl die günstigste Zeit, afrikanische Lokalstationen auf dem Tropenband zu empfangen; deshalb unser Tip diesen Monat: Kenia. Die Voice of Kenya sendet auf 4.934 kHz den Dienst für den Nordosten und die Küstenregion des Landes in lokalen Sprachen. Empfangsversuche können abends vor 18.00 h GMT unternommen werden. Sendeschluß ist 20.00 h GMT. Der QSL-Brief kommt von: Voice of Kenya, Box 30456, Nairobi, Kenia.

Willi K. M. Bernok

Kurzwelle:

Häufig ist es schwierig, bestimmte Länder bestätigt zu erhalten, wenn von dort überwiegend nur eine Relaisstation eines großen Auslandsdienstes sendet, der keine detaillierten QSLs versendet. Das ist beispielsweise beim BBC-Relaisstandort Zypern der Fall. Die English-by-Radio-Sendungen kommen von dort täglich um 21.15-21.45 h GMT auf 6.070 kHz und 7.140 kHz. Die QSL-Karte ohne Details gibt es über die Londoner Adresse der BBC. Eine ausführliche QSL kann erhalten, wer über die Sendungen der Cyprus Broadcasting Corporation in Griechisch berichtet. Diese Sendungen werden freitags bis sonntags von 22.15 h bis 22.45 h GMT auf 6.155 kHz und 9.585 kHz über das BBC-Relais gesendet. Für die QSL-Karte von der CBC, P.O.Box 4824, Nicosia, Zypern, ist die Beilage eines Internationalen Antwortscheines erforderlich. Erich Kröpke

Verkaufe: Space Commander ICF 2003 DX, original, Allwellenempfänger, für 430,- DM abzugeben. Auch Teilzahlung. Telefon: 05 11 / 49 28 51.

Gebe ab (jeweils einmal vorhanden):

1) 42 alte SWLCS-DX-News von Januar 1973 bis August 1976 fast komplett (nur Ausgaben 3/75 und 4/75 fehlen) plus 12/71 (1. Jahrgang!), 5/72 und 6/72 DX-News sowie SWLCS-Wimpel für 15,- DM (Geldscheine im Brief);

2) 32 DX-News von November 1977 bis August 1980 fast vollständig (es fehlen nur die Hefte 11/78 und 4/79) für 15,- DM (Scheine im Brief);

3) 36 alte Ausgaben des MEDIUMWAVE MONITOR - Clubheft des MWAKI - von März 1973 bis Dezember 1976 fast komplett lediglich die im Umdruck hergestellten Ausgaben 1-3/75 und 6/75 sind nicht vorhanden) plus MWAKI-Sonderheft „Die Ionosphäre“ gegen 10 DM-Schein.

Die einzelnen Sendungen werden als Paket an den jeweiligen Erstbesteller abgeschickt; die nachfolgenden Besteller erhalten den beigelegten Geldbetrag ohne Abzug zurück. Joachim Tegeler, Marientalstr. 18, 4400 Münster.

Verkaufe: WRTH '80 für 14 DM incl. Porto und Verpackung. Das Buch ist sehr gut erhalten und wenig benutzt. Postkarte mit Telefonnr. und Bankverbindungen an: Christian Pfeffer, Cranger Str. 37, 4660 Gels.-Buer.

Verkaufe: Sony „ICF-6800W“, bester Zustand, Originalkarton. VB 900,- DM. Universum TV/MW + UKW-Mini-Kombi, m. Akku. VB 200,- DM. Selbstabhöler angenehm. Erwin Winter, Waldnerweg 8 1/4, 8940 Memmingen.

Datong FL-2 Filter, 1/2 Jahr alt, für 380 DM zu verkaufen. Herbert Axer, Zülpicher Str. 179, D-5000 Köln 41.

Frequenzzähler DCR 30 N, geeignet für FRG-7, SSR-1 u. ä., kaum benutzt, für DM 180,- abzugeben. J. Martens, Ad.-Damaschkestr. 32, 7410 Reutlingen 11, Tel.: 0 71 21 / 5 71 69.

Verkaufe: Sony ICF 6800 W-FM/AM/SSB-Multiband Receiver wie neu (Jan. 81). Preis: sFr. 800,- (2/3 des Neupreises). Walter Kübler, Myrtenstr. 1, CH-9010 St. Gallen, Telefon: 0 71 - 24 05 42.

Grundig Satellit 3000 inkl. Dryfit-Accu, Schutztasche aus schwarzem Kunstleder und allen Unterlagen für DM 550,- zu verkaufen. Rudi Schmerberg, Achtern Born 58, 2000 Hamburg 53.

Satellit 210 mit SSB-Zust. VB DM 200,- zu verkaufen, einwandfreier Zustand. Edi Spricklebach, Theo-Mackeben-Str. 15, 5400 Koblenz, Tel. 02 61 - 8 22 36.

Sonstiges

Wo bekomme ich regelmäßig Informationen über die Sendungen von BFBS-television her? Über BFBS selbst hatte ich, außer daß ich auf eine kommerzielle Zeitschrift verwiesen wurde, keinen Erfolg. Wer weiß Rat? Detlev Kuster, Veleastr. 5/App. 511, 4300 Essen 11.

Ärgernis

Sommerzeit

Nun haben wir sie wieder: die Sommerzeit. Kurzwellenhörer wissen, was das bedeutet: Der Sender XY, bisher auf einer Frequenz gut zu hören, wird auf einmal gestört, weil ein anderer Sender wegen der Sommerzeit früher anfängt. Das heißt, neue Frequenzen suchen, sich auf veränderte oder nicht veränderte Sendezeiten einstellen, kurz: Die Umstellung, die Halbierung der ohnehin kurzen Frühjahrs- und Herbstsendeperiode ist ein Ärgernis.

Dabei macht man es dem Hörer sowieso nicht leicht, Kurzwelle zu hören. Welcher KW-Fan weiß nicht von seiner Nachbarschaft, die beim ersten Versuch gleich aufgab, weil Interferenzen, Jamming, Schwund und schlechte Modulation nicht gerade einen Hörgenuß bereiten. Und jetzt noch monatlich neue Sendezeiten und Frequenzen suchen. Wirklich, man mutet uns Kurzwellenhörern schon einiges zu!

Die Frage stellt sich, ob es nicht besser geht. Sind denn die Frequenzwechsel im März und Mai noch nötig, wenn im April auch schon kräftig geändert wird? Mit anderen Worten: Ist die Einteilung durch die ITU in Winter-, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstperiode heute noch sinnvoll? Meiner Meinung nach könnte man getrost auf die vielen Wechsel zwischen Sommer und Winter verzichten und jeweils nur zum Zeitwechsel auch die Frequenzen umstellen.

Die Programmacher sollten hier einmal ihre Kollegen von der Technik befragen, ob es nicht auch so gehen könnte. Die heutigen leistungsstarken Kurzwellensender machen die Frequenzplaner ja auch etwas unabhängiger von den jahreszeitlichen Ausbreitungsschwankungen. Ist erst einmal die Technik überzeugt, daß es den Sendern schadet, so oft die Frequenz zu wechseln, dann ist der Schritt, die Verwaltung zu überzeugen, nicht mehr groß. Wer kann denn technische Notwendigkeiten einfach ignorieren? Natürlich dauert es Jahre, bis sich eine neue Regelung weltweit durchsetzen würde. Aber sie ist doch sinnvoll, denn nicht nur Europa hat Sommerzeit, sondern auch die UdSSR, ganz Nordamerika und viele Staaten Lateinamerikas. Die Hörer in diesen Ländern wurden bisher einfach nicht beachtet, wenn sie darum baten, daß die Sendungen doch bitte das ganze Jahr über zur gleichen Ortszeit zu hören sein sollten.

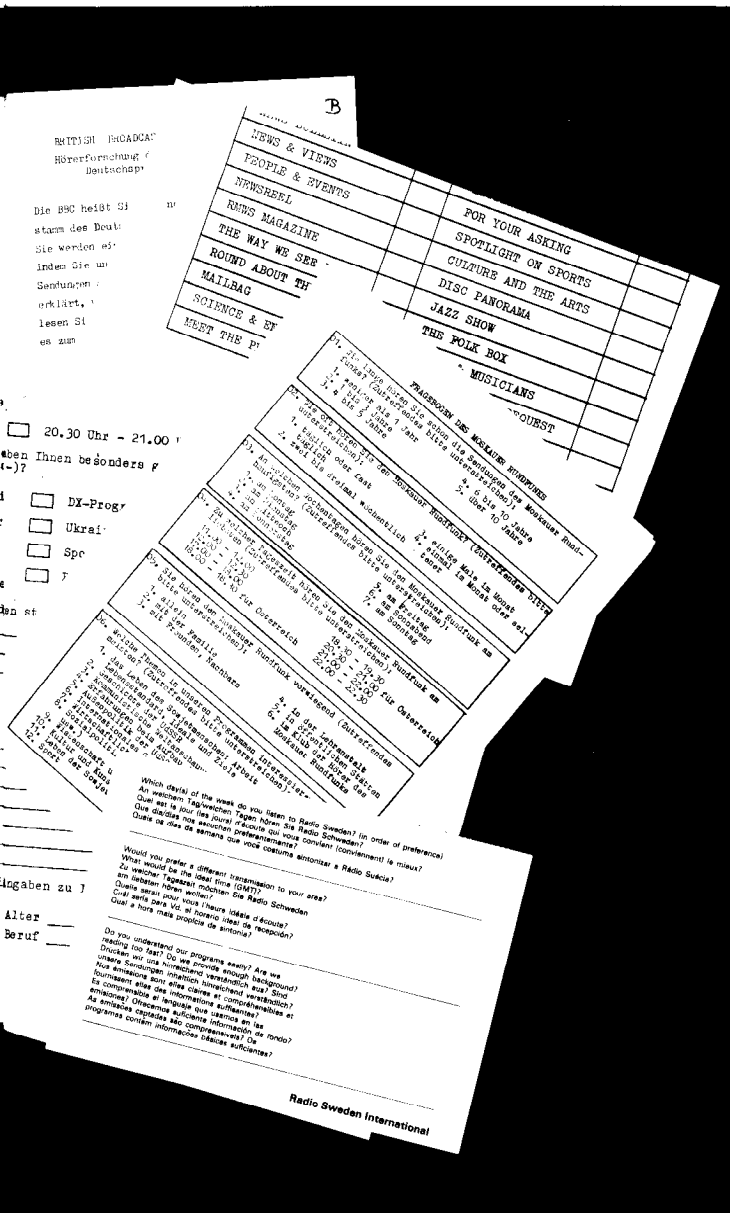
Wenn wir schon die Sommerzeit haben, dann sollten wir auch auf Kurzwelle konsequent sein. Das heißt, die Übergangsperioden abschaffen. Und wer meint, daß dies wegen der ITU nicht geht, den kann man getrost fragen, ob sein Sender denn im Frühjahr verschiedene Sendezeiten – vor der Umstellung, nach der Umstellung – an die ITU gemeldet hat. Ich habe solche Änderungen nicht gefunden.

Wolfgang Scheunemann

agdx	18
aktuell	
Radio Free Europe / RL	35
amateurfunk	40
buchtip	27
forum	
Werner Bader, DW	10
hörer & sender	
hobbytreff	30
interview	
Jens M. Frost	14
impressum	10
logbuch	
mittelwelle	19
kurzwelle	22
notizen	41
sendeübersicht	
deutschsprachige Sendungen	20
englischsprachige Sendungen	22
service	
Stimmen des Schwarzen Erdteils	42
spezial	
KW-Empfang aus Kanada	33
technik	
Empfängerübersicht	28
test	
Mizuho SX-1D Preselektor	12
thema	
Hörerforschung	4
weltschau	15

Rückkoppelung mit dem Hörer

im Dienst der Kurzwelle



Moment liegt die Anzahl der weiblichen Mitglieder wesentlich niedriger als die der männlichen.

Seit März 1980 stellt die BBC-Hörerforschung allen Hörerstamm-Mitgliedern eine Auswertung der Ergebnisse zur Verfügung, die beim ersten Mal so ausfiel: Eine klare Mehrheit des Hörerstamms begrüßte den Vorschlag, daß der Deutschsprachige Dienst öfters Sendungen wiederholen sollte, vor allem kulturellen Features. — Zuletzt bekamen die Hörer Gelegenheit, vier Lieblings-sendungen zu nennen sowie die Sendungen, die am wenigsten gemocht werden. Die Hörer-„Hit-parade“: „Tips für Touristen“ steht auf dem ersten Platz, dann folgen „Heute Aktuell“, „Aus der kommunistischen Welt“, „Panorama“ und die Sendereihe „Brief aus ...“ Andererseits sind „Sportstudio“, „Jazz-Szene London“ und der „Friday Fan Club“ unter den Sendungen, die am wenigsten zusagten.

kamen ausgefüllt an die Redaktion zurück. Es muß noch einmal darauf hingewiesen werden, daß der Fragebogen nur von RFI-Hörern beantwortet werden konnte, die vorher mit der Redaktion schon korrespondiert hatten. Sie bilden sicher in den meisten Fällen ein besonders interessiertes, motiviertes Publikum, aber nicht die Gesamtheit der Hörschaft der deutschsprachigen Sendungen. Ein großer Teil des Publikums, das diese Sendungen hört, aber bisher nie Grund oder Gelegenheit hatte, der Redaktion zu schreiben, ist also in der Umfrage nicht erfaßt. Ein ähnliches Dilemma also wie bei der BBC-Hörerstamm-Forschung und bei allen anderen Auslandssendern, die vergleichbare Untersuchungen durchführen.

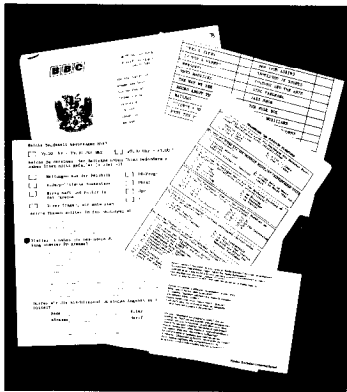
Die Umfrage bei Radio France ergab, daß die Hälfte der Hörer nicht älter als 25 Jahre, 70 % nicht älter als 35 Jahre sind. In der DDR ist die Mehrzahl der Hörer noch jünger: fast 83 % sind noch nicht 35 Jahre alt.

Weitere Resultate der Pariser Hörerforschung: Etwas mehr als 15 % sind als Arbeiter oder in der Landwirtschaft tätig, 27 % sind Beamte oder Angestellte, über 25 % Schüler oder Lehrlinge, fast 14 % Studenten, etwa 10 % leitende Beamte bzw. Angestellte, Angehörige freier Berufe, Geschäftsführer oder Direktoren größerer Unternehmen. Der Prozentsatz der Arbeiter unter den RFI-Hörern ist in der DDR weitaus höher als in der Bundesrepublik.

Das Beispiel Radio France International

Um das Echo der deutschsprachigen Sendungen bei den Hörern zu ermitteln, hat Radio France 1979 eine Umfrage durchgeführt. Die entsprechenden Fragebögen wurden allen Hörern zugeschickt, deren Adressen der Redaktion aus Zuschriften bekannt waren. Rund 35 % der Fragebögen

Zeichen des Interesses
am Hörer: Fragebogen



Auf dem Fragebogen waren die verschiedenen Rubriken des deutschsprachigen Wochenprogramms von Radio France aufgeführt. Die Hörer sollten die von ihnen jeweils bevorzugten Themen (in beliebiger Anzahl) ankreuzen. Daraus ergibt sich diese Reihenfolge: „Hörerbriefkasten“, „Aktuelles Abendjournal“, „Frankreich heute“, „Wissenschaft – Medizin – Technik“, „Neues aus Paris“, „Wunschkonzert“, „Wochenendmagazin“, „Wirtschafts- und Sozialleben“, „Wochenpresse“.

Hörerforschung in Osteuropa

Auch andere Kurzwellenstationen, z. B. aus sozialistischen Ländern, greifen gern auf die Möglichkeit der Hörerbefragung und Briefpost-Auswertung zurück. In den meisten sozialistischen Ländern unterhält das staatliche Komitee für Rundfunk und Fernsehen eine Abteilung „Hörer- und Zuschauerpost“. Auf Grund der Briefe, die hier eingehen, werden den Redaktionen Themen vorgeschlagen. Die Abteilungen haben zum Teil sogar ihre eigenen Sendungen, an denen andere Redaktionen nicht beteiligt sind. In Bulgarien machen die Briefe aus dem Ausland etwa die Hälfte der Korrespondenz des gesamten bulgarischen Rundfunks aus. Die Hörerbriefe sind für Sender in sozialistischen Staaten meist die einzige Quelle für solche Informationen. Leider werden die Ergebnisse so gut wie nie publiziert.

Im deutschsprachigen Dienst von Radio Moskau moderiert

Wladimir Ostrogorski wöchentlich die Sendung „Wir blättern in Ihren Briefen“. Alle sechs Wochen wird hier eine Diskussion über ein ganz bestimmtes Thema durchgeführt – bereits Mitte der Dreißiger Jahre war dies die Frage: „Wie stellen Sie sich die Welt im Jahre 2000 vor?“ Zuletzt wurden im Hörerbriefkasten von Radio Moskau „Eigenschaften“ erörtert, „die ein moderner Mensch braucht“; man diskutierte darüber, ob der Mensch „vom Brot allein“ lebt und „Wo uns der Schuh drückt“ oder „Was jeder tun würde, wenn er Chef wäre“. Sogar die „alternative Lebensweise“ wurde unter die Lupe genommen. Wladimir Ostrogorski nennt das den „Diskussionsklub des Moskauer Rundfunks“. Solche Allerweltsfragen geben allerdings mehr persönliche Hintergründe als Stellungnahmen zum Programm.

Wie anfangs gesagt, liegt die Schwierigkeit der Auslandssender bei der Analyse der Hörerschaft in den fehlenden statistischen Angaben. So dick sind die Kurzwellenhörer auch nicht gesät, daß man eine der üblichen „repräsentativen Gruppen“ befragen könnte. Von den 2000 Personen wüßten vielleicht nur 10 oder 20 etwas über den Kurzwellenrundfunk. Damit werden die Aussagen zu unsicher.

Trotz der fehlenden Beurteilungsbasis muß man aber annehmen, daß die regelmäßigen Sendungen der ausländischen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland nur in ganz unwesentlichem Maß Beachtung finden. Um einen Annäherungswert über die Größe des Publikums zu erreichen, muß man die potentiellen Interessenten eines solchen Auslandsprogramms festmachen:

- Fachleute (Politiker, Wissenschaftler), die durch das Abhören zusätzliche Informationen über die Innen- und Außenpolitik des betreffenden Landes erhalten wollen;
- Personen, die schon Kontakte mit diesem Land geknüpft haben durch Arbeitskollegen, Familienmitglieder oder durch ihren Urlaub;
- Hobby-Rundfunkhörer, die

das Vorurteil abzubauen versuchen, daß das Hobby sich auf den formal-technischen Bereich beschränkt (möglichst einwandfreier Empfang möglichst weit entfernter Sender!) und daß der regelmäßige Empfang bestimmter Auslandsprogramme (Inhalte) dabei vernachlässigt wurde;

- politische Gruppen, die gegen das herrschende System in ihrem eigenen Land eingestellt sind, dagegen mit den sozialen und politischen Verhältnissen des Sendelandes sympathisieren;

- Personen mit länderspezifischen Lernzielen, z. B. zum Erlernen einer Sprache, zum Studium landeskundlicher Informationen usw.

Anfänge der Hörerforschung

Schon vor 40 Jahren entwickelten Demoskopien die Anschauung von der Gültigkeit von Befragungen einer Auswahl von 2000 und weniger Menschen. Bei Elisabeth Noelle-Neumann las sich das 1940 so: „Über die Eignung des amerikanischen Publikums, Gegenstand von Massenbefragungen zu sein, kann kein Zweifel bestehen, wenn man an der Annahme eines latenten Massencharakters der Amerikaner festhält.“

In diesen Jahren hatte man in den Vereinigten Staaten das sogenannte Panel-System entwickelt, das von Lazarsfeld 1938 geschildert wurde. Danach befragte man einen einmal ausgewählten repräsentativen Querschnitt in gewissen Abständen immer wieder. Dabei entstand der Kompromiß zwischen Interview und Fragebogen, der die Vorteile beider Verfahren zu vereinigen suchte. Bis auf methodische Verfeinerungen ist die Demoskopie seither nicht wesentlich verändert worden.

Schon früh ist dieses Verfahren auch auf die Situation von Rundfunkhörern angewendet worden, die man unmittelbar nach bestimmten Sendungen telefonisch ansprach. Das reine Messen von Einschaltquoten hat sich sehr bald als wenig aufschlußreich erwiesen. Man wußte nie, wieviel

Leute denn nun wirklich vor einem eingeschalteten und erfaßten Empfangsgerät saßen und wie sie auf die dargebotene Kommunikation reagierten.

Heute stehen in der Hörerforschung nicht die Interessen der Forschung an sich im Vordergrund, sondern die Bedürfnisse der Praxis. Mit den Worten von Elisabeth Noelle: „Heute will man wissen, nicht was eine Anzeige pro 1000 Exemplare kostet, sondern pro 1000 Kontakte, d. h. pro 1000 Personen, die ein Blatt in die Hand nehmen.“

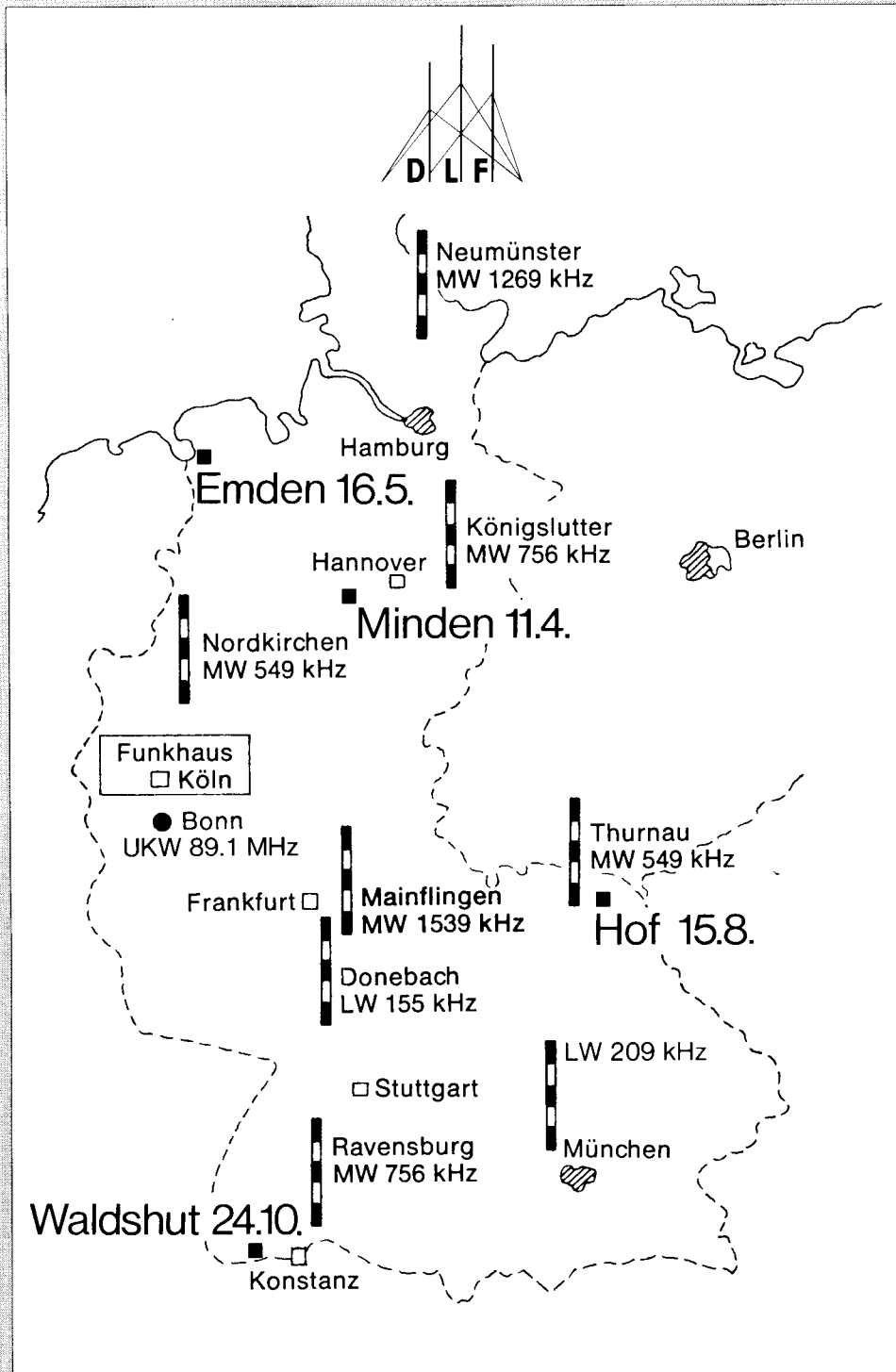
Die Frage, ob sich das Programmangebot von Kurzwellensendern heute danach zu richten habe, was das Publikum will, oder nach dem, was es wollen sollte, ist in der Theorie beantwortet. Theodor Adorno meint, das Publikum wolle, wenn man es seinen eigenen Wünschen und Vorstellungen überließe, nur das Schlechte. Deshalb müsse es dazu gebracht werden, das Richtige zu wollen. Das hört sich an, als sei es die einfachste Sache der Welt.

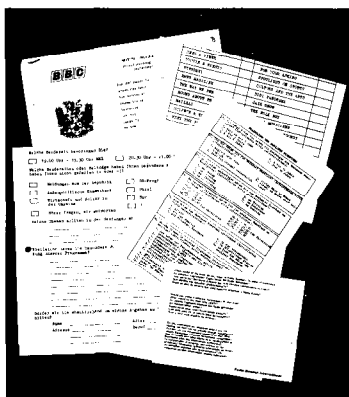
In der Praxis des Auslandsrundfunks nimmt es sich schon wesentlich schwieriger aus, Programme zu machen, die die Einsicht des Publikum wecken und die dennoch nicht über die Köpfe des Publikums hinweggehen. Sendungen werden gemacht, damit sie gehört werden; dabei sind die Mehrheiten genauso zu bedienen wie die ständig wechselnden Minderheiten – wechselnd deshalb, weil das Publikum für die jeweiligen Programmteile nicht dasselbe ist.

Natürlich wissen die Kurzwellenstationen, daß die Hörerzuschriften nicht repräsentativ sind für die gesamte Hörerschaft im Sendegebiet, daß also ihre Wünsche, Anregungen und Kritiken nicht identisch sind mit denen der Hörer insgesamt. Wer zu irgendeinem Programm schreibt oder telefoniert, der weist sich als besonders aktiv aus. Wer wegen des Wunschkonzertes „Groß und Kuß“ zum Kuli greift, hat zudem eine andere Inter-

DEUTSCHLANDFUNK

Treffpunkt Bahnhof '81





essenlage als derjenige, der Aussagen zu einer politischen Sendung von Radio Moskau macht.

Die Befragungen, die Budapest, Moskau oder London gelegentlich durchführen, ergeben den Programmachern bessere Hinweise als Briefe und Telefonanrufe. Die Befragungsmethoden erlauben es, mehr Hörer und damit einen repräsentativeren Querschnitt der Gesamthörerschaft zu erreichen. Von der aus dem direkten Brief- und Telefonkontakt erwachsenen Kooperation mit dem Publikum haben aber viele Kurzwellenstationen ihre Entscheidungen über die Struktur und über den Inhalt ihrer Programme abgeleitet.

Leserbriefe als Feedback?

Die Anzahl der Hörerzuschriften scheint weitgehend unabhängig von der Zahl der Hörer

zu sein. Bei Kurzwellensendungen scheint allerdings ein störungsfreier Empfang im Sendegebiet auch mit erhöhtem Zugang an Hörerbriefen gekoppelt zu sein. Die vorliegenden Daten sind jedoch nicht umfangreich genug, um diese Vermutung als endgültig gesichert anzusehen.

Die Redaktionen sind an Hörerbriefen als Rückmeldung auf ihre Arbeit sehr interessiert. Es sind aber keine leistungsfähigen Verfahren zur systematischen Auswertung entwickelt worden. Dadurch und durch die große Anzahl der Briefe wird die Nutzung für den Rundfunk-Journalisten schwierig. Bei starkem Postzugang ist dem einzelnen Redakteur die Sichtung des „Rohmaterials“ manchmal nicht zuzumuten. Orientiert sich der Journalist an dieser als Lesestoff vorgestellten Auswahl, dann läuft er Gefahr, ein falsches Bild von der Aufnahmefähigkeit, dem Informationsstand und der Reaktionsweise der Hörerschaft zu gewinnen.

Mindestens so interessant wie die Frage, wer eigentlich Hörerbriefe schreibt, ist sicher die nach den Themen, die in der Hörerpost behandelt werden. Konzentrieren sich die Briefschreiber auf bestimmte Lebensberichte, und bleiben andere Gebiete mehr oder weniger ausgeklammert? Ist der Inhalt der an die Redaktion gerichteten Zuschriften vom Charakter der Sendung, ihren

Ressorts und Rubriken bestimmt? Muß man davon ausgehen, daß Hörer verschiedene Kurzwellensendungen auch zu unterschiedlichen Zwecken nutzen und sich deshalb nur mit ganz bestimmten Anliegen an ein und dieselbe Redaktion wenden?

Solche Fragen scheinen entschieden leichter beantwortbar als die nach der Sozialstruktur der Briefschreiber, da die Texte ja vollständig vorliegen und man nicht, wie bei den bruchstückhaften Angaben zur Person des Verfassers, auf magere Indizien angewiesen ist. Dennoch ergeben sich Schwierigkeiten für eine zusammenfassende Charakterisierung, da die Themenvielfalt außerordentlich groß ist und mit dem aktuellen Geschehen ständig wechselt.

Um einen Überblick über die Hörerpost zu gewinnen, hat die Hörfunkredaktion des Westdeutschen Rundfunks das Hans-Bredow-Institut einmal mit der Analyse der gesamten Hörerpost aus dem Zeitraum vom 29. 3. bis 20. 4. 1976 beauftragt.

Die Untersuchung hat gezeigt, daß die allgemein verbreitete Annahme, Hörerzuschriften würden in der Regel von vereinzelt Querulanten und Besserwissern verfaßt, sich nicht bestätigt. Die Fallstudie hat ergeben, daß Hörerpost ganz überwiegend sachbezogene und

themenorientierte Äußerungen enthält und keineswegs von subjektiven Vorurteilen und pauschalen Wertungen beherrscht wird. Die Inhalte der Hörerpost und die erkennbaren demographischen Merkmale ihrer Autoren deuten darauf hin, daß es sich bei den Hörerpost-Schreibern um eine besonders interessierte und aktive Publikumsgruppe handelt. Die in Zuschriften geäußerten Stellungnahmen des Publikums können zwar nicht als repräsentativ angesehen werden. Sie enthalten jedoch ein so breites Spektrum an sachorientierten Wünschen und Stellungnahmen, daß sie als ein Feedback-Element durchaus beachtenswert erscheinen und entsprechend berücksichtigt werden sollten.

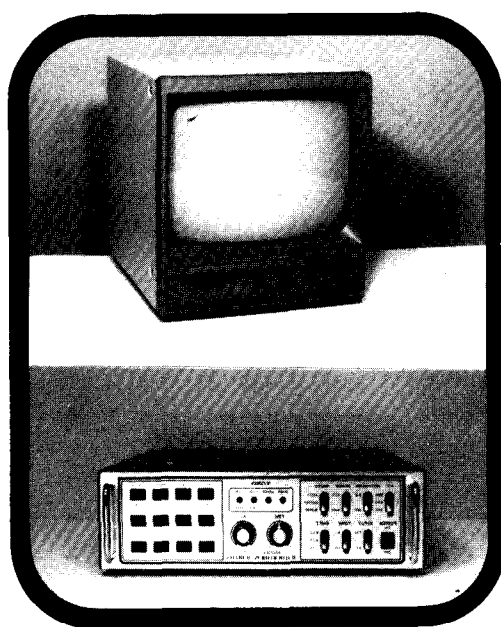
Das macht ja auch fast jede Kurzwellenstation, denn wer will schon, wenn er ohnehin in den blauen Dunst sendet, auch noch die aktiven Hörer vergraulen. Damit ist es den Kurzwellenhörern gegeben, durch konkrete Programmkritik das Programm zu verändern. Wenn auch der Parade-fall, daß ein einziger Brief die Meinung der Redaktion umwirft, kaum auftritt, so können schon wenige, gut fundierte Stellungnahmen die Redakteure im Funkhaus zum Nachdenken bewegen – und ihnen zeigen, daß es Hörer gibt. Wann haben Sie zum letzten Mal an einen Auslandsdienst geschrieben? ■

THETA 350
Funkschreiben empfangen

Nur SSB-tauglichen Kurzwellen-Empfänger und Haushaltsfernseher anschließen – alle Frequenzen/Shifts/Bauds einstellbar. Lautlos – statt mechanischer »Ratterkiste«. Bei Amateurfunkern 1000-fach in DL bewährt! »Theta 350« 12-Volt-Gerät **DM 1.387,-** statt Fernsehgerät anschließbar **DM 396,-** – Vorausschek abzüglich 3% Skonto –



INFO GmbH Funk
7336 UHINGEN



Versand u. Laden

Katalog DM 5,-

Bei vielen Fachhändlern!

(it 621)

07161-32265

Premieren von Panasonic.

Aktuell:

**Der Quarz-Synthesizer
dieses Weltempfängers garantiert
hohe Frequenzstabilität.
Perfekt bis Peking.**



Der Weltempfänger RF 6300 LBS.

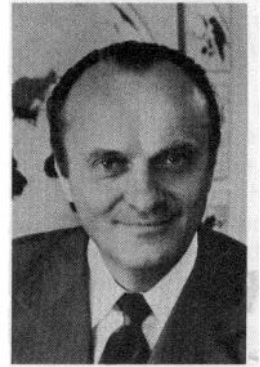
Seine 5 Kurzwellenbereiche mit Marineband lassen zwischen 1,6-30 MHz keine Wünsche offen. Selbstverständlich sind UKW, MW und LW. Mit Preset-Tasten können bis zu 12 Stationen gespeichert werden. Zu erwähnen ist noch die digitale FL-Frequenzanzeige. Von der LCD-Quarzuhr ganz zu schweigen. Die Stromversorgung geschieht wahlweise über Netz oder Batterie.

Qualität, die Sie hören können.
Ihr Fachhändler berät Sie gern ausführlich.

Perfektion erleben
Panasonic
audio/video

Panasonic, Technics und National sind Markennamen der Matsushita Electric.

Werner Bader:



Werner Bader ist der Leiter des Deutschen Programms der Deutschen Welle. Sein Beitrag sollte uns nachdenken lassen, ob die Popularitäts-Umfrage wie bisher veranstaltet werden soll oder ob nicht doch Änderungen nötig sind, wenn die Aussagen ernstgenommen werden sollen.

Die Deutsche Welle bleibt auf Platz Eins der Popularitätsskala – Der Prophet gilt nichts in seinem eigenen Land –

Es ist eine alte, eine biblische Weisheit, daß der Prophet nichts in seinem eigenen Lande gilt. Diese Binsenweisheit bewahrt sich immer wieder. Auch im Falle der Deutschen Welle ist dies so.

Für diese These soll hier der Beweis geliefert werden. Bei dem vom International Short Wave Club, London, alle drei Jahre veranstalteten Popularitätstest der Kurzwellenstationen der Welt, bei dem immerhin über 100 Stationen in Konkurrenz stehen, erreicht die Deutsche Welle auf Grund der Bewertung eines internationalen Hörerpublikums stets einen der ersten Plätze. Bei den Kurzwellenumfragen im eigenen Lande kommt sie niemals über den sechsten Platz hinaus.

Bei der letzten Umfrage des International Short Wave Clubs London erzielte die Deutsche Welle sogar weltweit den ersten Platz. Und das Besondere: Sie bekam so viele Stimmen wie bisher niemals eine andere Station, die auf Platz eins rangierte, nämlich 8695.

Bei den Umfragen beteiligen sich stets über 40000 Hörer. Bei der Umfrage der ADDX in Verbindung mit der AGDX landete die Deutsche Welle auf Platz

sechs, bei ganzen 239 abgegebenen Stimmen.

Welchem Ergebnis ist mehr Bedeutung beizumessen? Der Abstimmung von 40000 Hörern in fünf Kontinenten oder dem Urteil von 239 Hörern im eigenen Lande? Den fast 9000 Hörern, die sich weltweit für die Deutsche Welle entschieden haben, oder den 117, die in der Bundesrepublik die DW nicht auf einen der ersten Plätze gesetzt haben?

Aber nicht nur die 9000 Stimmen wiegen schwer. Es drängen sich noch andere Fragen auf: Kann eine Kurzwellenstation, die täglich um 50 Minuten oder eine Stunde in deutsch sendet, so umfassend über das eigene Land und die Welt informieren, wie eine, die rund um die Uhr und rund um die Welt sendet?

Ich glaube, es sind sehr unterschiedliche Maßstäbe bei der Bewertung angewendet worden, die auch zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Die DXer hören gern in die Welt hinaus, vorrangiges Ziel ihres Hobbys ist es, zu hören, was das Ausland, was die Ferne bietet. Dagegen ist überhaupt nichts einzuwenden. Bei diesem Hobby ist es ganz legitim, „welt-

weit“ zu hören. Nur legt das die Schlußfolgerung nahe, die eigene Station dann bei solch einer Umfrage nicht mitbewerten zu lassen, wenn sie von vornherein benachteiligt und zugleich ein objektiv nicht haltbares falsches Urteil vorprogrammiert ist. In den knapp 54000 Hörerbrieffen, die das Deutsche Programm der Deutschen Welle im vergangenen Jahr erhalten hat, wurde das Programm von über 90 Prozent positiv beurteilt.

Anzuregen wäre, die Deutsche Welle bei den Umfragen extra zu beurteilen. Das wäre sinnvoll, weil Hörer im eigenen Land am besten beurteilen können, ob die Programmacher ihren Auftrag erfüllen, der ihnen nach dem Rundfunkgesetz aufgetragen ist, nämlich ein umfassendes Bild Deutschlands politisch, kulturell und wirtschaftlich den Hörern im Ausland zu vermitteln.

Denen, die sich bei ihrer Bewertung für die Deutsche Welle als populärsten Sender entschieden haben, gilt selbstverständlich ein herzliches Dankeschön.

Werner Bader

Chefredaktion: Wolfgang Scheunemann
Mary Jo Kostya
Österreichredaktion: Wolf Harranth
Schweizredaktion: Christoph Schaffner

Ressortredakteure:
Amateurfunk Ewald Bartunek; Buchtipp Wolf Harranth; für DXer Wilfried Gärtner; Funkphilatelie Manfred Beyen; Hobbytreff Stephan Baum; Hörübersicht Norbert Prautsch; Logbuch Manfred Beyen (Tip des Monats), Georg Götz (MW), Klaus Bergmann (KW); Notizen Rainer Pinkau; Programm/Portrait Kai-Uwe Stehnen; Telegramm Claus-Peter Gries; Test Rainer Lichte; Weltschau Hermann-Josef Ackermann

weltweit hören

Bonner Straße 328, 5000 Köln 51

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft DX
Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11
Geschäftsführer: Gunther Friedrich
Druck: Hamelberg-Offset, Rotenburg/Wümme
Verlag: Wolfgang Scheunemann Verlag

© 1981 by wsv-AGDX

ISSN 0170-1304

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1.1.1981. weltweit hören erscheint zum 1. eines Monats; Einzelverkauf bei ausgewählten Buchhandlungen und Kiosken. Einzelpreis DM 4,80; Jahresbezugspreis DM 48,-. Für Mitglieder der AGDX-Klubs ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Leserbrieftage und namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Empfangsbeobachtungen und Beiträge bitte an die zuständigen Redakteure oder die Chefredaktion. Redaktionsschluß ist der 15. des Vormonats.

Sollten Sie zufällig ... Entwicklungshelfer in Nepal, Auslandskorrespondent in Brasilia, Botschaftssekretär z.B.V. in Neu-Delhi, Austauschstudent auf der U.C.L.A., Flugkapitän auf der Nordatlantik-Route, Missionar in Obervolta, Projektleiter in Ascension, Firmenvertreter in Tokio, Arzt in einem Urwaldhospital, Skipper mit eigenem

Kahn auf der Nordsee, angehender Funkamateurliebling, oder nur ein passionierter Kurzwellenhörer (SWL) sein, dann wollen Sie sicher immer und aus erster Hand wissen, was in der Welt – vor allem aber in der Heimat – vorgeht. Die Kurzwelle ist das weltumspannende Medium, das Länder und Kontinente überbrückt und uns alle

näher bringt. Ganz gleich, ob Sie beruflich oder als Hobby die neuesten Nachrichten aus aller Welt erfahren wollen – ein leistungsfähiger Spezialempfänger ist dazu unerlässlich. Für alle, die unterwegs und daheim auf die Faszination der Kurzwelle nicht verzichten wollen, hat Kenwood das passende Gerät:

Allband-Receiver R-1000



Technische Daten

- Durchgehender Abstimmbereich von 200 kHz (Langwelle) bis 30 MHz (Kurzwellen 10 m Band)
- Bandumschalter mit 29 Stellungen in 1 MHz Stufen
- Betriebsarten SSB (oberes u. unteres Seitenband), AM und CW (Telegrafie) • Automatische Bandbreitenumschaltung für alle Betriebsarten • 3-stufiger HF-Abschwächer (20/40/60 dB) zur Dämpfung überstarker Signale von Orts- und Regionalsendern
- Digital-Frequenzanzeige mit ± 1 kHz Auflösung
- 2-stufige AM-Bandbreitenumschaltung für Nah-/Fernempfang • Störauslastung zum Ausblenden im

- pulsförmiger Störungen, z. B. durch die Zündanlagen von Kfz- und Bootsmotoren • SSB- und AM-Empfangsmöglichkeiten im See- und Küstenfunkband • Beleuchtetes S-Meter • Eingebaute Digitaluhr mit 12-Stunden-Anzeige • Zusätzliche elektronische Schaltuhr zum vorprogrammierten Ein- und Ausschalten des Receivers und zur automatischen Aufzeichnung interessanter Sendungen auf Tonband oder Kassette
- Fernsteuerbuchse zum Anschluß von Tonbandgeräten
- Anschlußklemmen für Coax- und Langdrahtantennen mit Umschalter • Anschlußbuchse für Zweitlaut-

- sprecher Kenwood SP-100 oder Kopfhörer • Wahlweiser Netzbetrieb (100/120/220/240 V~, 50/60 Hz) oder Batteriebetrieb (32 V~) • Kompakte Abmessungen (298 x 113 x 220 mm) • Geringes Gewicht (4,2 kg)

Eine ausführliche Beschreibung des R-1000 finden Sie im Kenwood-Amateurlink-Katalog, den wir Ihnen gern zusenden.

 **KENWOOD**

Preselektor

Mizuho SX-1D

Ein Preselector (Vorauswähler) ist ein abstimmbarer Hochfrequenzkreis. Als ‚aktiv‘ bezeichnet man ein Gerät, welches neben der Abstimmung noch eine Verstärkung des Signals ermöglicht.

Im DX-Bereich ist für ein derartiges Gerät ein Frequenzbereich von ca. 2 – 30 MHz zu fordern; die Verstärkung sollte sich im Bereich von 0-30fach einstellen lassen. Der Verstärkerteil darf das eingespeiste Antennensignal nicht nachteilig beeinflussen, neben geringem Eigenrauschen sollte die Schaltung ohne Verzerrungen auch hohe Signalpegel verarbeiten können. Problemlose Handhabung der Kombination Antenne – Preselector – Empfänger ist anzustreben.

Zweck eines derartigen Gerätes ist u. a. die Verbesserung des Empfangs schwacher Sender, die Minderung von Störerscheinungen wie Kreuzmodulation und in gewisser Weise auch die Anpassung von Langdrahtantennen.

Bis auf einen Punkt (Frequenzbereich) verspricht der SX-1D diesen Forderungen gerecht zu werden. Was das Gerät im statischen und dynamischen Betrieb leistet, zeigt der nachstehende Testbericht.



Betriebs- und Meßergebnisse

Eine detaillierte Beschreibung des Gerätes erübrigt sich, die wenigen Bedienungselemente

auf der Frontplatte erklären sich selber. Bemerkenswert ist, daß der Schiebeschalter in Stellung OFF das Antennensignal direkt zum Empfänger durchschaltet. Nach dem Ein-

schalten leuchtet in der rechten oberen Ecke eine kleine rote LED als Betriebskontrolle; nötig wegen des Batteriebetriebes mit einer 9-Volt-Blockbatterie.

Die Innenaufnahmen zeigen den sparsamen technischen Aufwand. Schaltungsmäßig handelt es sich um einen zweifach abgestimmten Verstärker mit nachfolgender Emitterfolgestufe zur Impedanzanpassung an einen 50-Ohm-Eingang des Empfängers. Im Verstärkerteil werden FETs verwendet. Die Abstimmung mittels Drehkonnteilung macht eine Bereichsteilung notwendig: 3 – 7 MHz, 7 – 14 MHz und 14 – 30 MHz. Die in ein stabiles Metallgehäuse verpackte Elektronik ist sauber aufgebaut. Die Unterbringung in einem allseits geschirmten Kästchen ist lobenswert, Störungen von außen können so vermieden werden. Die Bedienungselemente auf der Frontplatte liegen gut zur Hand, die Teilung der Frequenzskalen könnte allerdings besser sein. Ein trauriges Kapitel sind dagegen die auf der Rückseite des Gerätes angebrachten Drahtklemmen (siehe Bild).

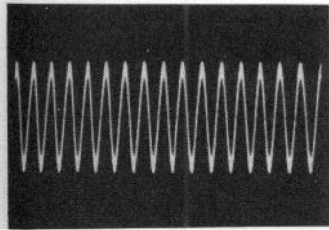
Mit diesen Winzlingen läßt sich keine vernünftige/dauerhafte Verbindung zustande bringen. Hier wurde am falschen Ende gespart. Die Originalversion

MIZUHO SX-1D

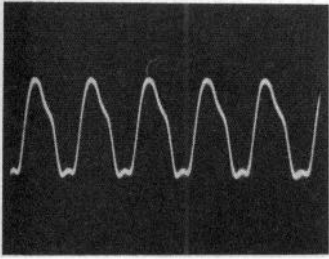
Technische Daten und Meßwerte

Gerätetyp	aktiver Preselector
Frequenzbereich	3 – 30 MHz in drei Bereichen 3 – 7, 7 – 14, 14 – 30 MHz
Verstärkung	0 – 25 dB = 0 – 18fach
Dynamik	ICP 3. Ordnung + 13dBm
Bandbreite statisch	± 200 kHz, – 3 dB Punkte
Bandbreite dynamisch	ca. ± 23 kHz, – 3 dB Punkte
Eigenrauschen	äquivalent 20 µV an 50 Ohm
Anschlußimpedanzen	50 Ohm / 1 KOhm, Ein- und Ausgang wählbar
Gehäuse	Stahlblech, 14 x 7 x 14 (BHT in cm)
Stromversorgung	9 Volt Blockbatterie, eingebaut
Stromaufnahme	19 mA mx.
Gewicht	ca. 0,6 kg
Preis	ca. DM 170,-
Vertrieb	Jürgen Martens, Adolf-Damaschke-Str. 32 7410 Reutlingen 11

wird unseres Wissens mit SO-239 Buchsen ausgerüstet, die Löcher sind noch vorhanden. Die Umrüstung auf Koaxbuchsen wird dringend empfohlen.



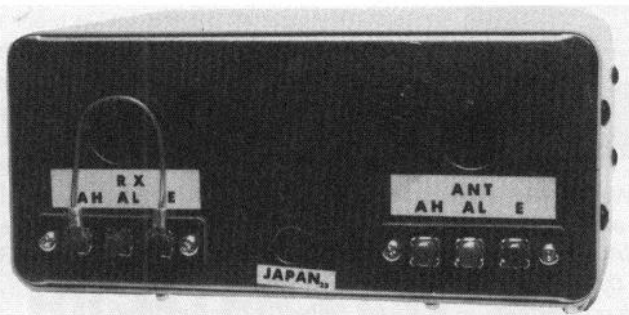
1 mV Eingangssignal bei 30 MHz



Übersteuert: 70 mV Eingangssignal. Das ist heute auf KW schon ein normaler Wert. Also Vorsicht bei der Verstärkungsregelung

Wie die Tabelle zeigt, sind die statischen Meßwerte dieses Gerätes ganz ausgezeichnet, bis auf die -3dB-Bandbreite. In der Praxis ergab sich ein nicht ganz so eindeutiges Ergebnis. Nicht an jedem Empfänger lassen sich deutlich spürbare Verbesserungen erzielen. Auch die angeschlossene Antenne ist zu berücksichtigen. Die besten vergleichbaren Resultate wurden mit einer dünnen, 170 cm langen Stabantenne erzielt!! Langdrahtantennen führten zu keinem Ergebnis, das für alle Empfänger gelten könnte. Im Einzelnen: Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Weitabselektion macht sich nur bei wirklich ‚billigen‘ Empfängern

Die traurige Rückansicht



bemerkbar, hier ist auch die Resonanzkurve des SX-1D ausgeprägt genug, um am S-Meter des Empfängers die Wirkung zu zeigen.

Empfänger mit guter Empfindlichkeit bei schlechter Dynamik können mit dem Preselektor vollkommen ‚dicht‘ gemacht werden; in Einzelfällen kommt es zu unkontrollierbarem Verhalten des Eingangskreises (Schwingen). Die Verstärkung des Preselectors ist in diesen Fällen zurückzunehmen. Überhaupt sollten die Verstärkungsmöglichkeiten mit Vorsicht benutzt werden, weniger ist oft mehr (alte DXerweisheit). Ein brodelnder Rauschteppich oder schrilles Pfeifen mit einem starken Sender darüber ist nicht so angenehm wie ein schwaches, leicht verrauschtes, aber sonst klares Signal. Der SX-1D kann hier des Guten zuviel tun. Da die Wirkung des Gerätes mit höherer Frequenz besser wird, ist auch der Betrieb an einer Stabantenne akzeptabel. Dann lassen sich die Verstärkungsreserven des SX-1D voll ausschöpfen. Im Normalbetrieb läßt sich mit diesem Preselector ein S-Gewinn von 1.5 – 2.5 Stufen erzielen, mit leichtem Anstieg des Hintergrundrauschens.

Lobenswert – und schon fast eine kleine Sensation – ist die verwertbare Dynamik des Gerätes. Bei sachgemäßer Abstimmung wurde an einem besonders guten Exemplar ein ICP 3. Ordnung von + 13 dBm gemessen, ein Wert, von dem viele Empfänger nur träumen können.

So kann der SX-1D zu einem wirklich gewinnbringenden Zubehör werden, aufgrund des günstigen Preises ist das Gerät durchaus empfehlenswert. RL

Neu im Angebot

„AMATEURFUNK – Endlich ein Atlas im Welt ohne Grenzen“ Taschenbuchformat: Der „DIERCKE – Taschenatlas der Welt“ sollte immer griffbereit neben Ihrem Empfangsgerät liegen. 180 Seiten, davon 131 farbige Kartenseiten. Alle Karten basieren auf dem millionenfach bewährten DIERCKE-Weltatlas. DM 12,80

„AMATEURFUNK – Endlich ein Atlas im Welt ohne Grenzen“ Taschenbuchformat: Der „DIERCKE – Taschenatlas der Welt“ sollte immer griffbereit neben Ihrem Empfangsgerät liegen. 180 Seiten, davon 131 farbige Kartenseiten. Alle Karten basieren auf dem millionenfach bewährten DIERCKE-Weltatlas. DM 12,80

„AMATEURFUNK – Endlich ein Atlas im Welt ohne Grenzen“ Taschenbuchformat: Der „DIERCKE – Taschenatlas der Welt“ sollte immer griffbereit neben Ihrem Empfangsgerät liegen. 180 Seiten, davon 131 farbige Kartenseiten. Alle Karten basieren auf dem millionenfach bewährten DIERCKE-Weltatlas. DM 12,80



DX-VADEMECUM

Wellenausbreitung, Kurzwellenempfänger, Empfangsantennen, Zusatzgeräte und Empfangspraxis. Dieses Taschenbuch beschäftigt sich hauptsächlich mit den technischen Aspekten des KW-Empfangs. 170 Seiten mit 110 Abbildungen. DM 9,80

Kurzwellen-Empfangspraxis

Weltweiter Empfang als Hobby. Von Jim Vastenhoud (Radio Nederland). Wellenlänge/Frequenz, Kurzwelle gestern und heute, Wellenausbreitung und Ionosphäre, Störungen des KW-Empfangs, Antennen und Speiseleitungen, Empfänger, Zusatzgeräte-Selbstbau, Praxis des KW-Empfangs, Zukunft des KW-Rundfunks, Anhang. 2., neubearbeitete und aktualisierte Auflage. 138 Seiten mit 71 Abbildungen. DM 24,00

Fernsehempfang als Hobby

TV-DX

Dieses Buch über TV-DX zeigt die Möglichkeiten, wie man mit einfachen Mitteln Fernsehsender aus vielen europäischen Ländern mit Bild und Ton empfangen kann. TV-Wellenausbreitung, TV-Technik, Fernsehnormen, Empfangsgeräte, Antennen, Kanalbelegung und Senderverzeichnis, viele Testbilder und Bildschirmfotos, TV-Empfangsbericht- und Bestätigung. 162 Seiten mit 24 Fotos und 52 Zeichnungen. DM 19,80

Neben diesen neuen Titeln sind auch alle anderen Bücher, die bereits in vorangegangenen Anzeigen angeboten wurden, weiterhin sofort lieferbar:

- World Radio TV Handbook 1981, DM 38,00
- Funk aus aller Welt, DM 9,60
- Kurzwellenempfänger – Die Qual der Wahl, DM 16,80
- Diercke-Taschenatlas der Welt, DM 12,80
- Deutsche Welle Handbuch, DM 9,80
- Amateurfunk – Welt ohne Grenzen, DM 11,80
- Bausatz: Kurzwellenempfänger, DM 45,00
- Logbuch für KW-Hörer, DM 6,80
- Empfangsberichtsdrucke (100 Stück) mit ausführlicher Anleitung, DM 7,30



Lieferung innerhalb weniger Tage mit Rechnung. Postkarte genügt. Auch ins Ausland.

Den Katalog Kurzwellenhobby erhalten Sie gegen DM 1,- in Briefmarken (Ausland 2 IRC).

ING. WOLF SIEBEL VERLAG

Postfach 11 09 21-WH, D-6100 Darmstadt 11

Jens M. Frost

Chefredakteur des WRTH

Herr Frost, wie fing das WRTH an?

J. F.: Während des Krieges haben wir angefangen, fremde Sender abzuhören, weil wir unseren eigenen, zensierten Nachrichten nicht trauten. Da hat man London gehört oder Schweden. Während der Kriegsjahre sind Radio Kanada International, Voice of America, Radio Australien usw. dazugekommen.

War es den Dänen verboten, Auslandsender zu hören?

Nein, nicht verboten. Man hat es unwillkürlich gemacht. Wir wußten ja, wie alles fatal wurde. Da hat man schon gelernt, zwischen den Wörtern zu hören, vor allem, was nicht gesagt wurde. Nach dem Krieg hat Herr Lund Johanson die Idee gehabt, das auszunutzen. Er hat versucht, ein Buch über ausländische Rundfunksender zusammenzustellen. 1946 ist die erste Ausgabe erschienen. Es war eine kleine, 96seitige Broschüre mit großen Typen und mit einer Auflage von ungefähr 1000. Diese sind im Lauf von acht bis neun Monaten alle weggegangen. Selbst ich habe kein Exemplar davon. Ich bin erst 1949 mit Herrn Johanson in Berührung gekommen. Später wuchs das Buch auf 120 Seiten.

Dann ging es weiter, Sie haben die Chefredaktion übernommen.

Ja, 1964. Da hatten wir eine Auflage von 18 000. Und heute ist die Auflage 60 000. Dies ist eine sehr starke Steigerung. Das Buch ist auf 600 Seiten gewachsen, mit sehr kleiner Schrift. Aber viele sagen, daß es deutlicher zu lesen ist als im letzten Jahr, weil das Papier besser ist.

Kommen wir zu dieser Ausgabe. Sie wurde relativ spät ausgeliefert.

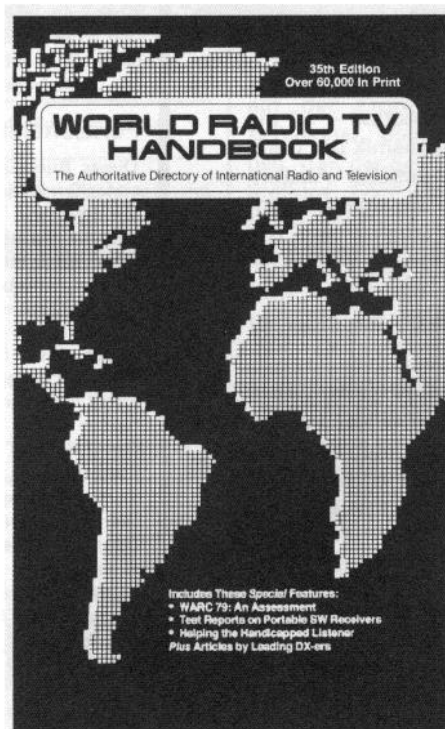
Wir hatten schon alles vorgeplant, um am 5. Januar zum Versand bereit zu sein. Leider ist die beste Planung nicht gut genug, es dauerte 14 Tage länger. Und mit dem Versand aus den USA hat es in irgendeiner Weise nicht ganz geklappt.

Das Buch wurde in Amerika hergestellt?

Und dann nach Europa – via England – geschickt. Da habe ich die Bücher packen lassen, damit die Auslieferung hier in Europa schneller geht. In einer Woche haben Mr. Sennitt und ich ca. 10 000 Bücher verschickt. Dieses wäre nicht möglich gewesen, wenn sie nicht verpackt gewesen wären.



Jens M. Frost im wwh-Büro



Es ist also nicht nur ein Welt-Radio- und TV-Handbuch, sondern auch ein Welt-handbuch – in den USA gedruckt, in England vertütet, aus Dänemark verschickt und in Deutschland verteilt. –

Seit zwei Jahren sind Sie nicht mehr Allein-Chefredakteur?

Ja. Andy Sennitt hilft mir. Es ist ein DXer aus England. Er war beim BBC-Monitoring Service beschäftigt. 40 % vom Inhalt des Buches waren ihm schon bekannt. Das ist eine große Hilfe. Darum kann ich auch heute hier sitzen, und zu Hause läuft es weiter.

Den Asien-Teil hat er zum größten Teil übernommen. Von seiner Tätigkeit bei der BBC ist er gut informiert, was in diesem Erdteil vor sich geht. Dies gilt auch für Afrika.

Gibt es weitere Mitarbeiter?

Ja, Anker Petersen arbeitet im Afrika-Teil und Tor Henrik Ekblom bearbeitet Lateinamerika. Kurzwellenhörer in Schweden machen die Tabellen. Erik Koie in Dänemark stellt die Tabelle der Sendungen in englischer Sprache zusammen.

Kommen wir zum nächsten Jahr. Die Arbeit für das WRTH 1982 wird ja sicher schon langsam anfangen.

Die Arbeit hat schon längst angefangen. Die Fragebogen gehen demnächst an alle uns bekannten Sender. Hoffen wir, daß möglichst viele davon antworten, damit das WRTH 1982 noch genauer ist. – Auch das nächste WRTH wird in den USA hergestellt, aber natürlich haben wir aus den Fehlern in diesem Jahr gelernt. Es ist schon eine Panne, wenn das Buch erst Anfang März ausgeliefert wurde. Dabei waren die wwh-Leser noch bei den ersten, die es bekamen.

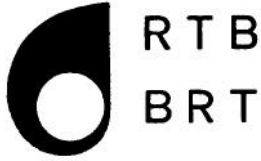
Wie kann denn ein DXer beim WRTH helfen?

Ganz einfach. Neue Sendungen, neue Frequenzen, eigentlich alles Neue interessiert uns. Andy Sennitt ist zwar ständig damit beschäftigt, auch die DX-Zeitschriften auszuwerten. Aber gerade wenn es zum Redaktionsschluß zugeht, im Oktober also, dann sind wir auf aktuelle Informationen sehr angewiesen. Wer uns regelmäßig hilft, den nennen wir ja auch als „Cooperator“ auf Seite 377. Die deutschen DXer halten sich noch etwas zurück. Wie gesagt, für mehr Unterstützung sind wir immer dankbar. Schließlich ist das WRTH ja auch die beste Referenz für Kurzwellenhörer. Vielen Dank für das Gespräch.

Europa

ALBANIEN. R. Gjirokaster nfq 1.303 (ex 1.294). EBU

BELGIEN. BRT 3. Programm in Flämisch jetzt auf 1.512 kHz vom 600kW-Sender Wolveterm. BRT 2 von Veltem auf 1.512 eingestellt. EBU



DDR. R. Berlin International in Swahili: 1245 und 0215 15.145, 15.170, 21.500

Arabisch: 1100, 1300, 1900 9.665 GW

DEUTSCHLAND. Neue UKW-Sender:

NDR 1 Lauenburg 94,2 MHz
HR 1 Fulda 102,5 MHz

Änderungen:

NDR Hamburg	89,5 MHz	1. statt 2. Progr.
	93,1 MHz	1. statt 2. Progr.
NDR Flensburg	89,6 MHz	1. statt 3. Progr.
	96,05 MHz	3. statt 1. Progr.
		ERP 15 statt 3 kW
NDR Harz-West	89,9 MHz	3. statt 1. Progr.
	98,0 MHz	1. statt 3. Progr.
NDR Bungsberg	89,9 MHz	3. statt 1. Progr.
	97,8 MHz	1. statt 3. Progr.
	91,9 MHz	2. Programm,
		ERP erhöht auf 50 kW
NDR Aurich	90,5 MHz	3. statt 1. Progr.
	95,8 MHz	1. statt 3. Progr.
NDR Cuxhaven	91,65 MHz	1. statt 2. Progr.
	97,9 MHz	2. statt 1. Progr.

EBU

FRANKREICH. Programm „Paris Calling

Africa“ ab 28.03.:

1600-1700 11.845, 15.300, 15.315,
17.720, 17.850, 17.860, 21.515,
21.580, 21.620, 25.820 RFI

NORWEGEN. NRK nutzt wieder Frequenz im

11mB:

25.730 0700-0830, 1100-1230,
1300-1430, 1500-1630, 1700-
1830, 1900-2030. HV

ÖSTERREICH. Der Bayerische Rundfunk hat in Ebbs 2 UKW-Sender für sein Programm BR 2 (92,9 MHz) und BR1 (100,2 MHz) in Betrieb genommen. EBU

PORTUGAL. Radio Renascenca sendet für portugiesische Auswanderer über den neuen 100kW-Sender Muge bei Lissabon auf nfq 11.745 (ex 11.775). BBCMS

SCHWEIZ. Frequenztausch für Programme 1 und 2 des DRS-Senders in Balsthal: DRS 1 jetzt 95,3 MHz, DRS 2 auf 90,3 MHz. EBU

SOWJETUNION. Radyyestantsyya Savetskaya Belorus', Radiostation Sowjet-Weißrußland in Minsk, sendet über Sender von Radio Moskau: 1800-1830 11.820, 7.280, 5.9380,

1800-1830 11.820, 7.280, 5.980, 1.143
2130-2200 7.420, 6.185, 6.175 BBCMS

Radio Habana Cuba via R. Moscow-Relay in Englisch für Afrika.

1700-1800 17.765 CPG

SPANIEN. REE mit spanischem Europadienst

1130-2020 15.395, 11.920, 9.570
1800-2020 7.105 BBCMS

SPANIEN. EAJ 22 Huesca nfq 1.080 statt 1.539.

EFJ 50 Calahora nfq 1.389, ex 1.395. EBU

Afrika

ALGERIEN. RTA Algiers soll wieder im 11mB senden:

25.680 0900-1600. HV

ANGOLA. Inlandsdienste:

0355-0100 9.535, 6.170, 4.820, 3.375
Progr. A

0355-0100 11.955, 9.660, 7.245, 7.215
Progr. B
(zeitweise Übernahme des A-Programms)

Provinzstationen:

Cuando Cubango 4.780
Huila 7.350, 3.970

Luanda 4.861

Malanje 4.940

Moxico 5.192

Regionalstationen:

Bie 4.896

Benguela 6.151, 5.042

Cabinda 5.033

Huambo 7.160, 5062, 3.345

Lobito 7.001

Mocamedes 5.100

Uige 4.849 BBCMS

Neue regelmäßige Sendungen des Auslandsdienstes:

2200-2300 7.245, 9.535, 11.955 in E + F. QTH

DSCHIBUTI. R. Jibuti scheint KW 4.780 nicht mehr zu nutzen. LN

ELFENBEINKÜSTE. Radiodiffusion Ivorienne benutzt von 0600-2400 wieder 11.920 (// zu 7.215 zeitweise?)

Englisch-Programm 1830-2000, aber bis 2100 meist gestört durch RHC via UdSSR-Relais und ab 2230 durch RBI. QTH

Dieser Empfänger merkt sich, was Sie hören wollen

Ihr Lieblingsprogramm, Ihren Nachrichten-Auslandsdienst, Ihre Anrufrequenz oder was immer Sie interessiert! Der "Dreh" mit dem Gedächtnis des YAESU FRG-7700 ist ganz einfach: Frequenz einstellen, Knopf drücken, fertig. Maximal 12 Frequenzen können Sie auf diese Art in beliebiger Kombination speichern und wieder abrufen, und zwar ohne zusätzliche Einstellarbeiten.

Was Sie mit diesem Spitzenempfänger mit FTZ-Prüfnummer hören können? – Alles was weltweit zwischen 150kHz und 30MHz in USB, LSB, CW, AM und FM gesendet wird! Mit der dreifach umschaltbaren Bandbreite in AM fischen Sie auch noch die schwächsten Signale auf. Für Funkamateure und alle die es werden wollen sind die entsprechenden Bänder übrigens separat schaltbar. Noch etwas: Damit Sie nichts mehr verpassen wenn Sie anderweitig zu tun haben hat der FRG-7700 eine digitale Schaltuhr samt Steuerrelais für Tonbandaufnahmen gleich mit eingebaut. YAESU hat eben wieder an alles gedacht!

Die Chance zum Kennenlernen des FRG-7700 sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Ausführliche Informationen gibt es bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei uns.



Amateurfunk · Rundfunk · Lang-, Mittel- und Kurzwelle
Zeitzeichenempfang · SSB (Einseitenbandtelefonie)
CW (Telegrafie) · RTTY (Funkfernsehen*)
SSTV (Schmalbandfernsehen*)

* mit Zusatzgeräten

RICOFUNK



FRG-7700

RICHTER & CO

3000 Hannover 1, Alemannstraße 17-19, Telefon 0511/352 11 11, Telex 0922343
4000 Düsseldorf, Klosterstraße 134, Telefon 0211/360457, Telex 08586393

GABUN. Radio France International Afrika-Dienst wurde auf zusätzlichen Frequenzen 15.345 und 11.810 von 1800-2130 gehört. Man vermutet, daß dafür die Sender in Moyabi eingesetzt wurden. BBCMS

GUINEA. Stimme der Revolution Conakry auf nfq 15.309 v. Gelegentlich Sendungen in Englisch zwischen 1845-1915. QTH

MADAGASKAR. R. Nederland via Volonondry:
 6.020 1730-1920 15.560 1130-1425
 7.285 2130-0025 17.810 0830-1125
 9.715 2030-2120 21.480 0700-1525
 11.735 1430-1625 21.640 1630-1820
 2130-0025 21.685 1530-1625
 11.740 1930-2020 25.650 0700-0820
 15.220 1630-1720
 1830-2120

Je zwei 300 kW-Sender im Einsatz. QTH

MAURETANIEN. In der Stadt Nouakchott wurde am 4. Febr. 1981 erstmals ein UKW-Sender in Betrieb genommen (auf 90 MHz). BBCMS

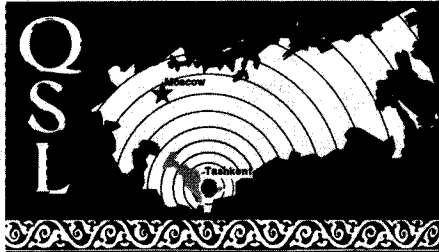
MOSAMBIK. In Mosambik haben Fernseh-Testsendungen begonnen. BBCMS

NAMIBIA. Empfangsberichte für die Südwestafrikanische Rundfunkgesellschaft werden fälschlich immer noch an RSA bzw. SABC Südafrika eingesandt. Die richtige Anschrift lautet: SWABC, Postfach 321, Windhuk, Namibia. FWT

NIGERIA. Programm auf 4.770 wird angekündigt als „the English service of Radio Nigeria, Kaduna“ bzw. „Channel Two of Radio Nigeria, Kaduna“. Sendezeit 0400-2400, um 0600 und 2100 Übernahme der Nachrichten von Lagos. BBCMS

SÜDAFRIKA. Der Südamerika-Dienst der RSA in Spanisch und Portugiesisch soll im Juni 1981 aufgenommen werden. Der Leiter des spanischen Dienstes ist Leon Pienaar. Geplante Sendezeit: 2200-2300 P, 2300-0100 S auf 9.585, 6.015, 5.980.

Radio Tashkent



RSA benutzt nach eigener Angabe 21.532,5 kHz (u. a. für deutschspr. Dienst), um Interferenzen von VoA auf 21.540 und 21.525 zu entgehen. FWT

SWASILAND. Programmauszug TWR Swaziland:
 Deutsch: 0400-0430 5.055, 7.195
 1630-1700 6.070, 11.910
 Englisch 0430-0630 5.055, 7.195
 0645-0835 9.730, 11.760
 1200-1400 11.910, 11.760
 so 1530-1600 11.740
 1600-1700 7.210, 11.740
 1800-1930 6.070
 TWR via CPG

TRANSKEI. Capital Radio auf nfq 7.160 statt 7.230. Sendezeit 0400-2200, manchmal bis 2300. QTH

Asien

ARABISCHE EMIRATE. UAE-Radio Dubai testet weiter:
 17.810 0430-1015
 17.810 1015-1100
 21.700 0600-1100
 Englischspr. Nachrichten 0530 und 1030. BBCMS

BHUTAN. Drei Monate nach dem Erdbeben wurde NYAB Bhutan wieder auf 4.962 gehört. LN

CHINA, REPUBLIK. VOFC Taipei:
 2300-2350 9.610, 9.765, 11.860, 15.125,
 15.270, 17.720 in Spanisch
 1830-1930 11.860, 17.720 in Arab. GWI

CHINESISCHE VOLKSREPUBLIK. Shaanxi PBS in Xian:
 2130-0745 0915-1520 6.176, 1.518, 693
 Guangxi PBS in Nanning, 2. Progr., 5.010,
 1.224, 1.161, 846
 2130-2400, 0250-0610, 0950-1505

Hebei PBS in Shijiazhuang auf 1.278 und 783
 Henan PBS in Zhengzhou auf 1.568, 1.332,
 828, 657
 Hubei PBS in Wuhan auf 3.940, 1.404, 1.179,
 774 von 2100-1605. Dienstags und freitags
 0605-0850 keine Sendungen.
 Nanchang PBS in der Provinz Jiangxi auf 1.278
 Ningxia PBS in Yinchuan 1.289, 891
 Tibet PBS in Lhasa auf 7.170, 5.935, 5.240
 und 4.750 in Chinesisch
 Qinghai PBS in Xining. Chin. Progr.: 6.260,
 4.940, 3.950 und 666 von 0355-0600, 0925-
 1520; 9.780 von 0355-0600. Progr. in Tibetisch
 2230-0050, 0350-0545 und 1030-1455 auf
 6.500 und 1.251
 Tichuang PBS in der Provinz Hubei auf 1.521.
 BBCMS

CHINESISCHE VOLKSREP. Hulun Buir (oder Boir), bisher meist als Sub-Provinz in der Provinz Heilongjiang identifiziert, ist ein Verwaltungsbezirk in der Autonomen Provinz Neimenggu (Innere Mongolei). BBCMS meldet, daß Hulun Buir PBS Hailar u. a. das Minoritäten-Programm von CPBS Peking (um 2230, 0500 und 1200) und eine Übernahme von Neimenggu PBS Hohhot (um 1100) sendet. Die ID in Mongolisch lautet: Hulun Buir ardyn radio nevtruuleh tov horoonoos yarj baina.

INDIEN. AIR Srinagar 3.277 ex 4.860, AIR Simla 3.223 ex 4.760, Lucknow 3.205, Delhi 3.365, AIR Shillong 3.235, AIR Jammu 3.345 ex 4.950. LN

INDONESIEN. RRI Biak auf nfq 5.451 (ex 3.383). RRI Regional Biak (nicht //5.451) auf 6.207. LN

Stimme Indonesiens benutzt wieder 11.790 kHz // zu 15.200. BBCMS

Unidentifizierte Station auf 4.910 kHz von 1549 bis Sendeschluß 1607 (mit Love Ambon) gehört. 1971-73 war hier Bukittingi. Wer weiß mehr? WBe

ISRAEL. Kol Israel setzt für Sendungen Richtung NAm und Europa ab 12 GMT 25.640 und 27.790 kHz ein. WBa

MONGOLISCHE VOLKSREP.: Sendeplan
 0820-0850 Chin. (mo-fr) 11.825, 7.260,
 5.053, 4.995
 1100-1500 Chin, Mong., E (1220-1250)
 11.825, 7.235
 1330-1400 Russ. (mo-fr) 5.053, 4.995,
 4.865, 4.830,
 4.762, 4.080, 3.960
 1715-1745 Engl. (mo-sa) 11.825, 7.235
 2100-2200 Chin, Mong. 11.825, 7.235 BBCMS

JEMEN, DEM. VOLKSREPUBLIK. Radio Volksrepublik Jemen sendet das Programm „Stimme der Volksfront für die Befreiung Omans 1545-1630 7.190, 11.770

Farbfernsehen wird in der Demokr. Volksrepublik Jemen ab März 1981 ausgestrahlt. BBCMS



1. Shenyang
2. Anshan
3. Tangshan
4. Yenchuan
5. Sheqizhuang
6. Jitan
7. Luoyang
8. Zhengzhou
9. Kaifeng
10. Nanjing
11. Wuhan
12. Suzhou
13. Hangzhou
14. Nanjing
15. Guiyang
16. Guilin
17. Xiamen
18. Guangzhou

KOREA, VOLKSREP. Inlandsdienst KCBS
Pyongyang z. Z. gut hörbar
1700-2230 6.600, 11.350. GWe

KAMBODSCHA. Stimme des Volkes von Kam-
puchea, Inlandsdienst:
w 2300-2400, so 2300-0130 7.373, 7.008,
6.090, 917
w 0400-0500, so 0400-0600 9.695, 7.373,
7.008, 6.690, 917
w 1100-1330, so 1330-1400 7.373, 7.008,
6.090, 917
BBCMS

LIBANON. Die amerikanische Evangeliums-
organisation „High Adventure“, Betreiber des
Senders „Voice of Hope“, hat nun auch einen
Farbfernsehsender in Bint Jubayl, Südlibanon,
in Betrieb genommen. BBCMS

Voice of Hope Kurzwellensender „WORD“ auf
6.215 mit mittlerem Signal zu empfangen. WBe

PHILIPPINEN AFRTS-Programme für Südost-
asien via Poro:
0015-0400 21.670
0400-2000 26.000
2000-0015 15.305 GWi

Radio Veritas Asia-Englisch-Programm:
0030-0100 17.785, 15.285, 15.135
0300-0330 17.785, 15.320, 15.285
1130-1200 15.215, 11.775, 9.615
1430-1500 15.215, 11.955, 9.605 GWi

SRI LANKA. AWR-Asia Sendeplan-Auszug
fr 1330-1400) 6.075, 9.720,
sa 1330-1345) 15.425
so 0330-0400 9.720, 15.425
sa 1330-1400 4.940
sa 1915-1930 11.800, 15.115, 15.120

DX-Programm Radio Monitors International
so 1100-1130 11.835, 15.120, 17.850
so 1300-1330 4.940
so 1500-1530 6.075, 9.720, 11.800,
15.115 HPA

TÜRKEI. im Jahre 1981 wird auch die Türkei
500KW-Sender in Betrieb nehmen. BBCMS

STIMME DER MALAYISCHEN REVOLUTION
sendet in Chinesisch und Englisch und ist auch
bei uns gut zu empfangen.
15.790 1330-1400 Chin., 1440-1510 E.
GWi

**STIMME DER VEREINIGTEN MOSLEM-
KÄMPFER VON AFGHANISTAN** ist von 1600-
1700 auf 15.305 in Pushto und Dari zu hören.
BBCMS

**STIMME DES DEMOKRATISCHEN KAM-
PUCHEA** (ID als Samleng Kampuchea Prache-
athipatei) pro Pol-Pot-Regime:
2330-0030 12.450, 11.685, 9.470,
0400-0500 17.705, 11.725
0900-1000 15.165, 11.980
1200-1300 11.990, 11.685, 6.995, 5.250
Senderstandort vermutlich in Chines. Volks-
rep. BBCMS

Amerika

ARGENTINIEN. R. Argentinien Sendeplan
Richtung Europa auf 11.710 kHz:
1700, 1830, 2100 Spanisch
1730, 1930, 2200 Englisch
1800 Portugiesisch
1900 Franz.
2000, 2130 Deutsch
2030 Ital.



Richtung Amerika:
2230, 2330, 0030, 0130, 0230 Spanisch
2300 Deutsch
0000, 0200 Port.
0100 Engl. LN

BOLIVIEN. R. Panamericana wechselte von
6.035 nach 6.055 und wartet auf Reports. LN

BRASILIEN. R. Globo, Sao Paolo (ex R. Ex-
celsior) auf 15.264,5 kHz gehört. Zeitweise
Übernahme von Programmen von R. Globo, Rio
WBe

EL SALVADOR. R. Nacional akzeptiert keine
Empfangsberichte auf Cassetten und Tonbändern,
sendet sie kostenpflichtig zurück. LN

GUATEMALA. Nach Zeitungsberichten erhielt
die „Central American Benevolent Association“
die Genehmigung, die kulturelle Station Radio
Maya zu betreiben.
R. Maya sendet auf 3.325 und 2.360 kHz von
1100-0600. BBCMS

HONDURAS. Von 0300-0330 R Nazarena auf
3.250 gehört, vorher auf gleicher Frequenz
R. Luz Y Vida. Neuer Sender oder Übernahme
eines Programms? LN

KOLUMBIEN. R. Nacional auf 11.793 gegen
2245 Uhr empfangen, // zu 15.500. Auf 15.500
kHz nicht in SSB (wie in wwh 1/81 gemeldet).

NICARAGUA. Berichtigung zu Heft 3/1981: Die
Anschrift von La Voz de Nicaragua lautet richtig:
Apartado Postal 248, Managua, Nicaragua. HPA

PARAGUAY: R. Nacional del Paraguay wurde
auf 11.915 gehört (nicht in Europa!). BBCMS

SURINAME. SRS Panamaribo wechselte die
Frequenz: nfq 4.885, ex 4.850. DXJB via KB

VEREINIGTE STAATEN. AFRTS Bethany
Richtung Afrika
0900-1100 9.535
1100-1600 15.330
1600-2300 15.430 (gleichz. über 15.430
Greenville!)
2300-0600 11.790 GWi

Ozeanien

GUAM/MARIANEN. KTWR Agana M-81 Sende-
plan-Auszug
0458-0700 17.830 Mand.
0815-0957 11.735 Mand.
0958-1057 15.240 Indon.
1058-1429 11.735 Canton, Mand.,
Indon.
1430-1600 11.895 Tamil, Assam,
Beng., Hindi, Engl.
2058-2158 11.800 Mand., Japan.
2159-0130 17.800 wie 1058
0458-0700 15.150 Mand.
0745-1059 11.840 E, J.
1100-1358 15.350 M., J.
1359-1600 9.510 E, R,
Hindi, Beng.
2058-2129 11.945 R
2130-2229 15.135 J
2230-0140-0140 17.770 E, Mand.
Das Englisch- Progr. auf 9.510 ist auch in
Europa gut zu hören. GWi

NEUSEELAND. Sendeplan 1. März – 2. Mai
1800-2150 11.675
2155-0630 17.860
0640-1215 11.945
1800-2105) 15.485
2115-0815) JH

PAPUA NEUGUINEA. Sendepläne KW-Stationen:
a) National Short Wave Stations

3.925 P2K3) 1930-2230, 0730-1400
4.890 P2T4)
9.520 P2T9 2100-00
4.890 P2K4 2230-0730
9.520 P2T9 2100-0800

b) Provincial Short Wave Stations
2000-2200, 0700-1300 Provinz- Progr.
2200-0700 National- Progr.

2.340 R W.N.B., Kimbe
2.376 R Simbu, Kundiana
2.410 R East. Highlands, Mt. Hagen
2.428 R New Ireland, Popondetta
2.450 R West Highlands, Vanimo
2.468 R Northern, Lae
3.205 R WestSepik, Kerema
3.220 R Morobe, Madang
3.275 R South Highlands, Mendi
3.290 R Central, Pt. Moresby
3.305 R Western, Daru
3.322,5 R N. Solomons, Kieta
3.335 R East Sepik, Wewik
3.360 R Milne Bay, Alotau
3.385 R E.N.B., Rabaul
3.905 R Manus, Lorengau NBC via FWT

Am 15.01. beschloß Kabinett, ein zweites
nationales Programm ausstrahlen. LN

Vielen Dank allen Einsendern von Meldungen:
CPG – Claus Peter Gries; FWT – Friedr. W.
Toonen; GWe – Gerd Wedemeyer; GWi – Ger-
hard Widera; HB – Hans Bänke; HV – Helmut
Vahlbruch; JH – Josef Haas; KB – Klaus Berg-
mann; RH – Reinhold Heindi; WBe – Willi
Bernok
TL – Thomas Lustig, HPA – H. P. Aleis,
WBa – W. Baumann.

Nächster Einsendeschluß: 11. 04. 81 (Eingang
beim Redakteur)

Zuschriften an
Hermann-Josef Ackermann, Saarbrücker Str. 29,
4650 Gelsenkirchen.

ANSBACH/Westmittelfranken

Treffen geplant. Info: Wolfgang v. Poellnitz, Richard-Wagner-Str. 50, 8800 Ansbach, Tel. 09 81 / 34 18, Manfred Tappert, Schenkstr. 21, 8800 Ansbach, Tel. 09 81 / 71 44

BERGEN-OBERRHEIN

Jeden Samstag, 19.00 Uhr, Pizzeria Flamingo, Bergen-Ortsmitte. Info: KW-Hörerclub Chiemgau, Postfach 32, 8221 Bergen

BERLIN

Treffen des KWKB regelmäßig. Info: KWKB e. V., Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49, Tel. 7 45 65 11

Donnerstag, 2. 4., VBE, 19 Uhr, Luisengemeinde, Gierkeplatz 2, Berlin 10

BOCHUM

Unregelmäßige Treffen im Uni-Center Bochum Querenburg. Info: Rudolf Heim, Postfach 25 03 25, 4630 Bochum 25, Tel. 02 34 / 70 53 74

BONN

Freitag, den 15. 5., 19.00 Uhr, Jugendheim der Stadt Bonn, Reuther-Str. 100, 1. Stock. Info: Hans Döring, Postfach 1272, 5340 Bad Honnef, Tel. 0 22 24 / 63 00

BRAUNSCHWEIG

Samstag, 25. 4., 15.00 Uhr, Cafeteria des Freizeit- und Bildungszentrums am Stadtbad. Info: Wolfgang Wilke, Altewiekring 28, 3300 Braunschweig

BREMEN

Samstag, 11. 4., 15.00 Uhr, im Haus des Bremer Rundfunkmuseums, beim Alten Schlachthof, Findorffstraße

BREMEN-NORD

Samstag, 18. 4. und 16. 5., 16.00 Uhr, Gaststätte „Bürgerstuben“, Alte Hafenstr. 14, nahe Bahnhof Vegesack.

DUISBURG

Treffen am 7. 4. und 12. 5., 19.00 Uhr im Neudorfer Hof, Neudorferstr., gegenüber dem Osteingang des Hauptbahnhofes. Info: Karl-Heinz Leuther, Greifswalder Straße 18, 4100 Duisburg 29, Tel. 02 03 / 76 46 41

ERLANGEN

Treffen am 11. 4. und 9. 5., 15.00 Uhr, Cafe Altmann, Nürnbergerstr. 1, Erlangen. Info: Horst Marx, Steinwehrstr. 3b, 8524 Dormitz, Tel. 0 91 34 / 13 74

FRANKFURT

Freitag, 24. 4., 19.00 Uhr, Gaststätte „Steinernes Haus“, Braubachstr. 35, U-Bahn-Linie 4, Station „Römer“ oder Straßenbahnlinien 13, 14, 15, Haltest. „Römer/Paulskirche“. Info: A. Haun, Linnéstr. 17, 6000 Frankfurt 60, Tel. 06 11 / 43 47 35

FRIEDRICHSHAFEN

Treffen jeweils am 15. des Monats 20 Uhr, im Gasthof zum Goldenen Hirsch

HALLSTADT/BAMBERG

Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Info: Albert Schramm, Michael-Bienlein-Str. 8, 8605 Hallstadt (Tel. 09 51 / 7 14 07) oder Rudolf Waurich, von Brunstraße 16, 8550 Forchheim, Tel. 0 91 91 / 7 07 50

HAMELN

Treffen nach Vereinbarung. Info: Burkhard Liebau, Waterloostraße 11, 3250 Hameln 1, Tel. 0 51 51 / 2 73 00

HANNOVER

Samstag, 11. 4. und 9. 5., 15.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen, Raum 19. Info: Klaus-Dieter Rudow, Postfach 111, 3016 Seelze 2, Tel. 05 11 / 40 24 26

KARLSRUHE

Mittwoch, 29. 4., 19.30 Uhr, Gaststätte „Karlshof“ (am Kolpingplatz). Info: Klaus Haag, Bienwaldstraße 29, 7500 Karlsruhe 21

KIEL

Treffen geplant. Info: Jürgen Mangerich, Kaiserstr. 71, 2300 Kiel 14

KOBLENZ

Treffen nach Vereinbarung. Info: Bernd Rissmann, Hohenstaufenstraße 7, 5400 Koblenz

KÖLN

Freitag, 3. 4. und 8. 5., 19.00 Uhr, Gaststätte „Mohr-Baedorf“, Am Neumarkt. Info: Wilhelm Herbst, Cornelimünsterstraße 2, 5000 Köln 41.

KURHESSEN

Treffen Freitag, 17. 4. Info: Fritz Schade, Falkenweg 18, 3500 Kassel-Harleshausen.

LAHN/DILL-GEBIET

Treffen regelmäßig. Info: Jörg Kraushaar, Waldstraße 17, 6301 Daubringen, Tel. 0 63 06 / 27 67

LÜBECK

Treffen regelmäßig. Info: Norbert Biel, Beethofenstr. 39, 2400 Lübeck, Tel. 04 51 / 4 67 28

LÜNEBURG

Treffen geplant. Info: Uwe Bresch, Hinter der Lübbelau 23, 2127 Schwarbeck, Tel. 0 41 36 / 80 09

MURGTAL

Treffen nach Vereinbarung. Info: Bernd Seiser, Hauptstraße 207, 7560 Ottenau 1/Murgtal

NÜRNBERG

Samstag, 25. 4., 15.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Straße 50. Info: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg, Tel. 57 21 89

OLDENBURG

Samstag, 11. 4. und 9. 5., 15.00 Uhr, Gasthaus „Zum Grafen Anton Günter“, Langestr./ Ecke Kurwickelstr. Info: Jan Lüschen, Stiekelkamp 2, 2900 Oldenburg

REMS-FILS-KOCHER-GEBIET

Treffen unregelmäßig monatlich in Schwäbisch-Gmünd. Info: Gerhard Zastrow, Lauchgasse 27, 7076 Waldstetten

SAARLAND

Treffen regelmäßig. Info: Peter Hell, Postfach 1132, 6688 Illingen/Saar, 1, Tel. 0 68 25 / 38 62

TRIER

Treffen nach Vereinbarung. Info: Gangolf Peitz, Postfach 3105, 5500 Trier, Telefon 06 51 / 7 63 90 oder Ernst Klein, Kloschinskystraße 18, 5500 Trier, Tel. 06 51 / 7 22 48

WATTENSCHIED

Dienstag, 14. 4. und 12. 5., 18.30 Uhr, im Jugendheim Bußmannsweg, Wattenscheid, neben dem Hallenbad Mitte. Info: KWFR, Postfach 60 03 94, 4530 Bochum 6, Telefon 0 23 27 / 5 36 47

WOLFSBURG

Treffen nach Vereinbarung. Info: Erik Kugland, Heinebergweg 45, 3180 Wolfsburg 1, Tel. 0 53 61 / 7 12 37. Neuteilnehmer bitte vorher bei E. Kugland melden.

BASEL

Treffen regelmäßig. Info: Radio- und Fernsehclub Basel, Postfach 1918, 4001 Basel, Tel. 49 50 35

WIEN

Treffen regelmäßig. Klubheim der adxb-oe, Zeltgasse 7, 1080 Wien. Info: adxb-oe, Postfach 11, 1111 Wien

Achtung Ortstreffenleiter!

Bitte sendet mir regelmäßig und unaufgefordert immer die neuesten Termine der Ortstreffen zu. Erhalte ich länger als drei Monate keine Neumeldung, wird das Treffen aus dieser Zusammenstellung gestrichen.

Änderungen bitte bis zum 10. des Monats an Stephan Baum, Friedensstraße 19, 5270 Gummersbach 1.

Alle Zeitangaben in MEZ!

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft DX (AGDX)

DEUTSCHLAND

ASSOCIATION JUNGER DXer (adxb-dl)
Postfach 443, 3000 Hannover 1
Konto: 5419 91-606 PSchA Ffm (adxb-dl)

INTERESSENKREIS RUNDfunk INTERNATIONAL (IRI)
Berthold Drabek, Sandfeldstraße 10, 7080 Aalen 16
Konto: 14 720 000, Abstmünder Bank (B. Drabek)

KURZWELLENFREUNDE RHEIN-RUHR (KWFR/GYDXCI)
Wattenscheid, Postfach 60 03 94, 4630 Bochum 6
Konto: 3104 99-436 PSchA Essen

KURZWELLENKLUB BERLIN (KWKB)
Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Konto: 3746 11-104 PSchA Berlin

KURZWELLENRING SÜD (KWRS)
Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg
Konto: 2255 51-859 PSchA Nürnberg (Georg Einfalt)

KURZWELLENRING ZENTRAL-WESTFALEN (KWRZW)
Legienstraße 4, 4600 Dortmund 15
Konto: 1813 53-469 PSchA Dortmund

MITTELST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB (MODXC/NWRC)
Marienthaler Straße 165, 2000 Hamburg 26
Konto: 26070, Kreissparkasse Verden/Aller (H. Röttjer)

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)
Horst Kessler, Pfarrstraße 66, 8031 Olching
Konto: 3004 56-806 PSchA München (Dieter Unger)

RHEIN-MAIN-RADIO-CLUB (RMRC)
Angelika Haun, Linnéstraße 17, 6000 Frankfurt 60
Konto: 1113 66-608 PSchA Ffm (A. Haun)

WORLDWIDE DX-CLUB (WWDXC)
Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1
Konten: 2890 10-605 PSchA Ffm
3822840 PSchA Arnheim/Holland

ÖSTERREICH

ASSOCIATION JUNGER DXer IN ÖSTERREICH (adxb-oe)
Postfach 11, A-1111 Wien
Konten: 660 021 007 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)
1111 89-305 PSchA Han (Sonderkonto KW K.-D. Rudow)

SCHWEIZ

SWISS SHORTWAVE CLUB (SSWC)
Postfach 75, CH-8307 Effretikon
Konto: 40-29088 PCC Basel

ARBEITSKREIS

UKW/TV-ARBEITSKREIS
c/o Frank Helmbold, Franz-Liszt-Str. 7, 2800 Bremen 1



Frequ. Zeit Land
MHz GMT SINPO ITU Station, Programm Dat. Rep.

EUROPA

.630	1100	43433	NOR	NRK Vigra	— Lokal-px, ID, wx, nx	10.03.	TL
.963	1050	43433	F	R Sorbonne	— F, histor. Vorlesung, 1100 ID, Sendeschluß (nur Mi/Do)	10.3.	TL
1.035	2332	33433	G	BBC R Sheffield	— R2-Rel. pop mx // .909	04.03.	UO
1.296	1450	35433	YUG	R Podrinje, Loznica	— SC, Volksmx, ID, 1500 nx, tx	03.03.	TL
1.512	0140	32432	IRL	'Community R Europe'	— D (!) Hotel-Werbung, DJ-px, irischer „Pirat“	01.03.	TL

IBERIEN

1.035	2340	22432	POR	RDP Porto Alto	— rock, ID	04.03.	UO
1.062	2342	33433	POR	RDP Norte	— rock //1.035	04.03.	UO
1.134	0750	33433	E	EAK13 RP Bilbao	— Sp lok. tx über Baskenland	10.03.	TL
1.179	1225	24322	E	EAJ39 R Miramar	— Sp lok. Werbg. mx, 1233 Zeit	06.03.	TL
1.260	0020	33433	E	EAJ10 R San Sebastian	— „Emen Euzkadi“ v. R. Bilbao, D px, Hörerbrieft	08.03.	UO
1.476	0700	43433	E	EFJ43 RJ Bilbao	— Sp tx, mx, Glocken, ID's	oft	TL
1.485	0732	43433	E	EAJ32 R Santander	— Werbung, ID: „R. S. LV de la Montana, Cadena SER“	10.03.	TL
1.521	0737	43433	E	EAJ19 R Asturias Oviedo	— Sp nx, Sport, 0745 Werbung, mx, Zeit, ID	10.03	TL

Zwei Mitarbeitern gebührt unser Dank:

TL — Thomas Lustig, 5409 Dausenau (Satellit 210, 200m L-Ant.)

UO — Ulrich Onken, 4600 Dortmund 50 (Satellit 3400, 30m L-Ant.)

Was wwh-Leser hören

Logbuch

AFRIKA UND ASIEN

.209	1030	32442	MRC	RTM Azilal	— Ar mx	10.03.	TL
.621	2325	35444	EGY	ERT Batra	— Ar Gesänge //7.050	04.03.	UO
.738	2130	44433	ISR	IBA Tel Aviv	— Ar Ans., mx //7.465	23.02.	UO
1.098	2358	15432	URS	Alma Ata	— IS, 0000 Kreml-Glocken	04.03.	UO
1.323	2314	34333	CYP	BBC Zyyi	— E Kommentar, 0015 ID aus Zypern, Sendeschluß	04.03.	UO

AMERIKA

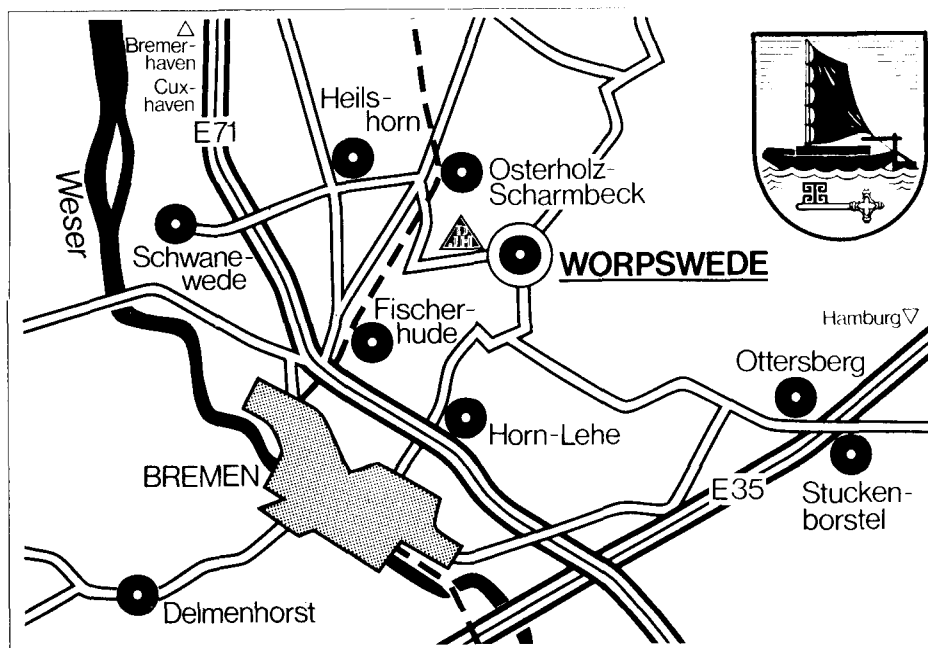
1.300	0142	34433	B	R Iracema	— Port Ans., leichte mx, Zeit, pop mx	08.03.	TL
1.320	0002	23432	CAN	CKEC New Glasgow	— E nx, wx, pop, DJ-px, ID	24.02.	TL
1.510	0020	34433	USA	WITS Boston, Mass.	— E ID, phone-in-px, ID „WITS, 15-10“	24.02.	TL

Trotz guter Bedingungen bleibt die Beteiligung mäßig — woran liegt's? Hoffen wir für Mai auf viele und gute Tips von allen Mittelwellen-Interessenten, die sich bitte an folgende Adresse wenden möchten:

Georg Götz, Leisaustraße 10, D-8000 München 60, BRD

Oster-DX-Camp Worpswede

7. bis 12. April



...einfach mal vorbeischaun

wwh-Sendeübersicht

Mit Einführung der Sommerzeit in Europa am 29. März 1981 haben sich einige Änderungen in den Frequenzlisten vieler Sender ergeben. Um Ihnen die Suche nach Ihren gewohnten Programmen zu ersparen, haben wir wieder alle deutsch- und englischsprachigen Sendungen in Richtung Europa in den Sendeübersichten auf den folgenden vier Seiten zusammengefaßt. Da diese Listen ständig aktualisiert werden sollen, bitten wir unsere Leser, uns beobachtete Frequenz- und Sendezeitänderungen umgehend mitzuteilen. Schreiben Sie an: Norbert Prautsch, Wilhelm-Beer-Weg 3a, 6000 Frankfurt 70. Vielen Dank!
NP

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz
0345-0415	TWR M Carlo	1.467
0345-0430	BBC London	.648 .810 3.955 6.195
0400-0415	AWR Lux	1.440
0415-0430	R Vatikan	1.530 6.210
0430-0515	RBI Berlin	5.955 9.500 9.730 11.960 15.240
0445-0500	BBC London	.810 1.296 3.955 6.195 7.260 9.570
0500-0515	SRI Bern	3.985 6.165 9.535
0500-0525	R Tirana	1.395 1.458 7.310 9.375 6.155
0500-0555	ORF Wien (So bis 0545)	6.155
0515-0600	WYFR Florida	6.110 9.570
0530-0600	AWR Andorra (So)	6.220
0530-0600	R Polonia	1.503 3.955 5.995 6.135 7.270
0600-0615	SRI Bern	3.985 6.165 9.535
0600-0630	HCJB Quito	11.900 15.415
0600-0800	ORF Wien	6.155
0700-0730	R Japan	17.870 21.610
0715-1130	R Prag (Mo-Sa) (xx15-xx30)	1.071 1.287 6.055 9.505
0730-0820	TWR M Carlo, So	7.200
0745-0800	TWR M Carlo, Sa außer 3. Sa	7.200
0800-0830	AWR Port, So	9.670
0800-0855	R Budapest, So (nach OE)	6.040 7.155 9.585 9.835 11.910
0805-0820	TWR M Carlo, Mo-Sa	7.200 9.675
0830-0900	SRI Bern	3.985 6.165 9.535

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz
0900-1030	SRI Bern, So	3.985 6.165 9.535
0900-1100	ORF Wien (So ab 0915)	6.155 7.170 9.770
1000-1130	R Moskau, Mo-Sa Sa ab 1100	.263
1000-1130	R Moskau	1.323 9.450 11.870 15.455 17.800 17.860
1005-1020	TWR M Carlo	7.195 9.615
1030-1100	R Schweden	6.065 9.630
1100-1130	SRI Bern	3.985 6.165 9.535
1100-1155	ORF Wien	6.155 7.170 9.770
1115-1200	RBI Berlin	9.665 11.700 15.240
1120-1140	R Budapest, Mo-Fr (nach OE)	6.025 6.040 7.155 9.585 9.835 11.910
1200-1225	R Bukarest	11.940 15.250
1200-1225	R Tirana	7.310 9.375
1200-1225	R Polonia	1.503 3.955 5.995 6.135 7.125 9.540
1200-1230	ORF Wien	6.155 9.770
1200-1230	R Schweden	9.615
1200-1300	R Budapest, Sa So ab 1230	6.025 6.040 7.155 9.585 9.835 11.910
1300-1315	R Budapest, Sa	
1300-1315	SRI Bern (Mo-Fr)	
1300-1400	ORF Wien	
1330-1400	R Tirana	
1345-1415	SRI Bern	

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz
1400-1415	R Vatikan	1.530 6.210 7.250 9.645 11.740
1415-1430	R Budapest, Mi	6.000 6.025 7.200 7.275 9.835 11.910
1430-1500	TWR M Carlo	7.195 9.675
1430-1600	ORF Wien	6.155 9.770 12.015
1500-1515	TWR M Carlo, Sa, außer 3. Sa	9.675
1500-1525	R Tirana	7.310 9.375
1500-1525	R Polonia	6.135 7.125 9.540
1500-1530	R Schweden	9.660
1515-1600	BBC London	.810 1.296 6.195 9.635
1530-1600	St. Indonesiens	11.790 15.200
1535-1550	RAI Rom (nach OE)	5.990 7.290 9.575
1600-1630	AWR Port, Mi	15.455
1600-1630	FEBC Manila	11.850
1600-1655	ORF Wien (Sa - 1645)	6.155 9.770
1600-1700	R Moskau	1.143 1.323 1.386 5.960 6.045 12.020
1615-1700	WYFR Florida	17.735 21.525 21.615
1630-1655	R Jugoslawien	6.100 7.240 9.620
1630-1655	R Polonia	6.095 7.285
1630-1700	R Budapest	6.025 6.110 7.200 9.585 9.835 11.910
1630-1700	R Schweden	1.179 6.065 11.835
1700-1725	R Tirana	7.310 9.375
1700-1730	R Moskau (nach OE)	1.170 1.323 7.175 7.240 9.450 9.800 9.810 12.050
1700-1730	R Prag	1.287 6.055

DEUTSCHSPRACHIGE SENDUNGEN FÜR EUROPA

Sendeperiode M81b 29. März – 3. Mai 1981

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz
1700-1800	RFI Paris	1.278
		6.010
		6.145
		6.155
1700-1830	ORF Wien (So -1805)	6.155
1715-1800	RBI Berlin	11.979
1730-1800	RCI via Berlin	.810
1730-1800	RCI Montreal	5.995
		7.235
		15.325
		17.820
		21.695
		9.700
		11.720
		11.880
		1.503
		3.955
1730-1800	R Sofia	5.995
		6.135
		7.125
		9.540
		3.985
		6.165
1730-1800	SRI Bern	9.535
		9.022
		1.323
		1.386
1730-1800	Stimme Irans	5.960
		6.045
		7.360
		5.990
1730-1830	R Moskau	7.275
		9.575
1750-1825	RAI Rom	1.395
		7.310
		9.375
		9.690
1800-1825	R Tirana	11.940
1800-1830	R Bukarest	11.800
		15.425
1800-1830	R Japan	1.287
		6.055
1800-1830	R Prag (nach OE)	1.287
		6.055
1800-1855	R Peking	7.780
		9.860
1800-1857	R RSA	15.155
		21.535
1800-1945	BBC London (Sa,So -2000) ab 1900	.648
		.810
		3.955
		6.195
		7.295
1830-1845	R Vatikan	1.530
		6.190
		7.250
		9.645
		6.025
1830-1855	R Budapest (nach OE)	7.165
		7.200
		9.585
		9.835
		11.910
		17.790
		21.480
1830-1900	Frieden & Fortschritt	1.323
		1.386
		5.960
		6.045
		7.360
		9.450
		12.050
		15.076
		1.503
		3.955
1830-1900	R Afghanistan	5.995
		6.135
		9.540
		3.985
		6.165
		9.535
1845-1930	SRI Bern	3.985
		9.535

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz
1900-1930	AWR Andorra	6.220
		6.020
1900-1930	R Kiew	7.260
		9.640
1900-1930	R Prag	1.287
		6.055
1900-2000	ORF Wien	5.945
		1.467
1900-2000	TWR M Carlo, Fr-So 1930-	7.130
		15.440
1905-1950	WYFR Florida (Mo-Fr ab 1910)	17.845
		6.025
1930-1955	R Budapest	6.110
		7.200
		9.585
		9.835
		11.910
		1.170
		1.323
		5.940
		7.205
		7.360
9.800		
1930-2000	R Moskau (nach OE)	12.050
		9.725
1930-2030	St der Türkei	7.110
		9.655
1940-1950	R Athen	11.860
2000-2030	IBRA R, Port, So-Do, Fr -2015	9.670
		11.710
2000-2030	RAE B Aires	6.025
		9.740
2000-2030	R Portugal	11.795
		6.065
2000-2030	R Schweden Sa,So	1.179
2000-2030	R Prag (nach OE)	1.287
		6.055
2000-2055	R Peking	7.780
		9.860
2000-2100	St. Nigerias	15.120
		9.805
2000-2100	R Kairo	9.700
		11.720
2000-2100	R Sofia	11.880
		1.323
2000-2130	R Moskau	1.386
		5.940
2000-2130	R Moskau	5.960
		6.045
2030-2055	R Jugoslawien	7.360
		7.380
2030-2055	R Tirana	6.100
		7.240
2030-2055	R Tirana	9.620
		1.458
2030-2055	R Tirana	5.985
		7.310
2030-2130	R Bukarest	7.56
2100-2130	HCJB Quito	15.295
		21.480
2100-2130	R Polonia	6.135
		7.125
2100-2130	R Prag	7.270
		1.287
2100-2155	ORF Wien	6.055
		5.945
2130-2200	RAE B Aires	9.755
		11.710
2200-2225	R Tirana	1.458
		5.985
2200-2225	R Tirana	7.310

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz
2200-2230	ORF Wien	5.945
		3.985
2215-2245	SRI Bern	6.165
		9.535
2333-0436	RAI Rom (xx33-xx36)	.846
		.900
		6.060
2300-2330	RAE B. Aires	11.710
		.738
2303-2355	R Polonia	1.206
		1.260
		1.503
		3.955
		5.995
2315-2330	AWR via Lux.	6.135
		7.125
2315-2330	AWR via Lux.	7.270
		6.090
GANZTÄGIGE SENDUNGEN		
0300-2205	ORF Aldrans	6.000
0300-2025	Mo-Fr	
0400-2025	So	
0000-2400	RIAS Berlin	6.005
0330-2205	SDR Stuttgart	6.030
0600-2150	Deutsche Welle	6.075
0330-2210	Bayer. Rf	6.085
0415-2200	R Luxembourg	6.090
2300-1600	St. der DDR	6.115
1300-1600	R Bremen, So-Fr	6.190
0700-1000	R Bremen (Sa)	6.190
0400-1300	SFB Berlin, Sa nicht 0700-1000	6.190
2110-0230	SFB Berlin	6.190
2300-1600	St. der DDR	7.185
0330-2030	SWF	7.265
0600-1750	Deutsche Welle	9.545

Dank für Unterstützung an:
Hermann-Josef Ackermann
Hans Bänke
Wolfgang Büschel
Dr. Hanns Dünnebieber
Claus-Peter Gries
Thomas Ladage
Thomas Meyer

wwh-Sendeübersicht

ENGLISH

DX-Programme in deutscher Sprache

Zeit (GMT)	Montag
1215	RBI (14-tägig)
1500	R Polonia (letzter Mo)
1730	R Polonia (letzter Mo)
1900	R Kiew
1930	ORF Wien
2100	R Prag
2100	R Polonia (letzter Mo)
2230	RBI (14-tägig)

Zeit (GMT)	Dienstag
1045	R Schweden
1215	R Schweden
1515	R Schweden
1645	R Schweden
1730	R Sofia (Di nach 1. und 3. So)
1800	R RSA
1950	BBC London (außer 2. Di)
2015	R Schweden

Zeit (GMT)	Mittwoch
1415	R Budapest
1820	R Moskau
1930	R Budapest

Zeit (GMT)	Donnerstag
1800	R RSA
1930	TRT Ankara
2045	R Moskau

Zeit (GMT)	Freitag
1800	R Bukarest
1830	R Polonia
2000	R Portugal (außer 2. Fr)
2303	R Polonia

Zeit (GMT)	Samstag
0600	HCJB Quito
0740	DW Köln (nur 2. Sa)
0745	ERF Wetzlar (außer 3. Sa)
0830	SRI Bern (nur 2. Sa)
1050	R Moskau
1100	SRI Bern (nur 2. Sa)
1140	DW Köln (nur 2. Sa)
1200	R Bukarest
1300	R Budapest
1330	ORF Wien
1345	SRI Bern (nur 2. Sa)
1500	ERF Wetzlar (außer 3. Sa)
1540	DW Köln (nur 2. Sa)
1730	SRI Bern (nur 2. Sa)
1800	R RSA
1830	HCJB Quito
1930	R Budapest
1940	DW Köln (nur 2. Sa)
2100	HCJB Quito
2215	SRI Bern (nur 2. Sa)

Zeit (GMT)	Sonntag
0915	ORF Wien (nur 2., 3., 4. So)
0925	ORF Wien
1445	ORF Wien (nur 2., 3., 4. So)
1630	SDR Stuttgart (nur 2. So)
1700	R Prag
1730	RCI Montreal
1830	RCI via Berlin
2000	R Sofia (nur 1., 3. So)

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
0000-0030	IBA Jerusalem	9.815 11.637 15.582
0000-0015	R Japan GS	11.950
0030-0055	R Prague	1.287 6.055
0030-0130	TWR Bonaire	11.925
0045-0130	SODRE Uruguay	9.515
0100-0130	IBA Jerusalem	9.815 11.637 15.582
0100-0130	RAE B Aires	11.710
0100-0515	R Japan GS (xx00-xx15)	15.310
0200-0230	IBA Jerusalem	9.815 11.637 15.582
0215-0300	SODRE Uruguay	9.515
0230-0300	R Finland	6.120
0425-0440	RAI Rome	5.990 7.275
0455-0700	Vo Nigeria	15.120
0500-0530	IBA Jerusalem	11.637 15.105 15.582 17.710 21.710
0500-0800	R Kuwait	9.650 21.545
0545-0600	Vatican R	1.530 6.210
0600-0615	R Japan GS	17.710
0600-0630	R Norway (Mon)	15.175 21.655
0600-0730	HCJB Quito	11.835 15.225
0600-0750	KCBS Pyongyang	9.420 11.905
0615-0700	RCI Montreal (Mon-Fri) (not 0630-0645)	6.140 7.155 9.760 11.965 9.495
0625-0655	TWR M Carlo Sat -0800, Sun -1100	7.080 9.500 6.135 7.270 9.675
0630-0655	R Tirana	7.080 9.500
0630-0700	R Polonia	6.135 7.270 9.675
0630-0730	R RSA	9.585 15.220 17.780 21.535
0700-0715	R Japan GS, Sines Yamata	15.170 17.710
0700-0720	R Nederland	5.955 9.895 11.785 15.460
0700-0730	SRI Berne	3.985 6.165 9.535
0700-0800	R Malta, Sat	9.670
0700-0825	R Finland, Sun	15.265
0700-1055	R Australia	9.570 11.740 21.570
0737-0745	UN R, Sat	6.055 6.135 9.620 11.735 7.200
0745-0800	TWR M Carlo, 3rd Sat	7.200
0745-1200	R Prague (xx45-xx00)	1.071 1.287 6.055 9.505

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
0800-0830	R Japan	17.870 21.610
0830-0900	KBS Seoul	9.870 11.810 15.575 17.710
0800-0915	R Japan GS (xx00-xx15)	17.710
0830-0855	ORF Vienna	6.155 6.120
0830-0900	R Finland	11.755 15.265 15.120 15.185
0830-1000	Vo Nigeria	9.590
0830-1100	AFRTS Greenville	9.590
0900-0915	ORF Vienna, Sun	6.155 7.170 9.770
0900-1200	R Jordan	7.155 9.560 15.020
0915-1015	AWR Andorra (Sun)	9.670
0930-1000	AWR Port, Sun	9.670
0930-1000	TWR M Carlo Mon-Sat	9.495
0930-1020	R Nederland	5.955 6.045 9.895 11.930 15.560
1000-1030	R Japan GS	17.710
1000-1300	BSKSA Riyadh	11.855
1005-1010	R Pakistan	17.665 21.655
1015-1055	Dubai R	17.775 21.700
1030-1600	AFRTS Greenville	15.430
1100-1115	R Japan GS	17.710
1100-1115	R Pakistan	17.665 21.655
1100-1120	R Budapest Mon-Fri	6.025 6.110 7.155 9.585 9.835 11.910
1100-1130	R Sweden	9.630
1100-1157	R RSA	15.220 21.535 25.790
1200-1230	IBA Jerusalem	11.620 15.605 17.612 21.675 25.640 15.265
1200-1225	R Finland (Sun -1325)	15.265
1200-1230	R Norway, Sun	6.015 5.945
1200-1230	R Tashkent	6.025 9.540 9.600 11.785 15.460
1200-1230	R Polonia	6.095 7.285
1200-1230	SRI Berne	3.985 6.165 9.535 15.310
1200-1315	R Japan GS (xx00-xx15)	15.310
1230-1255	ORF Vienna	6.155 9.770
1230-1300	R Bangladesh	15.285 21.760
1230-1550	WYFR Fla., Sun	17.845 21.615
1300-1325	R Bucharest	11.940 15.250 17.850

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
1300-1557	R RSA, Joburg.	15.220 21.535 25.790
1315-1345	SRI Berne	3.985 6.165 9.535
1330-1420	R Nederland	5.955 6.045 9.895 11.930 17.605
1400-1430	R Japan GS	15.310
1400-1430	R Tashkent	5.945 6.025 9.540 9.600 11.785 15.460
1400-1430	R Norway, Sun	21.730
1400-1430	Vo Indonesia	11.790 15.200
1415-1430	R Budapest (Tue+Fri)	6.000 6.025 7.200 7.275 9.835 11.910
1445-1500	Vatican R	1.530 6.210 7.250 9.645 11.740
1500-1515	TWR M Carlo, 3rd Sat.	9.675
1500-1730	R Jordan	9.560
1500-2115	R Japan GS (xx00-xx15)	15.310
1515-1600	RBI Berlin	7.185 9.730 9.620 15.240 15.300
1530-1555	R Yugoslavia	9.620 15.240 15.300
1530-1600	RAE B Aires	11.710
1530-1600	SRI Berne	3.985 6.165 9.535
1530-1625	R Prague	6.055 7.345
1530-1630	Vo Vietnam	10.040 15.010
1545-1600	RCI Montreal	9.555 11.915 11.935 15.315 15.325 17.820 21.695
1600-1615	R Pakistan	17.640 17.665 21.485 21.605 21.755
1600-1630	R Polonia	6.135 9.540
1600-1630	R Portugal	21.475
1605-1650	BRT Brussels	6.010
1630-1655	R Tirana	7.065 9.480 5.930 7.345
1630-1657	R Prague	5.930 7.345
1630-1700	RAE B Aires	11.710
1645-1700	RCI Montreal	15.325 17.820 21.695
1645-1740	R Pakistan	9.460 15.495
1645-1730	RBI Berlin	6.080 6.115 7.185

LANGUAGE BROADCASTS

Period M81b

29 March - 3 May 1981

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
1700-1730	HCJB Quito	15.295 17.790 21.480 26.020
1700-2000	WINB Red Lion	17.730
1705-1800	WYFR Florida	15.440 17.735 17.845 21.615
1730-1755	R Tirana	7.065 9.500
1730-1800	RAE B Aires	11.710
1745-2000	AIR New Delhi	9.665 11.620

1800-1830	R Jordan	9.560
1800-1830	R Norway (Sun)	21.655 25.730
1800-1855	Vo Vietnam	10.040 15.010
1800-1900	Vo Nigeria	15.120
1800-1900	WYFR Florida	17.735 21.615
1800-2000	R Australia	21.630
1800-2100	BSKSA Riyadh	11.855
1800-2100	R Kuwait	11.650
1800-0200	AFRTS Greenville	15.345
1815-1845	SRI Berne	3.985 6.165 9.535
1815-1900	RBI Berlin	6.115 7.185
1815-1915	R Bangladesh	11.765 15.100
1830-1837	UN R (Fri)	15.305 15.410 17.740
1830-1855	R Yugoslavia	6.100 9.620 11.735
1830-1855	ORF Vienna (Sun 1805-)	6.155
1830-1855	R Tirana	7.065 9.480
1830-1900	R Finland	11.835 15.265
1830-1900	R Japan	11.800 15.425
1830-1900	R Lebanon	15.350
1830-1900	R Sweden	1.179 6.065
1830-1900	R Polonia	6.095 7.285
1835-1855	R Mediterranean, Malta	1.557 5.960

1900-1927	R Prague	5.930 7.245 7.345
1900-1930	R Afghanistan	15.076
1900-1930	RCI Montreal Sat, Sun -2000	5.995 15.325 17.875 21.695
1900-2000	HCJB Quito	15.295 17.790 21.480 26.020
1900-2000	KBS Seoul	6.480
1900-2000	R Peking	7.780 8.260 9.860
1900-2100	RN Brasilia	15.125 17.810
1900-2045	REE Madrid (Mon-Sat)	7.275
1900-2045	REE Madrid	9.765 11.840
1905-2000	WYFR Fla.	15.130 21.615
1920-1930	Vo Greece	7.110 9.655 11.860
1930-2000	RAE B Aires	11.170
1930-2000	R Finland (Mon-Thu -1940)	.254 .558 .963

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
1930-2000	R Sofia	9.700 11.720 11.880
1930-2000	Vo Iran	9.022
1930-2015	RBI Berlin	7.260
1930-2025	R Bucharest	7.195 9.690
1935-1955	RAI Rome	7.275 7.290 9.575
1945-2115	R Free Grenada	15.105
1950-2000	WYFR Fla.	15.440 17.845

2000-2025	R Budapest	6.025 6.110 7.155
2000-2025	R Yugoslavia	7.200 9.585 9.835 11.910
2000-2025	R Yugoslavia	6.100 7.240 9.620
2000-2027	R Prague	5.930 7.345
2000-2030	IBA Jerusalem	9.009 11.637 12.025

2000-2030	RCI Montreal (Mon-Fri)	15.325 17.820 17.875 21.695
2000-2030	R Kiev	6.020 7.260 9.640
2000-2030	RTA Algiers	.251 7.145 9.610
2000-2100	R Moscow	11.740 15.365 1.143 5.980 7.250 7.390 9.600
2000-2150	KCBS Pyongyang	3.560 6.575 9.420

2000-2245	WINB Red Lion	15.185
2005-2200	WYFR Florida	15.130 21.615
2010-2140	RHC via USSR	11.920
2030-2045	Vatican R	1.530 6.190 7.250 9.645
2030-2055	R Tirana	1.395 7.065
2030-2100	R Finland	.963 6.120 11.755
2030-2100	R Portugal	6.025 9.740 11.795 9.670
2030-2100	IBRA R, Port, Thu, Sat	6.095 7.285
2030-2100	R Polonia	6.095 7.285
2030-2115	RBI Berlin	1.359 6.080
2030-2130	R Sofia	11.860 11.880 11.920
2030-2130	TRT Ankara	9.725
2030-2130	Vo Vietnam	10.040 15.010
2030-2200	AWR Andorra	6.220
2045-2230	AIR New Delhi	9.912 9.665 11.620

2100-2125	R Bucharest	5.990 7.195 1.179
2100-2130	R Sweden	15.155
2100-2157	R RSA, Joburg.	17.780
2100-2200	Vo Nigeria	15.120
2130-2155	R Prague	1.287 6.055 4.130 5.250 7.780 8.260 9.860
2100-2200	R Peking	11.860 11.920

2130-2200	HCJB Quito	15.295 17.790 21.480
2130-2200	KCBS Pyongyang	15.575
2130-2200	RCI Montreal Mon-Fri 4/26 on	15.325 17.875 11.860
2130-2200	R Sofia	11.880 11.920
2130-2200	TWR M Carlo	1.467
2130-2225	R Baghdad	9.745
2130-2230	Vo Free China	9.765 11.860 15.225 17.720
2145-2215	SRI Berne	3.985 6.165 9.535
2145-2230	SODRE Uruguay	11.885

2200-2215	R Japan GS Yam, via Sines	11.950 11.955
2200-2225	R Tirana	1.395 7.065 9.480
2200-2230	RAE B Aires	11.710
2200-2300	RCI Montreal Mon-Fri (to 4/25)	5.995 11.925 15.325 17.875
2200-2300	RHC via USSR	9.590
2200-2300	TRT Ankara	7.215 9.515 11.895
2205-2300	WYFR Fla.	11.855 15.130
2215-2230	R Yugoslavia	1.268 6.100 7.240 9.620

2215-2345	R Cairo	9.805
2230-2300	IBA Jerusalem	9.815 11.637 12.025 15.584 17.780
2230-2300	R Polonia	1.503 5.995 6.135 7.125 7.270
2230-2300	R Vilnius	.666 1.107 1.557 6.100
2245-2345	TWR M Carlo (Mon -2315, Thu-Sat -2330)	1.467

2300-2330	R Japan GS	11.950
2300-2330	R Sweden (Sat -0030)	1.179
2300-0145	R Luxemburg (-0100)	1.440 6.090
2303-0306	RAI Rome (xx03-xx06)	.846 .900
2315-2400	SODRE Uruguay	6.060 11.885

General Services

0300-0430	BBC World S	200
0400-0530		6.050
0400-0730		7.185 9.410
0400-2330		5.975
0445-0530		.648
0500-0630		.810
0545-0630		.648 1.296 6.195 .648
0745-1645		.648
0900-1615		9.750
0900-1830		15.070
0900-2115		12.095
1600-1645		.810
1600-1830		1.296
1700-2330		9.410
1945-2030	(Sat, Sun 2000-)	3.955
1945-0330	(Sat, Sun 2000-)	.648
2000-2330		6.195 7.120
2200-2330		3.955
2230-2315	(Sun 2245-)	1.296

0400-0600	R Moscow WS	5.920 5.940
0400-0700		7.240 9.550 9.810
0500-0700		9.765
0500-0800		7.230
0500-1000		9.450 11.790 11.950
0500-1400		15.305
0700-1100		9.530 11.980
0700-1500		15.540
0700-1800		12.010
0800-1600		11.900
0900-1700		11.705
1000-1200		11.770
1200-1400		17.860
1200-1500		17.810
1200-1600		9.450
1200-2300		5.925
1300-1600		15.150
1600-2000		6.030
1600-2300		7.250
1700-2300		9.600
1800-2200		6.010 12.010

1900-2300		5.980
1900-0100		1.143
2100-2300		1.494 7.105 7.390 9.800
2200-2300		1.323 1.548 9.550 9.710 9.795
2200-0100		.936 1.386

0300-0400	Vo America	1.197 3.980 6.040
0300-0700		7.200 9.670 9.770 11.925 15.245

0400-0430		.792
0400-0700		5.995 6.040 15.205
0430-0500		1.197 3.980
0500-0700		.792 5.955 6.060
0600-0700		1.197 3.980 7.325
1700-1730		1.197 3.980
1700-1830		15.205
1700-1900		6.040 9.700

1700-2200		15.150 9.760 11.760 17.785
1800-1930		.792
1830-2200		15.205
1900-2200		6.040 15.140
2100-2200		1.296 6.015

tabellen

Freq. MHz	Zeit GMT	SIO	ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sektion
Kurzweille						
2.226	2225	343	D	AFN, E pop, 2x1.143	0103	GB 4
2.322	2155	444	BUL	Stara Zagora, Bulg., IS, TS, ID, nx; 2x1.161	0103	GB 4
3.170	0002	544	TCH	OLB5 Prag, TS	oft	KHf 1234
3.208	1700	333	MOZ	R Moz. Maputo, P, ID, nx	2202	GB 3
3.277	1655	-- 2	IND	AIR Srinagar, lok.mx, tx	0403	WBe 3
3.287	1649	222	MDG	RTV Malagasy, Vn, Hörspiel, IDs, Werbung	2202	GB 3
3.365	1723	232	IND	AIR Delhi, Hindi, Raga, tx	703	MP 3
3.366	0530	353	GHA	GBC Accra, E, ID, px-Vorschau, rel.px	0103	GB 1 4
3.396	1811	322	RHS	ZBC Gwelo, E, tx; von GB mit ID als „Voice of Zimbabwe“	0703	MP 34
3.905	1547	232	INS	RRI Banda Aceh, INDO, lok. mx, ID, s/off 1601	0403	GW 3
3.915	1640	322	SNG	BBC Rel., E, „Assignment“	1902	TVF 3
3.925	1627	333	IND	AIR Delhi, E, Interview, ID	2302	TVF 3
3.965	1555	333	AFG	R Afghanistan, Vn //4.740	0503	TM 3
3.980	2000	522	D	VoA München, Tschech., ID	1502	MAG 4
4.000	2208	-- 2	CHN	PBS Nei Menggu, Mong., mx, tx, QRM R Bafoussam, CME	0803	JKo 4
4.040	0333	333	URS	RM2 Yerevan, R, nx, ID	0303	MP 1
4.450	1642	422	AFG	R Afghanistan, //4.740	0603	KHf 3
4.500	0140	222	CHN	PBS Xinjiang, C, vok.mx	2402	KHf 1 4
4.680	0520	232	EQA	RN Espejo, S, LAmx	1003	MP 1
4.735	1650	442	CHN	PBS Xinjiang, Uighur, TS, nx	503	TM 1 34
4.740	1615	343	AFG	RAfghanistan, Pushto, ID, nx, mx	1902	HDD 3
4.750	2333	433	CHN	PBS Xizang, C, fem. tx, mx	1902	HW 1 4
4.764	1604	222	INS	RRI Medan, INDO, popmx	1402	GB 3
x4.764	1740	232	AFS	Voice of Free Africa!, afr. vok. mx, P/Vn tx, 1800 ID als Stimme des Antikommunismus, 1802 s/off	0703	MP 3
4.770	0530	444	NIG	R Nig. Kaduna, E, ID, nx	1402	GWm 1 4
4.770	0300	333	VEN	R Mundial Bolivar, S, ID	2302	CB 1
4.774	1623	343	INS	RRI Jakarta, Indo tx	0703	MP 3
4.785	0250	444	URS	R Baku, Azerb./R., ID, px-Vorschau, Presseschau	1702	GWm 1 34
4.785	1633	333	TGK	R Tanzania, Swah., nx, tx	1902	HDD 34
4.785	2230	---	CHN	PBS Zhejiang (?), CPBS-nx	2802	WBe 4
4.797	0002	333	B	R Tabajará, P, Karnevalspx	0103	KB 1 4
4.800	2317	333	VEN	R Lara, S, ID	2202	AF 1 4
4.800	1830	322	?	UNID, Vn, bis 2135 s/off mit Hymne (sehr sicher LNBS Maseru, kb) oft	AF	34
4.810	0300	444	URS	R Yerevan, Arm., ID, nx	1902	GWm 1 34
x4.811	1918	-- 4	GAB	Africa No. 1, F, seit 2502 hier, ex 4.812	oft	WBe 4
4.820	0415	333	HND	LV Evangelica, E, rel.px, ID	0103	CB 1
4.832	0647	243	CTR	R Reloj, S, LA-mx, ID	0503	GW 12
4.838	-0000	453	MLI	R Mali, F, LA songs, ID, QRGs, off	2202	GB 4
4.840	2050	444	CHN	PBS Heilongjiang, C, ID, mx	2002	GWm 4
4.845	2000	333	MTN	R Nouakchott, F, pop	0703	WBa 4
4.850	0525	343	CME	R Yaoundé, F, pops; ab 0532 wieder QRM	1003	MP 1
4.853	0320	333	YEM	R Sana, A mx, tx, ID	2302	CB 1 34
4.860	0000	444	URS	RM WA, E nach Nordamerika	903	TM 1
4.865	2211	444	CHN	PBS Gansu, C, mx	0703	KHf 4
x4.885	0352	333	B	R Cl. do Pará, P, tx, IDs	1402	MP 1
4.885	0330	243	CLM	Ondas del Meta, S, mx, ID, s/off 0340	0703	CB 1
4.890	0010	2-	?	UNID LA, S, Erziehungsprogramm (R. Lux, HND? kb)		
4.890	0027	3-	BGD	R Bangla Desh, IS, ID, Korea	2002	WBe 1
x4.900	2010	---	?	UNID, E, f/out (bei UNIDs bitte ausreichend Details angeben, kb) ????	NS	4
x4.910	1549	---	INS	UNID, Indo, tx, 1607 s/off nach Loce Ambon; ev. RRI Bukittinggi?	2302	WBe 3
x4.925	0530	343	GNE	R Ecuatorial, Vn, ID, tx	1302	JS 1
4.925	0000	433	B	UNID, P, fast speech, R Dragao do Mar?	2702	AF 1
4.934	1840	333	KEN	VoK Mombasa, lok. mx	2302	HDD 34
4.940	0028	- 11	VEN	R Yaracuy, S, adv	0503	TVF 1
x4.940	0612	322	CTI	R Abidjan, F, afr. mx, tx	1402	MP 2

Freq. MHz	Zeit GMT	SIO	ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sektion
4.945	0730	322	B	Rd. Pocos de Caldas (tent), P, ID, europ. mx (WRTH 81 gibt s/on um 0830, kb)	2502	AF 2
4.945	0405	444	CLM	R Colosal, S, ID, mx	0303	GWm 12
4.965	0450	232	CLM	R Santa Fé, S, LAmx, ID	0802	CB 12
4.965	1805	322	NMB	SWABC Windhoek, Glocken, Gottesdienst	0803	GB 34
4.980	0315	444	VEN	Ecos del Torbes, S, ID, mx	1702	GWm 1
4.990	0256	352	VEN	R Barquisimeto, S, px „Barquisimeto Internacional“	0303	GB 1
4.990	0600	322	NIG	R Nig. Lagos, E, nx	2402	HFD 12 4
4.990	1759	444	URS	R Yerevan, Arm., IS, ID, nx	oft	TVF 34
5.000	0958	544	I	IBF Turin, TS, cw-ID	2202	KHf 1234
5.010	0504	444	CME	R Garoua, E, lok.mx, nx	0802	CB 1 4
5.015	0515	444	URS	R Archangelsk, R, lok. ID, nx	2802	GWm 1
x5.020	2230	-- 2	CHN	PBS Jiangxi, C, CPBS-nx, eigene ID vorher und nachher	oft	WBe 4
5.025	0042	222	B	R Borborema, P, light mx	0803	WBa 1
5.027	1955	444	UGA	R Uganda, Vn tx	2302	GWm 34
5.030	0019	343	VEN	RR Continente, S, ID, nx	2202	AF 1
5.035	0518	344	CAF	R Bangui, Vn, Gottesdienst	0802	CB 1
5.040	2102	222	URS	Tbilisi, R, Fußball	0403	TCF 1 34
5.047	2320	---	TGO	R Lomé, rare catch recently (any programme heard? kb)	?	NS 1 4
5.052	1607	333	CNG	R Singapore, E, mx, ID	0403	GW 1 3
5.057	1427	444	ALB	R Gjrokaster, Alb., Sport	0703	WBa 1 34
5.060	0008	454	CHN	PBS Xinjiang, C mx	0103	KB 1
x5.075	0359	444	CLM	R Sutatenza, S, ID, mx	0303	GWm 1
x5.092	1713	422	PAK	R Pakistan, Hindust. vok.mx (auch auf 5.095 geloggt, kb)	oft	— 3
5.095	2340	3321	CLM	R Sutatenza, S, ID, nx	2702	EK 1 4
x5.100	1855	232	AGL	ER Mocamedes, P, El Condor pasa, ID „R. Mocamedes ... música“	?	NS 4
x5.192	1952	232	AGL	ER Moxcio, P, Schlager, tx, 2000 TS, nx	1902	KB 4
5.240	1635	332	CHN	PLA Fuzhou, C, mx, ID	0503	GW 3
5.260	0010	433	URS	R Alma Ata, R tx	0903	TM 1 4
5.290	2345	444	URS	R Krasnoyarsk, ID	0903	TM 1 4
5.790	2130	343	F	RFI, F, Vorschau, ID, //11.930, 15.300, .. (Mischprodukt? kb)	0603	AF 4
5.860	2000	443	CHN	CPBS1, C, //5.880, 6.495, ..	0803	GW 2 4
5.975	0515	555	G	BBOWS, E, ID, DX-px	1502	MAG 1234
6.020	1905	444	URS	R Kiew, D, info	0303	GWm 4
6.150	0021	322	CHN	PBS Heilongjiang, C, tx	1402	KHf 1
6.160	2100	322	RRW	DW Kigali, D, ID, nx //6.075	0403	JS 4
6.165	1800	533	SUI	RSI, Esperanto, ID, mx	2102	MAG 234
6.190	2030	555	CVA	R Vatikan, E, IS, ID, nx	oft	HW 4
6.215	-2201	353	LBN	VoHope, E, 9./5. v. Beethoven, ID, prayer, NA, s/off	2202	GB 4
6.220	1900	444	AND	Adv. World R., D px	0603	HR 34
6.227	1135	343	?	R, KPO, E/D/Holl. px	0803	AM 2
6.230	1735	544	AFG	R Afghanistan, Pushto nx //4.740	2102	KHf 34
6.250	0830	343	?	EMR, IDs, E/D px, letzte tx	1502	MP
6.260	2340	242	CHN	PBS Qinghai, C, mx, ID, nx	2802	GB 1 4
6.400	2241	333	CHN	PLA2 Fuzhou, C, Hörspiel	0402	HDD 4
6.480	1902	544	KOR	R Korea, E, ID, nx	2502	KHf 4
6.493	2030	444	CHN	CPBS1, C, ID //6.665	0203	GWm 1 4
6.550	1800	333	LBN	VoLebanon, F, nx	2202	HFD 4
6.576	1710	444	KRE	R Pyongyang, F, ID, nx	2102	MAG 3
6.600	2000	444	KRE	KCBS Pyongyang, Kor., ID, tx, mx, //11.350	0103	GWm 4
6.900	0538	222	TUR	Met. Sce, Türk., mx, id	0103	GB 1 3
x6.910	0920	343	IRL	R Dublin, E, pop, ID; ex 6.288, auch in D!	0803	GB 2
6.955	1455	333	CHN	R Beijing, Korean., tx	1902	KB 3
7.025	1700	333	CHN	R Beijing, R, ID, info, cm (macht auch cw-QSOs um diese Zeit fast unmöglich ... -kb)	2002	GWm 34
7.110	1945	533	GRC	VoGreece, D, ID //9.655	oft	KHf 4
7.130	1619	333	URS	R Moskau, Jiddisch, ID	0603	CB 3
7.170	1135	555	AUT	ÖaKW Wien, px in D	0903	HR 2
7.185	0940	444	DDR	Stimme der DDR, D, popmx	0103	EK 23
7.215	2202	444	TUR	TRT Ankara, E, nx	0203	GWm 4

tabellen

Freq. MHz	Zeit GMT	SIO	ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sektion	Freq. MHz	Zeit GMT	SIO	ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sektion	
x7.255	0555	433	NIG	VoNigeria, E, afr.mx, ID	1802	HFD 1	11.800	2015	322	CLN	SLBC, E, nx, Grüße, -2030	2302	HFD 34	
7.300	1401	333	CHN	PBS Nei Minggu, C, ID, Oper	2202	GWm 3	11.805	0100	444	B	R Globo, P, ID, Telefonspiel	2102	AF 1 4	
7.315	1150	444	?	FRSH, D ID, Bill Haley	1502	MP 2	11.820	2100	333	AUS	RA Shepparton, E, ID, nx (über den kurzen Weg, kb)	1102	JS 4	
7.315	1008	353	?	Hotel Amigo, E/Holl. px	0103	GB 2	11.835	0811	333	EQA	HCJB, E, ID, Frequenzen	1502	KHf 2	
7.360	0945	444	I	IBC, E/D/H/F IDs, pops	0803	GB 2	11.835	1955	444	FNL	R Finland, E, ID, TS, nx	2302	CB 4	
7.770	1550	211	CHN	CPBS2, C tx //8.320, ...	0603	KHf 3	11.855	1800	444	ARS	R Jeddah, E, ID, info, feature, Sprachkurs (!)	1502	GWm 34	
9.022	1730	433	IRN	Stimme Irans, D, nx, lok.mx	2102	CR 34	11.860	1940	433	GRC	R Athen, D, nx, qrg	1003	CR 4	
9.027	1705	422	?	R Vatan, Farsi, ID	2302	MAG 3	11.864v	2237	---	B	R Cl. Pernambuco, P, Fuß- ball, IDs, mal unterhalb der Normal-qrq	2502	WBe 1 4	
9.064	1610	444	CHN	CPBS1, C, tx //9.080	0603	KHf 3	x11.889v	2100	--	2	OMA	R Oman, A, tx, 2108 ID	0703	JKo 4
9.420	2000	444	KRE	R Pyongyang, E, ID, qrgs	0603	JS 4	11.900	1735	433	AFS	R RSA, Chichewa, ID, nx	2102	MAG 3	
9.510	1445	333	GUM	KTWR Agana, E, DX Listeners Log, 1500 Bengali 1530 Hindi px	1302	KS 3	x11.906	1900	322	KRE	R Pyongyang, F, IS, ID	1202	JS 4	
9.560	1500	322	JOR	R Jordan, E, ID, lok. mx	1802	MAG 3	x11.914	2308	222	PRG	R Nac. Asunción (tent), S, Kulturpx	2802	GB 1 4	
9.570	0908	344	AUS	RA Shepparton, E, nx, info	2002	TVF 2	11.920	2311	333	CTI	RTI Abidjan, F, mx //7.215	2602	KS 4	
9.579	1354	444	GRC	ERT Thessaloniki, Griech., lebhaft Reportage	1802	KB 3	11.925	0030	454	POR	R Portugal, F, nx	2202	EK 1	
9.584	1043	444	DDR	VoCPT, Türk., Internationale	2201	GWm 23	11.925	0540	544	GRC	VoA Kavala, E, ID, magaz.px	2102	MAG 1	
9.590	0902	544	USA	AFRTS, E, ID, nx	0403	KHf 2	11.930	0420	444	CUB	RHC, E, info für NA	0303	GWm 1	
9.600	1401	444	URS	R Tashkent, E, nx	0303	GWm 3	x11.945	0717	332	NZL	R New Zealand, E, ID, nx	2802	GW 2	
x9.605	1430	221	PHL	R Veritas, E, ID, „Living World“	2802	GWm 3	11.950	1300	444	URS	R Alma Ata, R, IS, TA, ID	0304	GWm 234	
9.610	1330	242	AUS	ABC Perth (tent), E, tx	0503	JS 3	x11.955	2200	444	POR	R Japan Relay, E, ID, nx	0803	JS 4	
9.620	1620	232	YUG	R Jugosl., F, 1630 D	2102	HDD 34	12.175	1955	444	ISL	Rikisutvarpid, Isl., ID, mx	1702	HFD 4	
x9.623	1345	242	VTN	Vo Vietnam Ho-Chi-Minh- Ville, Vietn. tx	1102	JS 3	12.290	1952	353	AUS	R Austr., E, Rick Dowling	0403	GW 34	
9.680	0830	333	MRC	UN R Tangerang, F, ID, nx	1402	MAG 2	14.670	2349	555	CAN	CHU Ottawa, TS, E/F TA	oft	KHf 1 34	
9.685	1750	544	ALG	RTA Algiers, A, arab.mx	2802	KHf 234	15.000	2039	333	ARG	LOL Bs. Aires, TS, cw-ID	1002	KHf 4	
9.690	0855	544	IOB	DW Antigua, D, ID, info	0403	KHf 2	x15.010	2053	343	VTN	VoVietnam, E, info, ID	0503	CB 4	
9.690	1800	444	ROU	R Bukarest, D, ID, mx	1802	MAG 34	x15.020	0930	554	AND	AWR, E, DX-px m. Inter- view mit Finn Krone	0103	-- 2	
x9.694	2034	--	2	UAE R Abu Dhabi, A, mx, tx	0703	JKo 4	15.045	2225	343	GRE	R Free Grenada, E, pops	2202	EK 4	
9.700	2010	332	BUL	R Sofia, D, nx	0603	CR 4	15.060	1910	555	ARS	BSKSA, A, Gebet	2302	MAG 1234	
x9.700	1300	142	USA	AFRTS Dixon (Standort nach QSL), E, ID, rpts	1402	JS 3	x15.077	1832	544	AFG	R Afghanistan, D, ID, nx, cm; 1900 in E von KHf	0303	GWm 4	
9.705	1530	422	IND	AIR Delhi, E, ID, nx	2002	JS 3	15.105	2011	555	ISR	KoL Israel, E, ID, nx	2602	KHf 4	
9.725	1955	522	TUR	St. d. Türkei, D, ID, Hörerpost oft	0602	HW 4	15.105	2115	444	GRE	RF Grenada, E, IDs, pop	1902	AF 4	
9.740	2015	443	POR	R Portugal, D, Touristik-px	1702	EK 34	15.105	2355	354	MLT	DW Malta, S, Reggae, ID, nx	2102	KB 1 4	
9.745	1700	454	IRQ	R Baghdad, A, mx	1702	EK 34	15.105	0745	444	ASC	BBC WS, „Network Africa“	0603	TM 2	
9.755	1445	444	POL	PR Warszawa III, Poln., popmx, TS, ID	oft	CB 3	15.110	0010	454	IND	AIR Delhi, E, mx, cm	2402	EK 1 4	
9.760	0807	444	EQA	HCJB, E, DX-Party-Line	1402	KS 2	15.115	0743	342	AUS	RA Shepparton, E, Rob Hoskin	oft	GW 2	
9.765	1930	343	E	REE Madrid, E, ID, nx	2602	CB 4	15.120	2050	433	NIG	St. Nigerias, D, Afrik. Märchen	oft	KS 2 4	
9.815	2015	433	ISR	KoL Israel, E, dx-px, nx	2202	HFD 4	15.120	2015	433	CLN	SLBC, E, nx, ID	0303	WBa 4	
9.840	1945	544	KWT	R Kuwait, A, ID, lok. mx	1502	MAG 34	15.125	1930	444	B	R Nac. Brasilia, E, ID, mx	1702	MAG 4	
10.000	1859	222	CHN	BPM Lintong, TS, cw-ID	1202	KHf 4	15.130	0152	544	USA	WYFR, E, Anschrift	2402	KHf 1 4	
10.000	1900	222	CHN	BPV Shanghai, TS, cw-ID	1202	KHf 4	x15.140	0030	454	AUS	RA Carnarvon, F, IS, ID	0103	KB 1	
10.040	1800	454	VTN	Vo Vietnam, E, pol. cm	1502	MAG 34	15.145	0153	555	USA	WINB, E, ID, rel.px	1102	KHf 1	
10.538	1155	344	USA	AFRTS, E, NPR-nx-Überspie- lung	?	NS 2	15.150	2240	444	CHL	R Nacional, S, ads für „Silver Dinamic“ etc.	oft	NS 1 4	
10.775	1957	333	F	FTK77, TS -2000	0703	KHf 234	x15.155	1818	544	AFS	R RSA, D, ex 11.930 (und bald wohl wieder durch 25.790 ersetzt, kb)	0703	KHf 4	
11.578	0900	353	G	East Coast Comm. R., Cont. px	2802	GB 23	15.160	0000	344	USA	Vo OAS, S, mx (eigene QSL via: 17th St., Constitution Ave, N.W. Washing- ton, D.C. 20006; nach NS)	0803	WBa 1	
11.620	1910	544	IND	AIR, E, Wirtschaftsrx	2102	MAG 4	15.165	1329	322	DNK	R Denmark, E ID, Dän.px	1702	TVF 3	
11.650	1901	544	KWT	R Kuwait, E, Disco- Specials	0303	KHf 34	15.185	2240	333	USA	WINB, E, rel.px -2245	0203	EK 4	
11.685	1200	343	?	VoDem.Campuchea, Khmeri, ID, mx, tx	2202	GWm 23	15.185	2240	333	USA	R Inconfidencia, P, pol. rpt	0703	WBa 1 4	
11.710	2300	333	ARG	R Argentinien, D, Rede	?	NS 4	15.190	1755	433	E	REE, A, IS, Hymne, ID, nx	2502	KB 4	
11.715	1358	443	PHL	VoA Tinang, E, VoA Magazine Show, 1400 Special E nx	1802	KB 3	15.195	2200	--	2	J	R Japan, E, IS, ID, nx	0903	JS 4
11.720	2200	422	CAN	CBC Northern Sce, typical Canadian E, 2230 px in tent. Eskimo	?	NS 4	x15.205	2205	444	MRC	VoA Tangerang, R, verlängertes px 903 JS	4		
11.735	2335	--	2	B R Cl. Goiania, P, tx	2502	WBe 1 4	15.215	2103	444	ALG	RTA, E, nx, ID, mx	1302	KS 4	
11.735	0740	444	USA	UN R Greenville, E, ID	1402	KHf 2	15.214v	2210	--	3	B	R Timbira, Karnevalsmx, ID	1502	WBe 4
11.740	0806	454	AUS	RA Shepparton, E, nx, ID	oft	GW 2	15.225	1458	332	TUN	RTT Tunis, A, mx, ID, nx	0503	GW 23	
x11.745	1925	333	POR	R Renascenca, P, info	1902	HFD 4	x15.235	-2255	443	ATN	TWR Bonaire, C, Hörspiel, E ID und Frequenz	2202	GB 4	
11.760	0013	444	CUB	RHC, S, nx //15.230	22021	KB 1 4	x15.240	0700	444	AUS	RA Lyndhurst, E nx	0303	GWm 2	
11.770v	2044	--	3	YMS DYBS Aden, A, Love songs //5.060 (dort schwächer)	0703	JKo 4	15.245	2103	322	ZAI	LV du Zaire, F, lok. mx, tx, off	2102	KB 1 4	
11.780	1831	444	J	R Japan, E, ID, nx	1802	GWm 4	15.264v	2320	4 --	B	R Globo Sao Paulo, P, IDs	1702	WBe 4	
x11.790	1530	433	E	REE, S, ID, wx; nach Afrika	1802	MAG 3	15.270	2345	454	J	R Japan, E, IS, px nach NA	2802	KB 1 4	
11.790	0225	422	USA	AFRTS, E, ID, nx	1502	KHf 1 4	15.273	2320	444	URG	S.O.D.R.E., S, IDs etc.	oft	NS 1 4	
11.790	2000	433	AUS	RA Shepparton, E, World nx (via „long path“, kb)	0703	TM 4	15.290	2215	343	ARG	R El Mundo, S, pop, ID	1602	EK 1 4	
11.793	2244	3 --	CLM	R Nacional, S, piano mx // 19m	2502	WBe 4	15.290	2220	443	PHL	VoA Tinang, E, Breakf. Show	203	EK 4	
							15.310	1830	322	SNG	BBC Kranji, IS, off	0903	JS 4	
							15.333	0155	454	CLM	R Nacional, S, Zauberflöte	0103	GB 1 4	

tabellen

Freq. MHz	Zeit GMT	Land SIO ITU	Station, Programm	Dat./ Rep.	Zeit-sekt.
15.335	1240	544 MRC	RTM Tangerang, A, songs	2102 AF	234
15.360	2345	555 EGY	R Cairo, P, afr. mx, ID	1802 KS	34
x15.365	2112	555 ALG	RTA, E, nx //15.215	2302 KS	34
15.365	2200	444 CNR	REE Tenerife, S, Lokalnx vom Band, kein Wort vom Putschversuch	2302 KB	4
x15.385	1932	554 CUB	RHC, S, nx, ID, //17.705	0403 GW	4
15.385	2340	222 ?	UNID, E nx (AFRTS PHL, c/f wwh 3/81 -kb)	? NS	4
15.395	2345	444 PHL	VoA Tinang, C, tx	0603 KHf	1 4
x15.415	0600	444 EQA	HCJB, D, rel.px	0103 GWm	2
15.430	2345	343 MEX	R Mexico, E px, 2354 F	? NS	1 4
15.440	0155	444 ATN	TWR Bonaire, S, rel.px. //15.420	2402 KHf	1 4
x15.485	0430	433 NZL	R New Zealand, E, ID, info	oft -	12
15.500	2130	343 CLM	RN Colombia, S, ID, IS	1402 JS	1 4
15.510	1645	333 PAK	R Pakistan, Vn/E nx	1802 HFD	3
15.790	1450	333 ?	VoMalayan Revolution, E px	2002 GWm	3

x16.984	2126	444 B	EMBRATEL, TS //22.352	21021 KHf	4
17.650	1604	444 KWT	R Kuwait, A, Koran, ID	0203 TM	3
17.662	1943	444 PAK	R Pakistan, F, pop, ID	1003 TVF	234
x17.720	1350	232 CHN	VoFC Taipei, C, Interview	1302 KHf	3
17.730	1900	444 USA	WINB, E, antikomm. rel.px	1702 HFD	4
17.755	0015	454 J	R Japan, E ID, Jap.px	0103 KB	1
17.755	0435	222 AUS	RA Shepparton, E, Diskussion	0903 JKo	1
17.765	0200	233 USA	AFRTS Delano, E, s/on	2402 KHf	1
17.770	0012	253 GUM	KTWR, E, rel.px	0103 KB	1
17.795	1605	122 AUS	RA Shepparton, E, ID, nx	1102 KHf	1 3
17.810	1901	555 B	Radiobrás, E, IS, ID	2802 WBa	4
17.815	2055	243 B	R Cult. Sao Paulo, P, mx, ID	2102 KB	1 4
17.855	0045	454 CHN	R Beijing, E, music px	0103 KB	1
x17.860	2300	444 RRW	DW Kigali, D, nx; ex 17.895	0703 KB	4
17.910	1607	433 PAK	R Pakistan, E, ID, nx	2602 KHf	3
18.525	1220	243 F	RF Inter, F, 3x6.175	0703 CB	3
19.370	1711	354 ALG	RTA, A px; 2x9.685	1702 KB	23

x21.460	0023	454 USA	VoA Delano, E, feature	0103 KB	1
21.480	1848	333 EQA	HCJB, D, ADDX-px	2102 KB	4
21.495	1055	333 KWT	R Kuwait, A, ID, QRGs, off	0903 JS	2
21.501	0940	333 R	Pakistan, Tamil?, tent. ID	0603 TM	2
21.505	1730	555 ARS	BSKSA Riyadh, A //15.060	2102 KHf	3
21.530	1620	344 POR	R Portugal, E, mx, ID	0902 CB	3
x21.532,5	1758	444 AFS	R RSA, D, ex 21.535	? NS	34
21.545	0600	433 KWT	R Kuwait, E, ID, Wahlpx	2102 MAG	2
21.560	1905	444 I	RAI, Ital., IS, ID	0803 HV	4
21.570	1000	333 KWT	R Kuwait, A, ID, nx, -1030	0603 TM	2
x21.570	0020	353 USA	AFRTS Delano, E, Korrespondenten-rpt aus Brokdorf	0103 KB	1
21.605	1405	444 URS	R St. Atlantika, R, ID, info	1502 GWm	3
x21.610	1045	555 POR	RdP, P, //21.735	0103 HV	2
21.610	0715	444 J	R Japan, D, Tokyo Scherzo	0103 GWm	2
21.615	1613	333 USA	WYFR, D, ID, rel.px	1102 KHf	34
x21.630	1840	555 AUS	RA Carnarvon, E, songs, ID	2302 GWm	4
21.635	0955	444 URS	R Moskau, Indo, Parteitags-info	0203 TM	2
21.640	1531	555 MDG	R Ned. Relay, A, tx	2802 GWm	3
21.645	1945	454 S	R Schweden, Schwed., SSB-tx	0403 HV	4
21.650	0100	243 AUS	RA Shepparton, E, World nx	0103 KB	1 4
21.680	0730	322 AUS	RA Shepparton, E, ID, info	1502 MAG	12
x21.690	1843	544 GRC	Vo Greece, Griech., ID	0903 HV	4
21.695	1905	433 CAN	RCI, E, DX-Digest (so)	0803 TM	34
21.700	1030	443 UAE	R Dubai, E, ID, nx, ads	0203 TM	2
x21.730	1952	444 ?	UNID, A, mx, 2000 off	1003 TVF	4
21.810	1814	454 BEL	BRT Brussels, Flämisch, tx	0903 HV	4

x25.300	1232	444 ?	UNID, ev. 5x5060 RP Islamabad, mit asiat. mx	0403 KHf	3
25.605	1044	354 ISR	KoL Israel, Hebr. tx	0803 WBa	2
25.640	1200	455 ISR	KoL Israel, E, ID, nx	oft WBa	23
25.650	0702	252 MDG	R Ned. Relay, E, nx	1003 HV	2
x25.680	1500	444 ALG	RTA, A, ID, nx	0303 JS	23
x25.700	1400	444 ALG	RTA, F, ID, //254	0803 JS	23
x25.730	1900	353 NOR	R Norway, E, ID, nx	0703 GB	34
25.790	1400	555 AFS	R RSA, E, ID, Interview	1502 MAG	23
x25.800	1700	354 USA	VoA Bethany, Swahili, s/on	0103 HV	3
25.880	1500	555 USA	VoA Bethany, R px	0103 HV	3

Freq. MHz	Zeit GMT	Land SIO ITU	Station, Programm	Dat./ Rep.	Zeit-sekt.
25.900	1138	354 F	RFI, F, pop //25.820	0803 WBa	23
x25.920	1502	555 USA	VoA Bethany, R //25.880	0103 HV	3
x25.950	1528	454 FNL	R Finland, Finn, ID, nx	0303 WBa	3
26.000	1115	333 PHL	AFRTS Poro, E, mx	0803 EK	23
26.020	1544	222 EQA	HCJB, E, ID, rel.px	1102 KHf	34
26.040	1730	555 USA	VoA Greenville, E, ID, nx	2102 MAG	34
26.050	0936	454 BEL	BRT, Flämisches px	0803 HV	23
27.790	1000	444 ISR	KoL Israel, R, ID, Sprachkurs	103 MAG	23
29.992	1410	-- 3 URS	RWM Moskau, TS; 2x14.996	2802 WBa	3
30.325	1445	243 URS	R Afghanistan Relay, Afg. mx, 5x6.065	2002 JS	3

Zeitsektionen:

Sektion 1: 0000-0600 GMT
Sektion 2: 0600-1200 GMT

Sektion 3: 1200-1800 GMT
Sektion 4: 1800-2400 GMT

Verwendete Abkürzungen:

Programmdetails:

c/d -- Sendeschluß; cm -- Kommentar; f/in, f/out -- fade-in, fade-out; ID -- Stationsansage; IS -- Pausenzeichen; mx -- Musik; NA -- Nationalhymne; nx -- Nachrichten; px -- Programm; gra -- Anschrift; qrg -- Frequenz; qth -- Standort; s/on, s/off -- Sendebeginn, -schluß; TA -- Zeitansage; tent -- vermutlich; TS -- Zeitzeichen; tx -- Wortsendung, Sender; UNID -- unidentifiziert; wx -- Wetterbericht; // -- Parallelfrequenzen.

Sprachen:

A -- Arabisch, C -- Chinesisch, D -- Deutsch, E -- Englisch, F -- Französisch, Indo -- Indonesisch, P -- Portugiesisch, R -- Russisch, S -- Spanisch, Swa -- Swahili.

Sonstiges:

FS -- Auslandsdienst; HS -- Inlandsdienst; LV -- La Voz, La Voix de; RN -- Radio Nacional; Vo -- Voice of; WS -- World Service. Ein x vor der Frequenz weist auf neu benutzte Frequenzen oder besonders interessante Logs hin, ein v hinter der Frequenz weist auf variable Frequenzen hin. Alle übrigen Abkürzungen sollten sich aus dem Sinnzusammenhang erkennen lassen.



Mitarbeiter:

AM -- Andreas Müller, 4350 Recklinghausen (ICF 6800W; T, LW); AF -- Alfred Forth, 6110 Dieburg 2 (R390A/URR, XCR30, FL2; Dachgeländer); CB -- Christian Baa; CR -- Christian Ratzer, A-5082 Grödig (R1000; 20 m LW, Dipol); EK -- Erich Kröpke; GB -- Gerhard Bock; GW -- Gerhard Widera; GWm -- Gerd Wedemeyer; HDD -- Horst-D. Dörich; HFD -- Hans-F. Dumrese; HGS -- H. G. Schaafberg; HR -- Heinz Radecke; HV -- Helmut Vahlbruch; HW -- Hannes Werlberger, A-6335 Thiersee (FRG7); JKO -- Joachim Kornek; JS -- Joachim Stiller; KHf -- Kai-Uwe Hoefs; KS -- Kai-Uwe Stehnen; MAG -- Max Ackermann-Graf; MP -- Manfred Petschick; NS -- Nils Schiffhauer; TM -- Thomas Meyer, 1000 Berlin 42 (ICF 5900W; T/Heizung); TVF -- Thomas v. Fintel, 4400 Münster (ICF 5900W; LWs innen); WBa -- Winfried Baumann; WBa -- Willi Bernok. Vielen Dank!

Einsendeschluß fürs KW-Logbuch 5/81: 15.04.1981.

Zusammenstellung:

KB -- Klaus Bergmann DL6BAU, Milchstr. 8, D-2820 Bremen 70 (SPR4; 15 m Vertikal).

Das Parlament; Themenausgabe Kommunikation und Technik

Die politische deutsche Wochenzeitung „Das Parlament“ widmete ihre gesamte 35. Ausgabe vom 30. August 1980 der Kommunikation, wobei besonderer Nachdruck auf die neuen Medien gelegt wurde, sowie auf die Funktion der Politik in der Mediendiskussion. Alles, was Rang und Namen hat in der Bundesrepublik, kam hier mit der eigenen „Medien“-Meinung zu Worte. Ein guter Einstieg für den medienpolitisch Interessierten.

DM 1,20. Bezug: Das Parlament, Vertrieb, Postfach 1441, D-5500 Trier. MB

Nachrichtenagenturen im internationalen System

Über die eigentlichen Meinungsmacher, über die Agenturen als wesentlichste Informationslieferanten der elektronischen und Printmedien gibt es erstaunlich wenig Literatur. Um so erfreulicher ist, daß das Publizistische Seminar der Universität Zürich hier mit einer ausführlichen Monographie einen wesentlichen Beitrag zum Thema beisteuert. Die Autoren spüren zunächst dem Stellenwert der Agenturen im Rahmen internationaler Kommunikationspolitik nach, stellen dann die verschiedenen Organisationsformen der Agenturen vor und vergleichen beispielsweise Reuter und die Schweizerische Depeschagentur SDA. Den wesentlichsten Teil der Broschüre nehmen Analysen, Detailstudien, Informationsvergleiche und dgl. ein. Vor allem das Informationsangebot aus und über Länder(n) der Dritten Welt – im Vergleich mit jenem industrialisierter Länder – liest sich stellenweise wie ein (längst fälliges) Schulbekenntnis unseres scheinbar so informationsaufgeklärten Zeitalters.

Werner Meier/Michael Schanne: NACHRICHTENAGENTUREN IM INTERNATIONALEN SYSTEM. o. J. (1979?): „Diskussionspunkt 6“, Publizistisches Seminar der Universität Zürich, Postfach 201, CH-8035 Zürich. Br. Typoscript, 156 S.

Kondensatorenkunde für Elektroniker

Alles, aber auch wirklich alles zusammenzutragen, was man über Kondensatoren sagen kann – Kennwerte, Bauformen, Anwendungs- und Austauschmöglichkeiten –, ist hier gelungen. Vorneweg 34 einprägsame Merksätze zu den Grundlagen, hinterher ein Rundgang von Type zu Type.

Ing. Kurt Leucht: KONDENSATORENKUNDE FÜR ELEKTRONIKER. 1981: Franzis, München. RPB 149 – 175 S mit 200 Abb. u. 26 Tab. Kart. DM 10,80. ISBN 3-7723-1491-0

Vor den Toren der Wirklichkeit

Im Mai 1946 erschien die erste Nummer der „Nordwestdeutschen Hefte“, im Dezember 1947 die letzte. Die in ihnen publizierten Beiträge waren fast ausschließlich aus den Sendungen des Hamburger Rundfunks, des Nordwestdeutschen Rundfunks, hervorgegangen. Somit dokumentieren die Beiträge nicht nur den Aufbruch aus einer Welt der Trümmer und des Elends, der Zukunftsangst, aber auch der Bereitschaft und Sehnsucht nach einer anderen Wirklichkeit – sie sind auch ein Dokument des Rundfunkjournalismus unmittelbar nach dem totalen Zusammenbruch. Politik und Wirtschaft, Recht und Kunst, Alltag und Entnazifizierung – kein Thema war ausgeschlossen. Was die Lektüre dieses Buches so faszinierend macht, ist die Spannung

Charles Schüddekopf (Hrsg.)
Vor den Toren der Wirklichkeit
 Deutschland 1946-47
 im Spiegel
 der Nordwestdeutschen Hefte



zwischen dem Erfahren und Nach-Erfahren der Wirklichkeit vor 35 Jahren und dem Vergleich mit der Realität von heute – und das alles so, als ob wir den Empfänger einschalten würden, um heute ein Programm aus dem Jahr 1946 oder 1947 zu hören. Ein Buch, das dem Zufriedenen und dem Beunruhigten gleichermaßen (hoffentlich) schlaflose Nächte bereitet.

Charles Schüddekopf (Hrsg.): VOR DEN TOREN DER WIRKLICHKEIT, Deutschland 1946-47 im Spiegel der Nordwestdeutschen Hefte. 1981: Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn. 385 S, br. DM 22,-. ISBN 3-8012-0050-7

Rundfunk in Deutschland – ein Standardwerk

Hans Bausch hat bei dtv ein fünfbändiges Werk „Rundfunk in Deutschland“ herausgegeben, das für jeden, der sich mit dem Medium ernsthaft befaßt, Pflichtlektüre ist. Eine – angesichts des Stoffes mag das Wort unangebracht klingen – angenehme Pflichtlektüre obendrein. Was man sich bisher aus Monographien, Dissertationen und Schmöckern sonstiger Art mühsam zusammenkratzen mußte, ist hier übersichtlich aufbereitet: oft recht knapp, aller (überflüssigen) Details entledigt, trotz der Fülle nur eine Sammlung von Stichworten – aber es fehlt kaum eines, und der Blick für das Wesentliche ging Herausgeber und Autoren nie verloren.

Im ersten Band beschreibt Winfried B. Lerg die „Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik“. Lerg promovierte mit einer Arbeit zur deutschen Rundfunkgeschichte und ist heute Direktor des Instituts für Publizistik der Universität Münster. In diesem Band beschreibt er das Jahrzehnt von 1923 bis 1933: von den ersten Anfängen bis zur Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten. Die NS-Ära behandelt Ansgar Diller, Referent für Rundfunkgeschichte und Redakteur im Deutschen Rundfunkarchiv Frankfurt im zweiten Band, „Rundfunkpolitik im Dritten Reich“. Der dritte und vierte Band, von SDR-Intendant und Rundfunkhistoriker Hans Bausch gestaltet, beschäftigt sich mit der „Rundfunkpolitik nach 1945“ und schließt höchst aktuell mit den Ereignissen des Jahres 1980 ab. Gerade in diesen Passagen, wo der Leser noch/schon mit eigenen Erfahrungen „mitreden“ kann, zeigt sich die engagierte Objektivität, Frische und Fülle dieses Werks.

Auf den ersten Blick vergleichsweise trocken (und statt der üblichen Fotos vorwiegend mit Statistik geschmückt) ist der fünfte Band von Hansjörg Bessler: „Hörer- und Zuschauerforschung“. Da es über dieses Spezialgebiet aber bislang kaum umfassende Unterlagen gab und es nicht uninteressant ist, zu erfahren, wie sich die Medien der Konsumentengunst und -schelte rückversichern, gerät auch die Lektüre dieses Bandes unversehens zum Abenteuer.

Jedem, der zu einem Einzelthema Zugriff sucht, ist mit dem ausführlichen Register, dem Stichwortverzeichnis und einer appetitanregenden Literaturliste bestens gedient. wh

Hans Bausch (Hrsg.): RUNDFUNK IN DEUTSCHLAND. 1980: dtv, München. 5 Bände à DM 17,80 – Bestellnummer 1780, insg. 3.000 Seiten.

Es ist wie mit den QSL-Karten.
 Je exotischer ein Radio ist, desto besser
 — glauben manche — ist es für DX geeignet.
 Das ist sicher nicht richtig. Rainer Lichte
 hat einmal zusammengetragen, was es
 an Empfängern auf dem Weltmarkt gibt.

Alle Radios dieser Erde...

Das eher bescheidene Angebot an DX-tauglichen Geräten in deutschen Schau-fenstern darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß es eine große Anzahl von Kurzwellenempfängern verschiedenster Art auf der Welt gibt: In anderen Ländern ist die Kurzwelle nicht nur ein Hobby. Bei den verfügbaren Geräten sollte ganz klar unterschieden werden, ob es sich um echte DX-Empfänger, Kofferradios mit Kurzwellenbereichen oder um — aus-rangierte — Militärgeräte handelt. Kom-merzielle Empfänger sind kaum bei DX-ern zu finden. Sie wurden daher nur be-rücksichtigt, wenn sicher bekannt ist, daß viele Geräte dieses Typs tatsächlich be-nutzt werden.

Daneben dürfte weiterhin interessant sein, ob die betreffenden Geräte noch in Pro-duktion sind oder ob es sich um „Old-timer“ handelt. Der nachstehenden Liste liegt u. a. die Umfrage des EDXC zugrun-de. Die Recherchen der Redaktion mach-ten das Sichten von ca. 2000 Fachzeit-schriften der letzten 25 Jahre notwendig. Trotzdem erhebt die Liste keinen An-spruch auf Vollständigkeit. Dies ist bei dem umfangreichen Angebot unmöglich. Redak-tionsseitig besteht großes Interesse, von Ge-räten zu hören, die für unser Hobby be-nutzt werden, aber nicht in dieser Liste aufgeführt sind.

Nicht berücksichtigt wurden Geräte aus der UdSSR, ein Artikel in wwh 1/81 be-handelte dieses Spezialgebiet ausführlich.

Die Technik der aufgeführten Empfänger reicht vom einfachen Kofferradio mit meh-reren KW-Bereichen bis hin zum aufwen-digen Dreifach-Super kommerzieller Art.

Alte Empfänger

Viele Geräte sind im Laufe der Jahre zu Klassikern geworden, so z. B. der Braun T 1000 und der — immer noch produzierte Barlow-Wadley XCR-30. Alte, gut erhaltene Militärgeräte wie Collins R 1051/URR und Rohde & Schwarz EK07D/2 sind auch heute noch eine Men-ge Geld wert. Wenn Sie einen „Oldtimer“

Das Angebot

ALLIED	5 X 190	x		770 U/2	x	HRO	500	x	x
USA	A 2515		x	730/4	x	Japan			
BRAUN	T 1000	x		870/3	x	HITACHI	KH3800		x
Deutschland				ECHO	A28	Japan			
BLAUPUNKT	Galaxy	x		Japan	A239	ITT	CD 108		x
Deutschland				GRUNDIG	3400	Deutschland	104		x
BARLOW-WADLEY XCR 30		x	x	Deutschland	3000	JRC	NRD 505	x	x
Süd-Afrika					2000	Japan	NRD 515	x	x
COLLINS	R-389/URR		x		1400				
USA	R-390/URR		x		Concert Boy	KENWOOD	9R59D		x
	R-391/URR		x		Export Boy	Japan	QR 666		x
	R-392/URR		x		Yacht Boy		R-300		x
	R-1051/URR		x	GONSET	GR-212		R-820		x
	51J-...		x	USA			R-1000		x
CENTURY	21	x	x	HAGENUK	50/70	Japan	KTR 1661		x
USA				Deutschland		KENTEC	BCL-1		x
DEBEG	2000	x	x	HALLICRAFTERS	538 E	Japan			
Deutschland				USA	SX 10	LOWE	SRX-30		x
DRAKE	SPR-4	x			SX 130	USA			
USA	SSR-1	x			SX 24	LAFAYETTE	BCR 101		x
	SW-4	x			S40 A		HA 600A		x
	R4-C	x			S72 R		HE 30		x
	R4-B	x		HAMMARLUND	HQ-180A	Schweden			
	R-7D	x	x	Schweden	SP 600		MURPHY	B 40	x
EDDYSTONE	EC10 MKII		x		HQ-100A		USA		
England	840 C		x	HEATHKIT	717	USA	MINIX	MR 73 B	x
	850/4		x	USA		Japan			x

besitzen, ist folgendes zu beachten: Um den Wert zu erhalten, dürfen keinerlei Schaltungsänderungen vorgenommen werden. Die Dokumentation des Gerätes (Handbücher, Schaltpläne) sollte vollständig sein. Für Röhrengeräte wird bei Verkauf üblicherweise nach Ersatzröhren gefragt, manche Spezialtypen sind heute schon kaum noch zu beschaffen!

Auch Zubehör kann wertvoll sein, so z. B. die Original Hagenuk-Kopfhörer.

Bevor Sie sich für ein derartiges Gerät interessieren, sollten Sie herumfragen, was das Gerät wert sein könnte. Das gilt auch beim Verkauf.

Auch neuere Geräte können zu Klassikern werden. So ist sicher dereinst der Sony ICF 2001 ein gesuchtes Gerät, weil es der erste Empfänger dieser Art war. Keine Kapitalanlagen dagegen sind Renommiergefälle wie RF-9000 oder CRF-320. Der hohe Anschaffungspreis kann auch nach vielen Jahren nicht wieder annähernd erreicht werden.

Gute neue Geräte wie NRD 505 verlieren etwa 50 % ihres Wertes in den ersten fünf Jahren, danach ist der Preis abhängig von Angebot und Nachfrage. Die Seite „Angebote“ in wwh kann da eine gute Hilfe sein.

Tendenzen

Mit der Technologie des NRD 505 und, im Bereich der Mittelklasse, des FRG 7700 dürfte die Evolution der DX-Empfänger zunächst abgeschlossen sein. Größere Änderungen sind im Laufe der kommenden Dekade nicht zu erwarten. Alphanumerische LCD-Displays, mehr Speicher, Sendersuchlauf und sonstige Bedienungserleichterungen sind nur Kosmetik, haben mit den empfangsbestimmenden Merkmalen der Geräte nichts zu tun. Der Drake R-7 ist zwar interessant, aber keine konsequente Ausnutzung verfügbarer Technologien.

Abzusehen ist, daß Geräten wie Sony ICF 2001 die Zukunft gehört, wenn der Empfangsteil verbessert wird.

Spitzengeräte wie NRD 505 bringen derzeit Leistungen, die sich durchaus mit den Meßwerten professioneller Geräte vergleichen lassen. Andererseits sind mit einem 20 Jahre alten EK07/2 noch durchaus erstaunliche Empfangsergebnisse möglich. So kann dem ambitionierten DXer nur geraten werden, einmal ein paar Mark mehr zu investieren und nicht alle paar Jahre aus „kosmetischen“ Gründen einen neuen Empfänger zu kaufen. RL

Lästermaul

1984 ist in drei Jahren. Ganz so düster, wie George Orwell vor über 30 Jahren unser Jahrzehnt vorausgesehen hat, ist es zum Glück nicht. Eines aber hat der gute Orwell übersehen, daß wir 1984 auf den Straßen alle mit Helmen, wie sie heutzutage Motorradfahrer tragen, herumlaufen werden. Warum? Nicht aus Gründen der Verkehrssicherheit. Bei Insidern ist sicher der Groschen schon gefallen. Na klar! Wegen der FTZ-Nummer!

Das fing alles ganz harmlos an. Vor langer Zeit gab es die FTZ-Nummer gar nicht. Dann kam sie so nach und nach aus Darmstadt, wo das Fernmeldetechnische Zentralamt der Bundespost residiert. Erst für Funkapparate, Radio- und Fernsehempfänger, Funkfernsteuerungen. Aber mittlerweile garen die Steaks im FTZ-nummerierten Mikrowellengrill, die Bestrahlung beim Onkel Doktor geht nicht mehr ohne den Nummernsegen der Post, letzthin hat Lästermaul sich einen „Heim-Computer“ angesehen, auch der rechnet bereits postalisch. Der Filius hat eine Modelleisenbahn bekommen, auf der man mittels Infrarot-Fernbedienung Fahrdienstleiter spielen kann. Neben dem Papi würde auch ein anderes gelbes Unternehmen gerne mitspielen ...! Alles, was irgendwie Hochfrequenz erzeugen könnte, könnte auch irgend etwas stören. Darum die FTZ-Nummer! Geräte mit FTZ-Nummer sind in der Regel typengeprüft. Das bedeutet, der Hersteller muß Musterexemplare vorstellen, wenn die in Ordnung sind, bekommt die Serie grünes (eigentlich gelbes) Licht.

Nun haben Wissenschaftler festgestellt, daß auch das menschliche Gehirn hochfrequente Schwingungen aussendet. Wie steht es da mit der FTZ-Nummer? Mit der Typenprüfung vor der Fabrikation ist das da so eine Sache ...! Aber zum Glück für die Post gibt es da ja auch einen Ausweg: Man kann das menschliche Gehirn mit einer Abschirmung gegen HF-Abstrahlung versehen. Zum Beispiel mit besagtem Helm. Ihr glaubt es nicht?

1984 sprechen wir uns wieder. Bis dann grüßt Euer

Lästermaul

Hersteller Land	Typ	DX	Koffer	Surplus in Produktion	Hersteller Land	Typ	DX	Koffer	Surplus in Produktion
NATIONAL Japan	T-100	x			SONY Japan	DX-302	x		x
	RF-2800	x				DX 150 B	x		
	RF-2600	x				ICF 2001	x		x
	RF-2900	x		x		ICF 5900	x		
	RF-4800	x		x		ICF 6700	x		x
	RF-4900	x		x		ICF 7600	x		x
	RF-6300	x		x		ICF 6800	x		x
	RF 8000	x				CRF 230	x		
MARCONI England	BL 28	x		x	CRF 320	x		x	
					S 100	x			
NORDMENDE Deutschland	Globetrotter	x			6090 DF	x		x	
	Globemaster 808	x			SANYO Japan	RP 8800	x		x
PHILIPS Belgien!	970	x		x	SIEMENS Deutschland	E 309	x		x
					E 310	x		x	
ROHDE + SCHWARZ Deutschland	EK07D/2	x		x	E 311	x		x	
					E 566	x		x	
RCA	BC 312	x		x	STANDARD Japan	C-6500	x		
	AR 88 . . .				TESLA USA	LAMBDA 5	x		
RACAL USA	117 E	x		x	Partner 101	x			
	RA-17				E 52	x		x	
REALISTIC USA/Japan	DX-40	x			E 127	x		x	
	DX-60	x			E 863	x		x	
	DX-160	x			UNBEKANNT Japan	ICF 2003 DX	x		
	DX-300	x							

Oster-DX-Camp Worpswede

Frankfurt

Die Frankfurter Treffen bieten im April wieder etwas Besonderes. Michael Haun, als Mittelwellenspezialist bekannt, weicht die Teilnehmer in die Technik des Mittelwellen-Fernempfangs ein. Sender aus Amerika oder Nahost sind ja auf MW oft zu hören, nur das Know-how hat nicht jeder. Anfragen zum Treffen des Rhein-Main-Radio-Clubs bei Angelika Haun, Tel. 43 47 35.

Pressedienst

Einen Informationsdienst für die Presse gibt Rainer Pinkau heraus. Er ist für die Tages- und Fachpresse bestimmt, bietet aber auch dem Durchschnitts-DXer manche Information (nicht über Frequenzen und Sendezeiten). Wegen der Bezugsmöglichkeit sollte man sich an Rainer Pinkau, Weender Str. 30, 3400 Göttingen, wenden.

DX-Parlament

Eines der ältesten DX-Treffen, das schwedische DX-Parlament, findet dieses Jahr in Gävle, 180 km nördlich von Stockholm, statt. Es wird im Auftrag des Schwedischen DX-Verbandes von der Gävle Kortvagslyssnare ausgerichtet und läuft vom 5. bis 8. Juni 1981. Anfragen bitte an Per Eriksson, SDXF, Box 3108, S-103 62 Stockholm 3.

Köln

Die Kölner DXer werden Ende April einen Besuch bei der Deutschen Welle machen. Wer mitkommen will, möchte sich bitte beim nächsten Treffen im Mohr-Bädorf oder bei Wolfgang Scheunemann, Tel. 37 23 36, melden.

Worpswede-Contest

Während das DX-Camp der adxb-DL in Worpswede stattfindet, läuft ein Contest, an dem sich alle DXer beteiligen können. Über das Camp und den Contest weitere Informationen auf diesen Seiten.

ADDX

Seit 10 Jahren besteht die Diplomabteilung der ADDX. In dieser Zeit wurden insgesamt 2661 Diplome verliehen. Informationen über die Diplome erteilt Horst Marx, c/o ADDX, Buchenhof 5, 2820 Bremen 70. Rückporto bitte nicht vergessen.

Bald ist es so weit: Das Oster-DX-Camp der adxb-DL beginnt in den nächsten Tagen. Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte schnell an die adxb-DL eine Postkarte schicken (Postfach 443, 3000 Hannover 1) und sich nach den Details erkundigen. Wer nur einige Tage bleiben will, wird sicher ein Plätzchen bekommen, nur am Wochenende wird es voll werden, und dazu lohnt sich eine Anmeldung ganz bestimmt. Was es alles zu sehen/hören/erleben gibt, haben wir im letzten Heft geschildert. Ist ein Besuch im Bremer Rundfunkmuseum allein schon eine Fahrt in den „hohen Norden“ wert? Wann bietet sich die Gelegenheit noch einmal, Radio Bremen, den kleinsten Rundfunksender der Bundesrepublik (und an-

geblich den Frechsten) zu besuchen? Und wer wird jemals noch in die Kaserne zu AFN Bremerhaven vordringen können? Die Frageliste läßt sich fortsetzen: Antennenprobleme? Kein Wunder, wenn Sie nicht in Worpswede gewesen sind. Da wird nämlich erklärt, wie man Antennen baut und welche Antenne wohl am empfehlenswertesten ist. Kurz und gut, wer zwischen dem 7. und 12. April nicht nach Worpswede im Teufelsmoor bei Bremen kommt, ist selber schuld, wenn er etwas verpaßt hat. — Übrigens, dieses DX-Camp gibt es nur alle drei Jahre einmal. Wenn Sie diesmal nicht dabei sind, müssen Sie bis zum Orwell-Jahr 1984 warten. Na, wenn das kein Anreiz ist ...

Worpswede - Contest

Aus Anlaß des DX-Camps in Worpswede führt die adxb-DL einen Contest durch, an dem jeder Kurzwellenhörer teilnehmen kann. Der Contest läuft vom 7. April 1600 GMT bis 12. April 1200 GMT. Auf drei verschiedenen Rundfunkbändern (zugehört sind alle Rundfunkbänder einschließlich Tropenbänder, MW und Langwelle) sollen jeweils in einem zusammenhängenden 20-kHz breiten Bereich möglichst viele Rundfunkstationen gehört wer-

den. Die Wahl des Bandes bleibt dem Teilnehmer überlassen.

Der Empfang jeder Station ist durch ein Log nachzuweisen. Das Log muß folgende Angaben enthalten: Datum, Zeit in GMT, Name der Station, Frequenz, Sendesprache, SINPO und Programmdetails über einen Zeitraum von mindestens 15 Minuten. Jede Station darf auf derselben Frequenz nur einmal gelogt werden. Die Logs müssen die genaue Anschrift enthalten.

KWFR

Am 23. Februar fand in Bochum-Harpen die fällige Jahreshauptversammlung der Kurzwellenfreunde Rhein/Ruhr statt. Es standen die Berichte des Vorstandes zum abgelaufenen Jahr sowie Vorstandswahlen an.

Der bisherige Vorstand, Rudolf Heim, Ulrich Schnelle und Karlheinz Winter, alle aus Bochum, wurde im Amt bestätigt und um ein weiteres Mitglied, Jürgen Kückelhaus aus Essen, erweitert.

Ein ausführliches Protokoll dieser Sitzung findet der interessierte Leser in der KWFR-News Februar/März 1981.

Die Kurzwellenfreunde Rhein/Ruhr planen für den Großraum Bochum im Sommer ein regionales DX-Camp. Es wird dabei an ein Camp im wahrsten Sinne des Wortes gedacht, um die Kosten für die Teilnehmer niedrig zu halten. Übernachtet werden soll in Zelten, die Mahlzeiten werden selber zubereitet. Weitere Informationen über Veranstaltungsort usw. demnächst an dieser Stelle.

Wichtige Termine für adxb-DL-Mitglieder

DX-Camp in Worpswede vom 7. 4. bis zum 12. 4. 1981

Mitgliederversammlung der adxb-DL am 12. 4. 81 um 10 Uhr MEZ in der Jugendherberge Worpswede

Worpswede-DX-Contest 1981 — Dauer: vom 7. April 81, 1600 GMT bis zum 12. April 81, 1200 GMT

Alles weitere ist im qso 1 / 1981 zu finden, das vor einiger Zeit an alle Mitglieder der adxb-DL verschickt worden ist. Wenn es nicht angekommen ist, bitte melden!

Besuch bei der Deutschen Welle

Auf Initiative von OM Bernd Seiser fuhren neun DXer aus dem Raum Murgtal / Karlsruhe am 9. 3. 1981 zu einer Besichtigung der DW nach Köln. Nach der Begrüßung durch Herrn Bader vom Deutschen Programm und der anschließenden sehr interessanten Diskussion wurden wir durch die Hauptabteilung Hochfrequenztechnik geführt. Für die DXer war es eine sehr informative Besichtigung der Steuerungsanlagen, Aufzeichnungsgeräte, Studios, Archive und der Abteilung Hörerpost. Alle waren beeindruckt von der ausgefeilten Technik, mit der die DW über 27 Sender in 34 Sprachen in die einzelnen Zielgebiete sendet.

Nach der anstrengenden Besichtigung der DW fand bei einer Tasse Kaffee in der Redaktion von wwh eine lebhaft

Diskussion über eine Zusammenarbeit der AGDX und ADDX statt. Alle Teilnehmer waren der Meinung, daß beide Vereinigungen endlich von der Zweigleisigkeit (Kurier und wwh) zu einer Gesamtheit finden sollten. Bei gutem Willen der „Vereinsoberen“ sollte dies im Interesse der DXer möglich sein. Die Basis wurde aufgerufen, hierfür in ihren Clubs einzutreten. OM Scheunemann, den die Besucher nach etwa einer Stunde wieder verlassen mußten, sei hierdurch für den Kontakt gedankt.

Auf der Heimfahrt bis Karlsruhe gab es über die erhaltenen Eindrücke noch viel zu sprechen. Alle Beteiligten waren der Meinung, daß der direkte Kontakt mit der DW und wwh sehr wertvoll war.

Lothar Doering

DLF-QSLs



Der Deutschlandfunk hat eine Serie schöner QSL-Karten, und diese Karten enthalten sogar alle für DXer wichtige Details. Die Karten zeigen Motive aus den verschiedensten Städten Deutschlands. Wer einmal eine besondere Karte von seiner Heimatstadt haben möchte, kann sie vom Deutschlandfunk bekommen: Bericht schreiben und absenden an dDLF, Raderberggürtel 40, 5000 Köln 51

Rico-Katalog

Wer weiß eigentlich, was es an Sendern und Empfängern für Amateurfunker und Kurzwellenhörer so alles gibt? Und wo es das gibt? Einen guten Anhaltspunkt bietet der Gesamtkatalog der Firma Richter & Co. Auf 180 Seiten wird das gesamte Geräteangebot vorgestellt. Die DM 4,- Schutzgebühr ist der Katalog sicher wert. Zu bekommen bei: Richter & Co, Alemannstraße 17-19, 3000 Hannover 1.

ADDX e. V.

Anlässlich der Internationalen Bodenseemesse 'ham radio 81' wird die ADDX e. V. wieder ein Kurzwellenhörertreffen in Friedrichshafen veranstalten.

Interessenten, die die Treffen am 4. und 5. Juli 1981 besuchen wollen, werden gebeten, sich rechtzeitig vorher (möglichst bis Ende Mai) beim Organisator Josef Stieger, Postfach 2404, 7990 Friedrichshafen 1, BR Deutschland, anzumelden.

ADXB-OE

Der ÖVSV (der österreichische Amateurfunk-Verband) lud die ADXB-OE zur Dachverbandssitzung am 28. Februar 1981 in Wien ein. Die ADXB ist mit ihren Klubbstationen OE1XBC/OE8XBC Mitglied des ÖVSV; nun ist auch dieser der ADXB-OE beigetreten. Es wurde vereinbart, in Hinblick auf gemeinsamen Fragen (Betreuung von SWL, Ausbildung, Behindertentherapie ...) die ADXB beizuziehen. Als ersten Schritt will die ADXB Vorschläge zu einer einheitlichen Richtlinie für die Vergabe von SWL-Rufzeichen unterbreiten.

Sonderliste

Völkner, Braunschweig, hat eine neue Sonderliste mit Bauteilen herausgebracht. Sie wird kostenlos an alle Interessenten abgegeben. Anfragen bitte nach der Sonderliste 1/81 bei Völkner, Postfach 5320, 3300 Braunschweig.

R Andorra

Fast scheint es, als ob sich Radio Andorras Kurzwellen-Engagement lohnen sollte. Nach WMR ist jetzt auch die „Stimme der Hoffnung“ fest auf diesen Sender abonniert. Das Programm kann man anfordern:

Am Alfengrund 66, 6100 Darmstadt 13.

China-QSLs

Seit einiger Zeit beantworten die chinesischen Regional- und Lokalsender Empfangsberichte. Aus einem Brief von Radio Peking geht hervor, daß man solche Berichte direkt an die betreffende Station schicken sollte und nicht über R Peking.

TWR besser hörbar

Auch wenn DXer mit der Hörbarkeit von TWR nur selten Probleme haben, wird in diesem Jahr ein weiterer, 500 kW starker Kurzwellensender in Monte Carlo in Betrieb gehen. Wer dann mit dem Empfang immer noch Probleme hat, sollte zum Ohrenarzt gehen. Anfangs wird man sich aber über Empfangsberichte freuen. Anschrift: TWR, Evangeliumsrundfunk, Postfach 1444, 6330 Wetzlar.

Deutsche Welle

Was selten vorkommt: Bei der DW hat es eine Panne gegeben. Im Programmheft für April findet man noch schön die Angaben für die Normal- (Winter-) Zeit. Wer das Programmheft hat, sollte also beachten, daß wir auf Sommerzeit umgeschaltet haben. Die DW bleibt bei GMT.

R Japan

Wer regelmäßig das Programmheft bekommen will, muß Mitglied im DX-Klub von Radio Japan werden. Aber auch dann bekommt man das Heft nur für zwei Jahre, es sei denn, man zeigt Interesse an den Sendungen (und das sollte man ja). Anschrift zum Portosparen: NHK, Pressehaus 1-508, Heussallee 2-10, 5300 Bonn

Voice of America

Probleme mit detaillierten QSL-Angaben? Dann sollte man mal an das VoA-Monitoring Office, Postfach 115, A-1082 Wien, schreiben.

wwh-Leserservice

World Radio & TV Handbook 1981

Das Handbuch mit allen Frequenzen, allen Sendeplänen, allen Adressen, allen Angaben (z. B. über Bestätigungsart, Senderstandorte, Anschriften) ist Anfang März endlich erschienen. Wir senden Ihnen Ihr WRTH, wenn Sie es schnell bestellen.

600 Seiten

DM 38,-



Sendezeichen erkennen

Wie musikalisch sind Sie? Welche Probleme haben Sie mit Sendezichen unbekannter Sender? Ihnen hilft mit Sicherheit unsere Sammlung von Sendezichen aus aller Welt. Ein Angebot von 11 Compact-Cassetten gibt Ihnen – meist in Studioqualität – die Sendezichen dieser Welt.

DM 95,50

VORANKÜNDIGUNG

Kurzwellen-Empfangsantennen

Das erste Buch über Antennen für den Kurzwellenhörer. Alle anderen Bücher wenden sich an den Amateur. Die Beschreibungen von Antennen sind in diesem Buch nicht auf die Amateurbänder ausgelegt, sondern auf die Rundfunkbänder. Das Buch beschreibt die Probleme beim Antennenbau und deren Lösungen. Die Kritik der Leser unseres – mittlerweile vergriffenen – Sonderheftes über Empfangsantennen erscheint im Mai im Wolfgang Scheunemann Verlag und wird im wwh-Leserservice angeboten werden.

Wieder lieferbar:

ADXB-Vademecum

Nach dem WRTH die Bibel der Kurzwellenhörer. Mit einer Beschreibung aller Kurzwellendienste (aero, PTP, RTTY etc.). Mit 412 Seiten DIN A4 ein „Wälzer“ in dem man immer wieder nachschlagen kann. Neue Auflage

DM 48,-

Kurzwellenempfänger – die Qual der Wahl

Die vierte Auflage dieses Standardbuches ist fast vergriffen. Wenn Sie dieses Buch noch nicht haben, sollten Sie jetzt zugreifen. Format DIN A4, 125 Seiten, Besprechungen in der Funkschau, in ELO und Funk.

DM 16,80



wwh-Jahrgang 1980

Es sind einige komplette Jahrgänge von weltweit hören 1980 verfügbar. Wenn Sie wissen möchten, welche interessanten Artikel wwh im letzten Jahr brachte, ist dies Ihre Chance. Nachher gibt es nur noch selten Gelegenheiten in den Kleinanzeigen.

Kompletter Jahrgang 1980 (frühere Jahrgänge sind nicht lieferbar)

DM 44,-

Lieferbedingungen

Die in dieser Anzeige angekündigten Artikel haben wir bis zum Erscheinen der nächsten Anzeige vorrätig. Wir liefern nur gegen Vorkasse. Sie können zwischen einem schnelleren und einem langsameren Weg wählen:

- Der schnelle Weg: Sie legen Ihrer Bestellung einen Scheck bei. Sie beachten, daß bei Bestellungen unter DM 10,- eine Bearbeitungsgebühr erhoben wird.
- Der langsamere Weg: Sie überweisen den Betrag auf unser Postscheckkonto (3604 27-602 PSchA Ffm) und vermerken „siehe Bestellszettel“ oder nennen die gewünschten Artikel.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Erfahrung: Die Post ist nicht so schnell, wie Sie denken. Büchersendungen und Päckchen haben eine Laufzeit von zwei Tagen bis zu zwei Wochen (die Post darf sich sogar bis zu sechs Wochen Zeit lassen).

Unsere Anschrift:

wwh-Leserservice
Wolfgang Scheunemann Verlag
Bonner Straße 328
5000 Köln 51

Mitglieder der ADXB-OE (in Österreich) bestellen bitte über die Ham-Börse in Wien.

hörer & sender

Ingenieure

Daß Ingenieure knapp und damit teuer sind, hat sich vielleicht schon herumgesprochen. Wer diesen interessanten Beruf lernen will, ist sicher gut bedient, wenn er das Informationsmaterial des Zentralverbandes der Elektrotechnischen Industrie bestellt, das zu diesem Themenkreis herausgegeben wurde. Die Broschüre „Studien- und Berufsreport: Elektrotechnik, Elektronik“ ist da ganz nützlich. Kostenlos zu haben von: ZVEI Pressestelle, Postfach 70 09 69, 6000 Frankfurt 70.

Eine Bitte

Auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin will der Deutschlandfunk mit seinen schwedischen Hörern zusammentreffen. Andere Veranstaltungen für Kurzwellenhörer werden ebenfalls für die Funkausstellung geplant, so daß es dort ein richtiges deutsch-schwedisches Freundschaftstreffen geben könnte. Welcher Berliner Kurzwellenhörer würde deshalb einem schwedischen Kollegen eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten können? Meldungen bitte an weltweit hören, Stichwort Schweden, Bonner Str. 328, 5000 Köln 51. Wir würden uns freuen, wenn viele Kurzwellenhörer sich beteiligen würden. Im voraus schon vielen Dank.



HCJB-QSLs

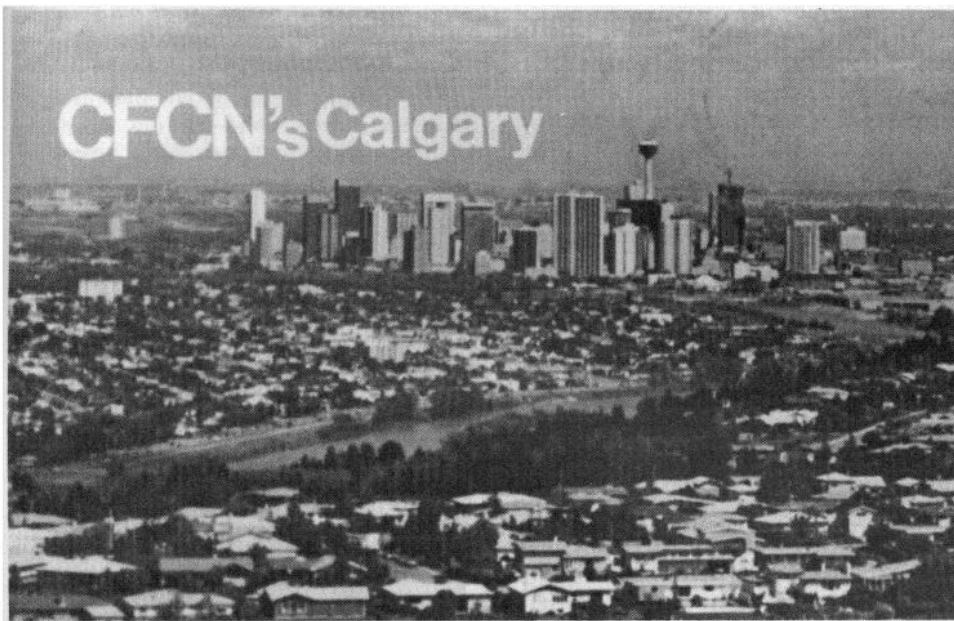
Eine neue, besonders für alle technisch interessierten Freunde des Kurzwellenrundfunks, interessante QSL-Karten-Serie von Radio HCJB ist soeben fertiggestellt worden.

Auf sechs farbigen QSL-Karten wird an Hand der alten Fotos die 50jährige Geschichte des ersten Missionssenders der Welt dargestellt. Jede QSL-Karte zeigt neben diesen historischen Bildern auch Fotos der neuesten modernen technischen Einrichtungen von Radio HCJB.

Alle zwei Monate wird eine andere QSL-Karte dieser Serie zur Bestätigung der korrekten Empfangsberichte versandt. Die Freunde von Radio HCJB können auch im Monat März d. J. die erste QSL-Karte dieser Serie verlangen. Anschrift des Senders: Radio HCJB, Die Stimme der Anden, Postfach 691, Quito (Ecuador/Südamerika).

DXers Nächte sind lang. Besonders, wenn man nach bestimmten Stationen sucht. Wer sich zum Beispiel für die kanadischen Inlandssender interessiert, sollte nachmittags schlafen, damit er die Nacht durchsteht. Kanada-DX ist ein schönes Spezialgebiet, von dem bisher nur wenige Hörer überhaupt wissen. Manfred Beyen stellt es vor.

Kurzwellen aus Kanada



In den Logspalten der DX-Fachpublikationen tauchen sie so gut wie nie auf. Und auch langjährige Kurzwellenexperten unter den DXern haben allenfalls zufällig einmal von ihnen gehört. Gemeint sind die kanadischen Lokalstationen auf der Kurzwelle. Selbst im eigenen Lande sind sie nicht gerade populär, spielt sich doch das Rundfunkgeschehen ganz Nordamerikas auf der Mittelwelle und im FM-Bereich ab, wie in Blick ins WRTH verdeutlicht.

Nicht zufällig findet man diese Sender in ausgesprochenen Randlagen, in Vancouver an der Westküste, in Toronto am Ontario-See, in Neufundland und Nova Scotia im Osten des Landes. Und nicht zufällig werden alte, aus den 30er Jahren stammende Sender mit geringer Sendeleistung (in der Regel um 500 Watt) benutzt. Und ebenfalls nicht zufällig arbeiten alle diese Sender im 49-m-Band. Deshalb sind diese Sender nur selten in Europa zu empfangen. Dennoch sollte sich ein DXer mit einer hochwertigen Anlage und niedrigem Störpegel in der Umgebung der Empfangsstation nicht entmutigen lassen. Kanadische KW-Lokalstationen sind an ca. 20 Tagen im Jahr auch in Europa aufzunehmen. Und QRP-DX ist ein nicht eben uninteressantes Gebiet.

Bestimmte Utility-Funkanlagen arbeiten im Bereich des 48-m-Bandes, das dem 49-m-Rundfunkband benachbart ist. Das war bereits in der Entstehungszeit der kanadischen Kurzwellen-Lokalsender der Fall. Aus diesem Grunde war mit vielen Utility-Funkbetriebsanlagen auch das Rundfunkband von nebenan zu empfangen. Ein zusätzlicher nützlicher Nebeneffekt ist die Tatsache, daß die Radiosender in den Weiten Albertas oder Labradors ebenso wie an den Küsten als Peilstationen für den Land- bzw. Seeverkehr dienen können.

Gemeinsam ist allen Lokalstationen auf der Kurzwelle, daß sie jeweils das Programm des zum gleichen Besitzer gehörenden Mittelwellensenders übertragen. Sowohl die staatliche Canadian Broadcasting Corpora-

tion (CBC) mit Anlagen in Neufundland und Vancouver als auch kommerzielle Organisationen betreiben die Kurzwellensender.

Am häufigsten wurde bisher die Station CHNX aus Halifax, Nova Scotia, in Europa gehört, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß die Frequenz 6.130 kHz nicht so überbelegt ist wie die der anderen Kanadier. Der 500-Watt-Sender von CHNX ist vorwiegend im Oktober und Februar ab 22.30 h GMT gehört worden, allerdings zumeist während des Sonnenfleckenminimums vor ca. vier bis sechs Jahren. Die Station bestätigt zuverlässig mit QSL-Karte.

Auch CFCX aus Montreal ist unter den sehr seltenen kanadischen Kurzwellenlokalstationen etwas öfter zu empfangen. Der Kurzwellenbetrieb begann im Jahre 1930 unter dem Rufzeichen VE9DR. Seit 1936 wird der Call CFCX verwendet. Jedoch war der Sender zwischen 1948 und 1963 außer Betrieb. Auf 6.005 kHz wird das Programm von CFCF, der ältesten Station Kanadas – sie begann bereits 1919 mit einem 5-kW-Sender aus einem Indianerreservat bei Montreal zu senden – übertragen. Der 500-Watt-Kurzwellensender ist wegen starker Interferenzen und der ungünstigen Abstrahlrichtung der Antenne selten vor 23.00 GMT zu realisieren. Dennoch ist der Empfang in Europa äußerst selten.

Ebenfalls sehr rar ist die Station CFRX aus Toronto auf 6.070 kHz. Diese Frequenz wird intensiv von Stationen aus Europa und Südamerika belegt, was zu den seltenen Empfangsmöglichkeiten beiträgt. Der im Eigenbau hergestellte Kurzwellensender begann den Betrieb im Jahr 1938. Die Sendeleistung ist seither mit 1 kW gleich geblieben. Die Haupthörerschaft der Station befindet sich nicht in Kanada, sondern in den Vereinigten Staaten. Daher ist die Station auch dem US-amerikanischen NBC-Netz angegliedert. Der Kurzwellensender unterbricht übrigens vollautomatisch zu einer bestimmten Zeit nach jeder vollen Stunde das Programm für eine Tonbandidentifizierung.

Zu den so gut wie nie gehörten Stationen zählt u. a. CKZN aus St. John's, Neufund-

Canadian Broadcasting Corporation
 is pleased to verify your reception of
 CFCN's Calgary, B.C. 19.81
 of its transmissions from
 Station CKZD
 Frequency 6160 KHz
 Power 500 Watts
 This station is on the
 CBC PACIFIC Network
 Per J. Home
 Date March 6, 1981
 Comments
 Thank you for your letter.

Fed. Rep. of Germany

Die wichtigste Messe für elektronische Hobbys hatte in Dortmund wieder vom 7. bis 12. März geöffnet. Viel Neues gab es allerdings nicht zu sehen. Nach der stürmischen Entwicklungsphase der Messe, als anfangs der CB-Funk die Hallen

ten sich einigermaßen gegen den Messelärm durch, und tatsächlich wurde ein DW-Mitarbeiter von dem ihm so bekannten Pausenzeichen zum Stand hingezogen, wo sich eine interessante Diskussion über Hörer und Sender ergab.

Was tut sich sonst auf dem Funkwesen: Die Amateure müssen registrieren, daß das Lernen von Morsezeichen im Zeitalter des Computers überflüssig wird. Eine Schreibmaschinentastatur setzt die Buchstaben automatisch in Morseimpulse

Mekka der Elektronik-Fans Hobbytronic '81

füllte und dann die Mikrocomputer, ist es jetzt etwas ruhiger geworden. CB-Funk ist tot, und die Mikrocomputer erfreuen sich zwar immer noch regen Zuspruchs, aber es scheint eine Marktberreinigung eingesetzt zu haben. Ob in Deutschland auch Tandy vom Markt abtreten muß, läßt sich nicht sagen. Dieser größte Mikrocomputer-Hersteller der USA war auf der Messe nicht vertreten. Lediglich bei Info-Telecom konnte man sich über den TRS-80 informieren.



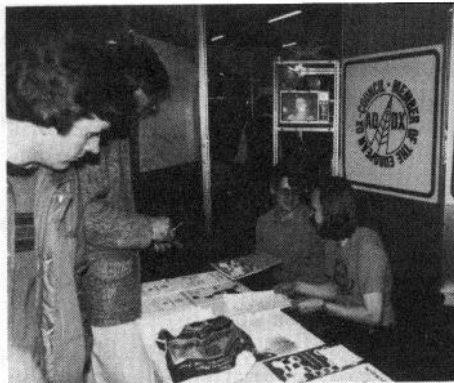
v. r.: W. Scheunemann und Mary Jo Kostya im Gespräch mit Herwig Feichtinger, dem Chefredakteur der neuen Zeitschrift „mc“

Für Kurzwellenhörer war außerdem noch der Stand von Richter & Co interessant. Hier konnte man den NRD 515 ausprobieren oder nachprüfen, ob wwh mit seinen Meßergebnissen über den FRG-7700 im letzten Heft gemogelt hat. Der Stand war denn auch ständig belegt.

Sichere Anlaufstelle für Kurzwellenhörer war wieder der Stand der ADDX im Action-Center. Die Sendezeichen setz-

Auch wenn relativ wenige Stände den Kurzwellenhörer direkt ansprechen, muß man doch auf dieser Messe (und deren Pendant in Stuttgart) gewesen sein, will man vermeiden, daß der Zug der Zeit an einem unbemerkt vorüberauscht. Wer sich noch an die Zeiten erinnert, als Artikel über Mikroprozessoren in wwh stürmische Proteste erregten, weil das doch gar nichts mit DXen zu tun habe, der weiß, wie schnell die Elektronik sich entwickelt. Heute gilt ein Weltempfänger ohne Digitalanzeige nichts.

Daß die Frequenzstabilität durch PLL erreicht wird, wissen vielleicht wenige, aber die Tiptasten am Sony ICF 2001 wären wirkungslos ohne den Mikrocomputer dahinter. Leider wurde der ADDX-Stand von den Herstellern nicht gerade mit Testgeräten verwöhnt. Es scheint, daß manche Hersteller von Kurzwellenempfängern, vom idealistischen Einsatz der DXer verwöhnt, glauben, sie hätten so eine kostenlose Präsentation nicht nötig.



um, und ein Bildschirm oder ein Drucker machen es leicht, die Antworten der Gegenseite aufzunehmen. Daß durch solche Converter der Funkverkehr beschleunigt werden kann, dürfte für die Amateurfunker ein kleiner Trost sein.



„Testgeräte“ bei Richter & Co.

Auf Kurzwellen ist in einigen Jahren mit der automatischen Senderidentifizierung zu rechnen. Unhörbar wird mit dem Signal eine Kennung ausgestrahlt, die der Empfänger registriert und zur Anzeige bringt. Davon war aber auf dieser Messe noch nichts zu sehen, denn die Sender müssen hier noch Vorarbeit leisten. Theoretisch ist die Sache aber machbar, und es könnte schon bald sein, daß die ersten Empfänger dieser Art zu sehen sein werden.

WS

land, mit 300 Watt auf 6.160 kHz. CJCX aus Sydney, Nova Scotia, stellte den Sendebetrieb auf 6.010 kHz vor einigen Jahren ein.

Ausgesprochene Raritäten sind Stationen aus Vancouver an der Pazifikküste. Mit sehr viel Glück gelang es nach langem Suchen, im Januar dieses Jahres, CKZU auf 6.160 kHz (400 Watt) zu hören. Eine weitere Station von dort sendet mit nur 10 Watt. Beide Stationen dürften kaum je in Europa hörbar werden.

Eine ganz besondere Rarität ist ebenfalls die QSL-Karte von CFVP aus Calgary in den weiten Prärien Kanadas. Die Station sendet auf 6.030 kHz mit nur 100 Watt. Meines Wissens ist dieser Sender erst zweimal in Europa gehört worden, und zwar jeweils im Oktober.

Diese Angaben sind im Laufe von etwa sechs Jahren zusammengetragen worden. Zum Empfang wurde ein gutes Collins-Gerät und ein 60 m Langdrahtantenne verwendet. Für eine eingebaute Teleskop-

antenne in einem nicht so hochwertigen Empfänger sind die Signale viel zu schwach, so daß Empfangsversuche aussichtslos sind. Wer jedoch die entsprechende Anlage und die unbedingt notwendige mehrjährige DX-Praxis vorweisen kann, der möge ab 2230 GMT versuchen, in der angegebenen Reihenfolge ein schwaches Signal aus Kanada im 49-m-Band zu empfangen.

Manfred H. E. Beyen

wwh 4/81

Der Anschlag auf RFE/RL

aktuell



Dreizehn Minuten vor den Nachrichtenschepperte es am 21. Februar im Englischen Garten. Im Gelände des Senders Radio Free Europe / Radio Liberty in München war um 21.47 Uhr MEZ ein Sprengsatz hochgegangen. Und trübe alles das zu, was in den ersten Stunden und Tagen nach dem Anschlag gesagt wurde, so hätten um ein Haar 33 720 000 Hörer in Osteuropa und weitere 10 100 000 in der Sowjetunion auf eine wichtige Informationsquelle verzichten müssen. So viele Menschen erreicht nämlich RFE/RL mindestens einmal in der Woche – nach Angaben der eigenen Audience Research-Leute.

Aber ganz so dramatisch war es nicht. „Wenn schon eine Bombe, dann mußte sie zu diesem Zeitpunkt an diesem Platz hochgehen“, kommentierte ein sarkastischer Beobachter der Aufräumarbeiten. Es war nämlich schon beinahe Sendeschluß. Die letzten Nachrichtenredakteure tippten gerade die vorletzten oder letzten Nachrichten des Tages, und die Techniker der Spätschicht dachten schon an den Feierabend. Um diese Stunde wird noch geschafft – aber die meisten der 1400 Mitarbeiter waren längst nicht mehr in dem weitläufigen Funkhaus. Nur noch 30 Personen hatten Dienst. Es hätten mehr Menschen zu Schaden kommen können (es gab acht Verletzte), aber weniger als zu Spitzenzeiten.

Zu diesem Zeitpunkt waren in den USA noch die Streicher am Werke: David Stockman, der Sparkommissar der Regierung unter Ronald Reagan in Washington, kürzte aus sämtlichen Etats der US-Ministerien heraus, was herauszukürzen war,

am meisten an den Sozialerats und gar nichts an den Rüstungskosten, und da wirkte die Bombe aus dem Englischen Garten wie ein Argument für die Münchner US-Station. Sicher werden die zwei Millionen Dollar für Reparaturarbeiten irgendwie aufgebracht, und wenn eine Station schon so sichtbar gefährlich für die osteuropäischen Regimes ist wie RFE/RL, daß sie Gegenstand von Anschlägen wird (woher hätte, nach rasch verbreiteter Ansicht, denn ein Sprengsatz schon sonst kommen sollte? Wer hätte denn sonst ein Interesse daran, den „Kreuzzug für die Freiheit“ mit fünf bis zehn Kilo Plastiksprengstoff zum Schweigen zu bringen?), dann ist ihre weitere Förderung mit viel Geld geradezu angeraten.

Auch der Ort war für RFE/RL nicht lebenswichtig. Die Bombe beschädigte die Reparaturabteilung und explodierte „nicht an einer sicherheitsempfindlichen Stelle der Rundfunkanstalt“. Vier Verletzte gehörten allerdings zur tschechoslowakischen Abteilung des Senders und redigierten die um 2100 GMT fällige Nachrichtensendung.

Der Sender ist in der Tat dennoch ein Politikum. Er ist 1947 unter aktiver Mitwirkung amerikanischer Geheimdienste ins Leben gerufen worden, und die honorigen US-Bürger, die für den „Kreuzzug für die Freiheit“ damals als Sponsors auftraten, waren niemals mehr als ein Aushängeschild. Die Station ist von Anfang an ein Propagandainstrument des Kalten Krieges gewesen und stand bis vor wenigen Jahren, jeglicher parlamentarischen Kontrolle entzogen, auf dem Etat der Super-Geheimdienstbehörde CIA (Sitz: Langley, Virginia). Wenigstens von 1950 (Sendebeginn über Holz-

kirchen bei München) bis 1973 zahlten die Dienste aus Langley alles.

Das hat den Sender recht früh in ein Licht gebracht, aus dem er nicht mehr herauskommt. Radio Free Europe ist nach dem Volksaufstand in Ungarn (Oktober/November 1956) in schweres Fahrwasser gesteuert. Einige Millionen Ungarn hatten Durchhalteparolen aus dem Englischen Garten für bare Münze genommen und gehofft, daß US- und NATO-Truppen ihnen gegen die Sowjetarmee bespringen würden. Die erhaltenen Sendetonbänder geben zwar keinen direkten Hinweis darauf, daß RFE dies jemals versprochen hätte; aber es kommt gerade im politischen Rundfunk auch immer darauf an, was die Hörer aus den Sendungen heraushören – und sie konnten nichts anderes verstehen.

Danach hat sich RFE bemüht, eine glaubwürdige Informationspolitik zu betreiben. Die Zahl der „scoops“, der gelungenen journalistischen Informationen, die „kein anderer hat“, läßt sich kaum mehr zählen. RFE ist für Osteuropa eine Art „Drittes Programm“ geworden. RL, ausschließlich für die Einwohner der UdSSR bestimmt, hat das nie in diesem Umfang geschafft.

Das Ärgernis im Osten Europas geht so weit, daß Reporter von RFE und RL bei den Olympischen Spielen in München nicht zugelassen wurden, dafür sorgten die osteuropäischen Staaten im Bund mit zahlreichen neutralen Staaten (oder genauer: ihren Nationalen Olympischen Komitees), und selbstverständlich waren RFE und DL 1980 auch in Moskau nicht dabei.

Dem US-Kongreß war diese Sendeanstalt wichtig genug, um z. B. 1980 für sie



87,3 Millionen Mark auszugeben. Freilich, zu wenig für die bisherigen Aktivitäten. Schon etwa fünf Jahre vorher hatte es amerikanische Streichungen am Etat gegeben, 300 technische und journalistische Mitarbeiter wurden entlassen,

Jamming am schwersten ist, kann kein Jamming-System zu jeder Zeit total wirken – und es gibt viele Orte, sogar in größeren Städten, zu denen die Sendungen durchkommen.“

Vor der Wiederaufnahme der Jamming-Aktion (ein sowjetischer Volkssport, der sich länger hält als Jogging in den USA?) hatten die westlichen Stationen ein einigermaßen gesichertes Bild über die Zahl der Hörer, die wenigstens einmal pro Woche

tradition, Wortschatz und soziokulturellen Verständnistraditionen gibt. Es trifft sicherlich noch immer zu, daß die Gesamtheit der in der BRD und in West-Berlin produzierten Fernseh- und Funkprogramme wesentlich mehr Hörer und Seher in der DDR hat als die dort vom Staatlichen Rundfunkkomitee produzierten fünf Rundfunk- und zwei Fernsehprogramme zusammen.

Der andere Sonderfall ist die UdSSR. Für sie ist (unter den Bedingungen der Arbeitsteilung im Englischen Garten) Radio Liberty zuständig. Die Sendestationen in der BRD und in Portugal erreichen aber nur die westlich vom Ural gelegenen Gebiete mit ausreichender Sicherheit und Zentralasien sowie Westsibirien noch ziemlich gut; etwa 20 % der Sowjetbevölkerung können aus technischen Gründen (und auch wenn es kein Jamming gibt) RL nicht gut genug empfangen, um den Sender auch mühelos einstellen und ohne Nebengeräusche hören zu können. Zudem ist die UdSSR ein Vielvölkerstaat, in dem die Russen gerade etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung stellen, die anderen Nationalitäten aber aus vielen historischen, sozialen und kulturellen Gründen wenigstens unterschwellige antirussische Gefühle nach wie vor haben.

Drei Viertel der RL-Hörer in der UdSSR hören die russischen Sendungen (einen täglichen 24-Stunden-Service), Doppelhörer-schaft ist vor allem in der Ukraine verbreitet, in der der Anteil der Hörer ukrainischer Sendungen dem der russischen Sendungen ziemlich genau entspricht. In den drei baltischen Republiken (Estland, Lettland und Litauen) hören indessen über 66 % ausschließlich die Programme in den Heimatsprachen. Ähnliches gilt für die Transkaukasischen Republiken (Grusinien, Armenien und Aserbaidschan). Regionale Hörer-Schwerpunkte sind – in dieser Reihenfolge – Transkaukasien, die Moskauer Region, Bjelorußland und die Ukraine.

Das statistische Sample, aus dem diese Zahlen gewonnen worden sind, umfaßt zwar nur 2.756 Personen; doch nach allgemeiner Auffassung unter Demoskopien reicht es aus, im allgemeinen zutreffende Schlußfolgerungen zu ziehen.

Schließlich wäre auch der ungeheure Aufwand für Jamming kaum zu erklären, erreichten die Westsender nicht einen größeren Teil der Sowjetbürger. Die Angaben der Münchner Sender machen indes auch auf die Problematik aufmerksam, die mit den Zielgruppen verbunden ist. Nach Alter und Geschlecht, Wohnort und Ausbildung sind es eben die Gruppen, aus denen sich die Dissidentenbewegung rekrutiert. Für diese gilt, daß sie sich bereits in nahezu unüberbrückbarer Gegnerschaft zur gegenwärtigen Ausbildung des Sowjetsystems befinden.

Hörer von RFE/RL und anderer Westsender

Station	Polen		Rumänien		Ungarn		CSSR		Bulgarien	
RFE/RL	14,7	(55 %)	9,0	(54 %)	4,3	(51 %)	3,9	(37 %)	2,6	(37 %)
BBC	6,9	(26 %)	2,5	(15 %)	1,3	(15 %)	2,3	(20 %)	1,8	(26 %)
VoA	6,4	(24 %)	2,4	(14 %)	1,7	(19 %)	3,0	(26 %)	1,5	(22 %)
Luxemburg	5,4	(20 %)	2,4	(14 %)	0,9	(11 %)	2,1	(18 %)	1,4	(19 %)
DLF	3,2	(12 %)	1,0	(6 %)	0,8	(9 %)	1,6	(14 %)	–	–
DW	–	–	–	–	–	–	–	–	0,6	(9 %)
ORF	0,8	(3 %)	0,5	(3 %)	1,1	(13 %)	3,9	(33 %)	0,4	(5 %)
and. West-sender	3,2	(12 %)	0,5	(3 %)	0,4	(4 %)	1,2	(10 %)	1,1	(15 %)

(Millionen Hörer bzw. Prozent der Bevölkerung, die wenigstens einmal wöchentlich einschalten.)

Bis 1976 hatten RFE und RL als nominell voneinander unabhängige Stationen bestanden. Sie hatten klar voneinander getrennte Aufgabenbereiche. RL betreute die Sowjetunion, RFE die anderen Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes, außer der DDR (für die gibt es den RIAS). Danach wurden beide Stationen zusammengelegt.

Wieviele Hörer diese Stationen wenigstens einmal pro Woche erreicht, hat eine Übersicht ergeben, die die Hörerforschungsabteilung von RFE/RL vor dem 20. August 1980 zusammengestellt hat und sie sich einigermaßen mit denen anderer Analytiker deckt. Der 20. August 1980 ist ein wichtiger Termin: An diesem Tage, als sich in Polen der Sieg der freien (d. h. von der Partei unabhängigen) Gewerkschaft „Solidarność“ abzeichnete, setzten die osteuropäischen Staaten ihre Störsender wieder in Betrieb, die nach der Schlußakte von Helsinki eigentlich hätten schweigen sollen.

Nach Angaben von RFE/RL werden alle Sprachdienste des Senders außer denen für Ungarn und Rumänien gestört; die VoA, die BBC und die Deutsche Welle sind von Jamming ebenfalls schwer beeinträchtigt. In einer Broschüre von RFE/RL heißt es wörtlich: „Allein die Sowjetregierung gibt vermutlich für das Jamming von RFE/RL-Sendungen zweimal soviel Geld aus, wie der US-Kongreß für ihre Produktion und ihre Ausstrahlung bewilligt; und sobald regionales „Raumwellen“-Jamming durch einen oder mehrere „Bodenwellen“-Störsender im Herzen von Moskau, Leningrad oder anderen größeren Städten verstärkt wird, kann der Empfang unmöglich oder während der meisten Zeit praktisch unmöglich werden. Trotzdem: Selbst in der UdSSR, wo das

nach Westen hören (siehe Tabelle 1). Dabei ergibt sich, daß RFE in Polen, Rumänien und Ungarn jeweils über die Hälfte der Bevölkerung erreicht, in der CSSR und Bulgarien jeweils über ein Drittel.

In der CSSR ist ORF recht beliebt – und wegen der geographischen Nähe auch gut zu hören –, in Bulgarien ist aus vielen Gründen von der Geographie bis zu soziokulturellen Traditionen weniger Bedarf an Empfang aus den westeuropäischen Industriestaaten und den gleichfalls kapitalistischen USA, doch hat dort der griechische Rundfunk (EIRT und YENED) eine relativ große Hörerschaft.

Die DDR ist ein Sonderfall; erstens kommt sie in den Übersichten von RFE/RL nicht vor, weil diese Station nicht in deutscher Sprache dorthin ausstrahlt; zweitens erreichen die Lang- und Mittelwellen des DLF praktisch jeden Ort; drittens strahlt die West-Berliner US-Station RIAS von Berlin-Britz und Hof aus in die DDR; viertens erreicht wenigstens das erste TV-Programm der ARD nahezu die gesamte DDR außer der Niederlausitz und einem Ecken von Vorpommern; fünftens ist, Eigenstaatlichkeit hin, Nationale Frage her, jedes West-Programm aus der BRD für die Bürger der DDR auch so etwas wie ein Inlandsprogramm, zumal es außer im Polit-Jargon keinerlei Unterschiede in Sprach-

Westsender in der UdSSR

Sender	Mio Hörer	
	tägl.	wöch.
VoA	7,9	22,7
BBC	4,5	12,8
RL	3,2	10,1
DW	2,4	9,2



0 42 37/10 55
 Telefon-Service zur Beratung in Empfänger und Antennenfragen auch am Wochenende zum günstigen Inlands-Telefon tariff! Ab Samstag 14.00 GMT erfahren Sie die Beratungszeit am kommenden Wochenende über unseren automatischen Anrufbeantworter.

Das Angebot des Monats:

EIN NEUER WELTEMPFÄNGER VON NATIONAL PANASONIC



Weltempfänger RF-6300 LBS mit viel Bedienungskomfort

DM 1.098,00

- revolutionäres Abstimmssystem (mikrocomputer-gesteuert)
- Speichermöglichkeit über zwölf Stationstasten (UKW / LW / MW / KW)
- Abstimmgeschwindigkeit mit zwei Schrittsystemen
- Bandbreitenumschaltung zweistufig umschaltbar
- 5 KW-Bereiche von 1,6 bis 30 MHz
- Doppelsuper von 3,9 bis 30 MHz (PLL-Synthesizer-Schaltung)
- digitale Quarzuhr, auch als Zeitschaltuhr ausgelegt
- geringes Gewicht von nur 5,4 kg
- günstige Abmessungen von 43,5 x 28,1 x 13 cm

Weitere Informationen im neuesten National-Panasonic-Gesamtprospekt, erhältlich bei uns (gegen Rückporto – 2 IRC), im Fachhandel oder bei:
 National Panasonic GmbH, Winsberggring 15, 2000 Hamburg 54

Neu von Mizuho jetzt in Deutschland eingetroffen:

Audio-Processor AP-M1

DM 98,00

einsetzbar als Bandpaßfilter und Sperr- (Notch-) Filter mit stufenlos einstellbarer Bandbreite und Mittenfrequenz

Prospektblatt bitte mit dem unten abgedruckten Coupon anfordern!

Coupon nur für Mitglieder der AGDX-Klubs und ADDX e V
 Ich bin Mitglied Nr. im/in der
 und bitte um Zusendung folgender Unterlagen an umseitige Anschrift:
 Bestellunterlagen Elektronik-Klub-dienst
 Preisliste KW-Empfänger und Zubehör
 Prospektinformationen über
 Rückporto (IRC - keine Briefmarken) liegt bei

Nach dem Kenwood R-1000

jetzt die zweite Sensation vom japanischen Amateurgeräte-Markt:



0 42 3710 55
Nutzen Sie unsere
Beratung – auch wenn
unsere 12-Monate-Garantie ein-
mal abgelaufen ist, steht unser Service
noch für Sie zur Verfügung! Geräte-Abho-
lung zur Reparatur überall in der Bundesre-
publik – dazu möglichst immer Original-
verpackung aufbewahren!

YAESU FRG-7700



Ein Kurzwellenempfänger, der das gewisse Etwas bietet:

- + einfachste Bedienung
- + dennoch reichhaltige Ausstattung
- + dreistufige Bandbreitenumschaltung für AM
- + durchgehender AM-Frequenzbereich von 150 kHz bis 30 MHz
- + außer den üblichen Betriebsarten AM / USB / LSB / CW / RTTY auch FM
- + getrennte Antenneneingänge für nieder- und hochohmige Antennen
- + Digitaluhr auch als Zeitschaltuhr mit externer Anschlußmöglichkeit
- + AGC-Zeitkonstanten umschaltbar
- + wirksamer Attenuator (Abschwächer) schalt- und regelbar
- + Speichereinheit (Memory) für zwölf programmierbare Frequenzen nachrüstbar

Ein ausführlicher Farbprospekt in deutscher Sprache
kann mit dem Coupon unten auf dieser Seite angefordert werden.

FRG-7700 ohne Memory (Speichereinheit)	DM 1 339,-
FRG-7700 ohne Memory mit Filter-Modifikation	DM 1 428,-
Memory (Speichereinheit) jeweils zuzüglich	DM 360,-
YH-55 Kopfhörer, für dieses Gerät passend	DM 42,-
1,38-m-Teleskopantenne mit Winkelfuß für FRG-7700	DM 18,-

Jetzt endlich wieder lieferbar:

MIRAMO 111A Collins-Filter DM 90,00

- das Antennenanpaßgerät
für fast alle Empfänger
und für den gesamten Grenz- und
Kurzwellenbereich
(auch für Mittelwelle noch geeignet)

Bitte Prospektblatt anfordern,
das auch über die dafür lieferbaren
Zusatzantennen informiert!

Übrigens:

Vor jedem Kauf Preise vergleichen!
Uns dabei bitte nicht vergessen - wir verblüffen Sie gern!

Auch Rückseite ausfüllen, abtrennen und mit 1 IRC einsenden an:
Absender: Elektronik-Klub-Dienst D-2816 Kirchlinteln



Zusammenfassungen der Programme, etwa für Januar 1981, zeigen nun, daß RFE/RL gerade diejenigen Probleme behandeln, die in der offiziellen Medienpolitik der osteuropäischen Staaten tabu sind oder nur in propagandistisch verzerrter Form behandelt werden. Im polnischen Dienst stellte RFE die unabhängige Gewerkschaftsbewegung „Solidarność“ stark heraus, berichtete breit über Lech Wałęsas Besuch bei Papst Johannes Paul II und ließ vor allem regimekritische Demonstrationen niemals unbeachtet. Damit kam RFE zwar einer Grundströmung der alternativen Öffentlichkeit der Volksrepublik entgegen und nahm sie aktiv auf, wirkte dadurch aber auch destabilisierend auf das Machtmonopol der PVAP. Auch die übrigen Staaten im Sendegebiet wurden über diese polnische Entwicklung, in sachlicher Form, fast ausschließlich durch westliche Medien informiert.

Im CSSR-Dienst war ein Schwerpunkt von RFE die Bürgerrechtsbewegung „Charta 77“. Auch das „Spiegel“-Interview des im Prager Frühling (1968) führenden Exilpolitikers Jiri Hajek wurde ausführlich gesendet.

Der Ungarn-Dienst berichtete unter anderem über die Budapester Wirtschaftsreform und über die Konferenz über das Schicksal des schwedischen Diplomaten Raoul Wallenberg, der vor 1945 zahlreichen jüdischen Bürgern Ungarns die Flucht ermöglicht hat und seit Januar 1945 irgendwo in der UdSSR verschollen ist, und auch der 25. Jahrestag der ungarischen Volkserhebung von 1956 war bereits ein Thema – acht Monate vor der Zeit.

Über den UdSSR-Dienst schreibt die Selbstdarstellungsbroschüre von RFE/RL wörtlich: „Alle Anstrengungen wurden gemacht, um eine konzentrierte und ausge-

Sendezeit und Originalsendungen

Station (Dienst)	Stunden pro Woche	davon	
		Originalsendungen	Wiederholungen
RFE (Osteuropa)	555,0	254,2	300,8
VoA (Osteuropa)	71,7	71,7	–
BBC (Osteuropa)	81,5	81,5	–
DW/DLF (Osteuropa)	85,7	85,7	–
RL (UdSSR)	469,0	117,5	351,5
BBC (UdSSR)	34,5	34,5	–
DW (UdSSR)	18,7	18,7	–



Im Sommer 1980 benutzte Sendesprachen geordnet nach täglicher Sendezeit

1. Russisch*	24 h
2. CSSR (2 Sprachen)	20.30 h
3. Polnisch	18.55 h
4. Ungarisch	18.30 h
5. Rumänisch	12.55 h
6. Bulgarisch	8.10 h
7. Ukrainisch*	8.00 h
8. Tatarisch*	4.00 h
9. Azeri*	4.00 h
10. Usbekisch*	3.50 h
11. Armenisch*	3.00 h
12. Georgisch*	3.00 h
13. Estnisch*	3.00 h
14. Lettisch*	3.00 h
15. Litauisch*	3.00 h
16. Bjelorusisch*	3.00 h
17. Kasachisch*	2.30 h
18. Tadschikisch*	1.30 h
19. Kirgisisch*	1.00 h
20. Turkmenisch*	1.00 h

wogene Berichterstattung zu bieten, um damit der einseitigen Darstellung der polnischen Entwicklungen in den sowjetischen Medien entgegenzuwirken.“ Außerdem spielten Dissidenten- und Nationalitäten-Themen eine besondere Rolle.

Bis Ende 1980 hatte RFE/RL – seinen eigenen Höreranalysen zufolge – trotz Jamming einen sprunghaften Anstieg der Einschaltquoten zu verzeichnen: in Polen auf 68 %, in Rumänien auf 64 % und in Ungarn auf 61 % der erwachsenen Bevölkerung (bezogen auf Hörer, die mindestens einmal wöchentlich einschalten). Stagnation hingegen meldet die Station aus der CSSR und Bulgarien, wo Jamming intensiv betrieben wird; in Polen – wo weniger stark gestört wird – ist andererseits die Zahl der regelmäßigen Hörer überdurchschnittlich gewachsen. Während sie üblicherweise nur ein Drittel der Gesamtzahl ausmacht, ist sie in Polen nahezu identisch mit der Zahl derjenigen, die überhaupt RFE hören.

Unterdessen setzt RFE/RL den Ausbau der Sendekapazitäten an allen Standorten fort. Bis Frühjahr 1982 soll die gesamte installierte Sendeleistung gegenüber 1975 verdoppelt werden (siehe Tabelle 3).

Die Ausbauprogramme sind bereits unter der Regierung Jimmy Carter beschlossen und zum großen Teil auch verwirklicht worden. Daß unter Ronald Reagan und seinem Außenminister, General Alexander Haig, Abstriche vorkommen könnten, ist kaum zu erwarten; Befürworter von RFE/RL im Congress haben vor allem nach

Sendeleistung

Standort	Koordinaten	1975		1982	
		Sender	kW	Sender	kW
Gloria (POR)	08°40' W 38°45' N	18	1.835	19	3.550
Playa de Pals (E)	03°33' O 42°00' N	6	1.350	6	1.350
Biblis (D)	08°30' O 49°41' N	9	220	9	900
Holzkirchen (D)	11°44' O 47°52' N	4	40	4	1.000
Lampertheim (D)	08°83' O 49°53' N	8	330	7	700
Sender insgesamt		45	3.775	45	7.500



dem Anschlag vom 21. Februar sogar auf noch weiteren Ausbau gedrängt.

Falls angesichts einer neuen internationalen Konfrontation zwischen den Blöcken nicht die Glaubwürdigkeit der USA und ihrer Auslandspropaganda in Osteuropa und der UdSSR zurückgehen sollte, können sich die amerikanischen Kurzwellendienste auf lange Sicht einer Zuhörerschaft sicher sein, die die sowjetischen und osteuropäischen Dienste in der westlichen Welt auch annähernd kaum erträumen können. Die Programme aus Washington und vor allem München werden zum Teil von Emigranten gemacht, die die Hörgewohnheiten ihrer Heimatländer genau kennen; sie basieren auf Konzepten, die aus dem kommerziellen Rundfunk der USA stammen und alle Register ziehen, mit denen potentielle Hörer gewonnen und bereits gewonnene Hörer fester an die Frequenzen der Westsender gebunden werden können. Dagegen produzieren die osteuropäischen Sender mit wenigen Ausnahmen am West-Hörer vorbei und haben gegen die attraktiveren heimatlichen Stationen kaum eine Chance.

Gegen diese Erfolge der Westsender kann der staatliche Rundfunk in Osteuropa und der UdSSR bisher nicht mit attraktiverer Programmgestaltung bestehen; auch die Langeweile, die aus manchen Funkhäusern kommt, ist ein Argument, das Hörer – sofern sie Empfänger mit Kurzwellenteilen haben – geradezu auf die West-Frequenzen drängt. Dagegen hilft nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand der Machteliten in Osteuropa und der UdSSR nur eins: Jamming.

„Majak-Jamming“ wird dabei kaum betrieben; selbst unter einem Majak-Signal bleibt noch allzu viel Westliches hörbar. Folglich werden die breitbandigen Störer eingesetzt, die zu bestimmten Zeiten zwei Drittel aller Kanäle in den konventionellen KW-Bändern beeinträchtigen. Um im eigenen Lande überhaupt hörbar zu bleiben, weichen daher die sowjetischen Stationen auf die ungestörten Kanäle aus und verstärken die Sendeleistungen; damit ist internationaler Kurzwellenempfang mehr denn je eine Sache von DXern und SWLs mit besonderer Erfahrung, hochentwickelter Geduld und einigermaßen aufwendigen Geräten. Im mittleren Europa kommt schließlich jedes Jamming noch an, das in Polen, der CSSR oder Ungarn westliche Signale vernichten soll; und selbst Moskauer Jammer sollen in Mitteleuropa schon mit gutem Signal gehört worden sein. Man mag den „Programmauftrag“ von RFE/RL strikt ablehnen, die alten CIA-Verbindungen mißtrauisch bedenken und Befürchtungen über „Aufwiegelei durch Ätherwellen“ hegen – die Vernichtung der internationalen Kurzwellenbänder ist aber auf das systematische Jamming zurückzuführen.

Dr. Karl Grobe



Die Programmstruktur von RFE/RL zeigt ein deutliches Überwiegen der Informationsendungen. Stündliche Nachrichtenprogramme, dazu umfangreiche Featuresendungen bis zu einer Stunde Länge und Presseschauen sind das Rückgrat. Sendungen wie „Die Welt heute“ (Russisch und Bulgarisch), „Tatsachen und Meinungen“ (Polnisch), „Newsreel“ (Ungarisch) oder der „Politische Block“ (Rumänisch und CSSR-Dienst) werden in den frühen Abendstunden erstmals gesendet und – aktualisiert und mit neuen Nachrichtenblöcken eingeleitet – kurz vor Sendeschluß wiederholt.

In den Formen unterscheidet sich RFE/RL also nicht von anderen internationalen Diensten. Doch VoA, BBC, DW/DLF und andere Auslandsdienste stellen die Information über das eigene Land in den Vordergrund, wie es auch ihrem Auftrag entspricht; RFE/RL konzentrieren sich dagegen auf die Vorgänge im Sendegebiet und in den angrenzenden Staaten. Dabei spielt die ergänzende Information über Vorgänge in anderen sozialistischen Gesellschaften eine große Rolle, wie am Beispiel der polnischen Reformbewegung von 1980/81 abzulesen ist.

Aus aktuellem Anlaß werden gelegentlich die Nachrichtenprogramme erweitert. Nach der Besetzung Afghanistans durch die Sowjetarmee erweiterte RL seine usbekischen und tadschikischen Programme um eine Stunde. Und im Herbst 1980 gab RL den Ereignissen in Polen um 50 % mehr Sendezeit als üblich – um den sowjetischen Hörern die Entwicklung von „Solidarność“ und anderen pluralistischen Gruppen genauer darzustellen. Über Informationsquellen und Programmstrukturen vgl. die folgenden Tabellen.

Informationsquellen von RFE/RL

- ◆ Nachrichtenagenturen: AP, UPI, Reuters, AFP, dpa.
- ◆ Westliche Quellen: Auswertung aller führenden Zeitungen Westeuropas und Nordamerikas, der dortigen Wochenblätter, Nachrichtenmagazine und elektronischer Medien.
- ◆ Osteuropäische und sowjetische Quellen: Abhördienst aller technisch hörbaren Inlandssender, Fernsehprogramme und Nachrichtenagenturen.
- ◆ Korrespondenten: Eigene Büros in Washington, New York, London, Paris, Bonn, Brüssel und Rom.

Erstsendungen (Sendedauer) nach Zielgebieten und Programmkategorien

Zielgebiet (Dienst)	Russisch		Polnisch		Rumänisch		CSSR-Dienst		Ungarisch		Bulgarisch		Ukrainisch	
	h	%	h	%	h	%	h	%	h	%	h	%	h	%
Inhalte														
Nachrichten	2:55	41,6	2:48	42,0	2:10	32,1	3:18	37,4	3:09	32,5	1:42	36,8	0:19	19,6
Korrespondentenberichte	0:25	6,0	0:32	8,0	0:03	0,7	0:04	0,8	0:39	6,7	0:07	2,5	0:03	3,1
Nachrichtenanalyse	0:15	3,5	0:28	7,0	0:04	11,1	1:04	12,1	0:46	7,9	0:25	9,0	0:04	4,1
Presseschau and Features	0:05	1,2	0:10	2,5	0:07	1,7	0:12	2,2	0:17	2,9	0:07	2,5	0:04	4,1
Lesungen*	2:06	30,0	1:23	20,8	1:25	21,0	1:30	17,0	2:03	21,1	1:03	22,8	0:32	33,0
Musik + Show	0:40	9,5	0:29	7,2	0:08	2,0	0:09	1,7	0:01	0,2	–	–	0:03	3,1
Hörer-Info**	0:12	2,9	0:19	4,8	1:48	26,7	1:38	18,5	1:47	18,5	0:43	15,5	0:31	32,0
Sonstiges***	0:11	2,6	0:08	2,0	–	–	0:13	2,5	0:06	1,0	0:14	5,1	0:01	1,0
	0:10	2,6	0:23	5,7	0:19	4,7	0:41	7,8	0:54	9,3	0:16	5,8	–	–
Zusammen	6:59		6:40		6:46		8:49		9:41		4:37		1:36	

* darunter Texte von Dissidenten und Emigranten (Alexander Solshenizyn, Pavel Kohout), Informationen über samisdat-Texte (Untergrundliteratur) usw.

** Frequenzhinweise, Sendezeiten, Programmvorschau usw.

*** einschl. Sportsendungen und Gottesdiensten

Klaus Schütz neuer DW-Intendant

Mit 10 von 11 Stimmen wurde am 16. März Klaus Schütz, ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin und Botschafter der Bundesrepublik in Israel, vom Rundfunkrat zum neuen Intendanten der Deutschen Welle gewählt. Im ersten Wahlgang waren Dr. Heinz Felhauer (Verwaltungsdirektor der DW) und Günther Scholz (Leiter des Bonner Büros) weitere Kandidaten. Der neue Intendant wird wahrscheinlich im Juni sein Amt antreten.

Neuer Pressereferent der DW

Der bisherige Leiter der Pressestelle der Deutschen Welle, Gerald Hübner, tritt Ende März vorzeitig in den Ruhestand. Zum 1. April wird Lothar Schwartz, bisher Pressesprecher des SPD-Vorstandes in Bonn, die Leitung der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Funkausstellung in Berlin

Zur Internationalen Funkausstellung Berlin 1981, die vom 4. bis 13. September 1981 stattfinden wird, sollte man schon bald mit der Zimmerreservierung beginnen. Die Arbeitsgemeinschaft DX und weltweit hören werden wie in den früheren Jahren wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein. Nähere Informationen demnächst.

Windhoek mit SWABC-TV

Der Generaladministrator von Namibia, Mr. Danie Hough, hat angekündigt, daß der Ministerrat Südwestafrikas den Weg für die erste Fernsehstation des Landes noch in diesem Jahr freigeben wird. Seit 1978 existiert in der unter „Treuhanderschaft“ der Republik Südafrika stehenden ehemaligen deutschen Kolonie eine landeseigene Rundfunkorganisation (SWABC) mit Sitz in Windhoek.

Medienkontrolle im Jemen

In der Volksrepublik (Süd-)Jemen gab der Ministerrat eine Anordnung heraus, die die Schaffung eines staatlichen Komitees für Information vorsieht. In diesem Komitee wird die staatliche Nachrichtenagentur, die Staatszeitung „14. Oktober“ sowie Rundfunk und Fernsehen vertreten sein. Ziel des Komitees: Eine straffere Leitung der Massenmedien des Landes.

Informationsnetz für Afrika

Die Einrichtung eines afrikanischen Entwicklungs-Informationsnetzes, das auf dem ganzen Kontinent „alternative Informationen“ fördern soll, wurde auf einer Tagung von Journalisten und Informations-Experten in Nairobi (Kenia) beschlossen. Der Vorschlag ging von der in Rom ansässigen Dritte-Welt-Agentur „Inter Press Service“ und der internationalen Stiftung für Entwicklungs-Alternativen – einer nichtstaatlichen Organisation mit Sitz in der Schweiz – aus. Das Informationsnetz soll aus 20 Büros in Afrika und einem Zentralbüro bestehen, in denen nur afrikanische Journalisten tätig sind.

Freie Bahn für Privatrundfunk?

Die Bundesregierung hat in ihrem Jahreswirtschaftsbericht drei – gesellschaftspolitisch brisante – Pläne angekündigt, um den Weg zu Investitionen in außerordentlicher Höhe frei zu machen. Unter anderem soll der Widerstand gegen die „Verkabelung“ der Bundesrepublik aufgegeben werden, eine Maßnahme, die zu privaten Fernsehprogrammen führen könnte. Wegen medienpolitischer Bedenken hatten sich Bundeskanzler Schmidt und Postminister Gscheidle vor zwei Jahren auf einen „Kabelstopp“ verständigt. Allein eine Verkabelung des Bundesgebietes würde 70 bis 80 Milliarden Mark an Investitionen erfordern.

Gespräche auf Funkbrücke abgehört

Das im vergangenen Januar aufgezeichnete Telefongespräch zwischen Bundeskanzler Helmut Schmidt in Bonn und Wissenschaftssenator Peter Glotz in Berlin ist offenbar auf der Funkstrecke zwischen West-Berlin und dem Bundesgebiet abgehört worden. Dieses Ergebnis hat die Auswertung der Tonbandkassette, die der Tageszeitung „Der Abend“ zugespielt wurde, im Fernmeldetechnischen Zentralamt Darmstadt und bei der Berliner Landespostdirektion gebracht. In Berlin werden die Gespräche über den Fernmeldeturm in Frohnau im Norden Berlins und über den Turm auf dem Schäferberg in Wannsee im Süden der Stadt in Richtung Bundesgebiet geleitet. Nach dem Prüfbericht des Zentralamtes in Darmstadt kann davon ausgegangen werden, daß ein „hochqualifizierter Amateur“ mit handelsüblichen, aber leicht verbesserten Geräten das Abhören der Funkpeilstrecke leisten könne. Die Streuung der Funkträgerwellen sei ausreichend, um das Abhören zu ermöglichen.

Neue Sender bei RBI

Radio Berlin International beteiligt sich am internationalen Kilowatt-Wettrüsten auf Kurzwelle. Seit kurzem arbeiten zusätzlich zu den 8 100-kW-Sendern 6 neue Sender mit einer Leistung von je 500 kW.

Umstellung beim DLF

Mit Beginn der Sommerzeit stellt der Deutschlandfunk seine Sendungen in fremder Sprache um. Die Sendungen in dänischer Sprache beginnen um 1730 GMT. Es folgt englisch um 1815 GMT, holländisch um 1900 GMT, schwedisch um 1930 GMT und norwegisch um 2000 GMT auf 1269 kHz.

Wechsel bei Radiobras

Nachdem ein neuer Direktor den Auslandsdienst von Radiobras übernommen hat, wurde der Dienst jetzt geringfügig umbenannt: Er heißt jetzt Radio Nacional do Brasil. Ein deutscher Dienst soll „so bald wie möglich“ starten, allerdings sind noch keine Mitarbeiter dafür eingesetzt worden. Immerhin war die Entscheidung zur Schließung des deutschen Programms schon umstritten, so daß die Chancen für einen Wiederbeginn nicht ungünstig sind.

Radio Freundes-Dienst

Das Missionswerk Freundes-Dienst (Postfach 168, CH-5001 Aarau) strahlt seit 1959 Sendungen über verschiedene Radiostationen in Europa, Afrika, Nord- und Südamerika aus. Seit dem 1. Januar werden diese Programme unter dem Titel „Licht und Leben“ jeden Samstag (5.30 und 23.30 Uhr) und Dienstag (22.15 Uhr) über Radio Luxemburg sowie über diverse italienische UKW-Privatsender ausgestrahlt. Ab Januar 1981 werden auch regelmäßig über zwei sizilianische Sender deutschsprachige Sendungen abgestrahlt.

Jerusalem in Farbe

Israel will innerhalb dieses Jahres sein Fernsehprogramm ganz auf Farbe umstellen. Das gab der Rundfunk- und Fernsehdirektor Josef Lapid bekannt, nachdem er sich zuvor mit dem neuen Kommunikationsminister Joram Aridor darauf geeinigt hatte, die selbstauferlegte Beschränkung, höchstens ein Drittel der Sendungen in Farbe auszustrahlen, bis zum 1. Januar 1982 ganz abzubauen. Israel benutzt das deutsche PAL-System.

Die Zeiten sind vorbei, als man mit einem Allerweltsradio noch Indonesien im 25-m-Band empfangen konnte. Die Frequenzen sind heute so stark belegt, daß solche „exotischen“ Stationen auf den internationalen Bändern seltene Glücksfälle geworden sind. Aber auf anderen Frequenzbereichen tummeln sich die Sender noch wie eh und je. Klaus Bergmann berichtet über den Empfang aus Afrika.

Stimmen des Schwarzen Erdteils

Mancher wwh-Leser wird die in Heft 2/81 abgedruckte Liste über Auslandssendungen afrikanischer Sender in englischer Sprache vergebens durchgesehen haben. Dies sollte jedoch kein Grund zur Resignation sein. Die meist nicht allzu starken Sender Schwarzafrikas haben es sehr schwer, sich hier in Europa auf den KW-Rundfunkbändern gegen die Kilowatt-Giganten der internationalen Auslandsdienste durchzusetzen. Nur in Ausnahmefällen gelingt das, und der europäische Hörer kann einen solchen Empfang durchaus als Glücksfall betrachten.

Viel einfacher ist der Empfang afrikanischer Sender in den Tropenbändern 60, 75 und 90 Meter. Und da jetzt und im Frühsommer im allgemeinen die besten Empfangsbedingungen für ost- und südafrikanische Sender in diesen Bereichen herrschen, wollen wir einige Tips geben, wie man auch seltenere Sender aus dieser Region hier hören kann.

Frühaufsteher muß man nicht sein, um ost- und südafrikanische Stationen in den Tropenbändern hören zu können. Obwohl die Frühstunden auch oft seltenere Empfänge bringen können (die ersten Stationen beginnen ihr Programm gegen 0300 GMT und sind etwa bis 1 Stunde vor Beginn der Dämmerung hier zu hören), ist der frühe Abend etwa ab 1 h vor Einsatz der Abenddämmerung in Mitteleuropa bis etwa 2100 GMT doch die ergiebigste Tageszeit für Ostafrika-DX. Dabei tauchen die am weitesten östlich gelegenen Stationen

naturgemäß eher auf als westlichere. Den Anfang macht im allgemeinen RTV Malagasy auf 3.288 kHz. Allerdings sind in den Abendstunden nicht nur die Signale der Afrikaner, sondern auch die Störungen durch kommerzielle Funkdienste stärker als am Morgen.

Saisonal schwanken die Bedingungen ebenfalls geringfügig. Die starken afrikanischen Sender können auf den Tropenbändern übers ganze Jahr gehört werden. Allerdings ergeben sich in den Sommermonaten bessere Möglichkeiten, seltenere Stationen (etwa auf dem 90-m-Band) in brauchbarer Qualität zu empfangen. Die Freude an den etwas stärkeren Signalen kann jedoch durch starke atmosphärische Störungen wieder getrübt werden.

Als Indikatorstationen können dienen: auf 60 m UBC Kam-

pala auf 5.027 kHz – R. Tansania 5.050 oder die Sender der SABC aus Südafrika auf 4.835/4.880 kHz. Auf 90 m sollte man zunächst ZBC Gwelo 3.396 und R. Mocambique 3.208 kHz abchecken, bevor man weitere Empfangsversuche unternimmt.

REPUBLIQUE DU BURUNDI



“LA VOIX DE LA REVOLUTION”
Radiodiffusion Nationale
B.P. 1900 – Tél. 2236

Noch ein Wort zu Empfangsberichten und QSLs. Wenn Berichte in der gängigen Landessprache (meist identisch mit der Sprache des früheren Kolonialherren) abgefaßt sind und

außerdem durch IRCs oder Briefmarken fürs Rückporto gesorgt ist, wird von den meisten Stationen nach mehr oder weniger langer Zeit geantwortet. Allerdings gibt es auch einige recht unregelmäßige Bestätiger.

Welches Land kann wo gehört werden?

Botswana – R. Botswana ist ab und zu auf 4.845 kHz vor 1800 GMT zu hören. Bitte nicht mit R. Mauretaniens verwechseln, die meist ungleich stärker einfallen. Auch auf 3.356 kHz wird die Station bei guten Bedingungen geloggt. Der Sender antwortet – durch zahlreiche Phantasieberichte verschreckt – seit Jahren überhaupt nicht mehr auf Empfangsberichte.

Burundi – LV de la Révolution Bujumbura wird auf 3300 kHz abends ab und zu geloggt. Vorsicht: Hier sendet auch LV Renovation Gabun, meist herrscht auch starkes Utility-QRM.

Kenya – Bei guten Bedingungen kann man abends die Voice of Kenya auf einer ganzen Reihe von Frequenzen im 60-mB hören. Auf 4.915 kHz kommt der National Service aus Nairobi (ab 2000 GMT dominiert hier meist GBC Accra), auf 4.804 kHz der englische Dienst und auf 4.950 kHz der Central Service mit Sendeschluß um 1900 GMT. Aus Mombasa wird der Eastern Service auf 4.934 kHz häufig ge-



loggt, Ausweichfrequenz ist 4.885 kHz. In letzter Zeit wurden auf 4.934 auch IDs als „Overseas Service“ der VoK gehört.

Komoren — R Comores kann auch am frühen Abend nur bei sehr guten Bedingungen auf 3.331 kHz geloggt werden. Leicht zu verwechseln ist die Station mit R. Rwanda auf 3.330, hat jedoch früheren fade-in. Vor Empfangsversuchen RTV Malagasy 3.288v kHz abchecken.



Lesotho — Durch den neuen 100-kW-Sender kann LNBS Maseru jetzt auch bei uns in den frühen Abendstunden regelmäßig geloggt werden. Frequenz: 4.800 kHz.

Ein BBC-Relay ist in Lesotho in der Planung. Meldungen über Testsendungen zum jetzigen Zeitpunkt entbehren leider jeder Grundlage.

Madagaskar — Während die Relaisstation von Radio Nederland in Talata/Volonondry nicht schwer zu empfangen ist (u. a. in Holländisch um 0730 auf 25.650 kHz), sieht das bei RTV Malagasy, dem Lokalsender, etwas anders aus. Er kann manchmal zu Beginn der Abenddämmerung auf 3.288 kHz empfangen werden, wo mit 100 kW gesendet wird.

Malawi — Meist durch Utility-QRM gestört, kann auf 3.380 kHz MBC Blantyre ab 1750 GMT geloggt werden.

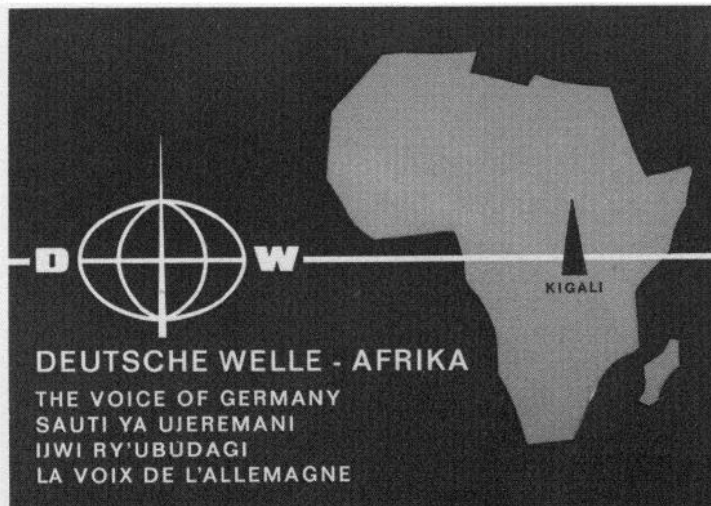
Mauritius — Logs tauchen in Europa ab und zu auf, der eigentliche Empfang der MBC Forest Side ist auf 4.850 kHz jedoch nach wie vor so gut wie unmöglich, da die Frequenz durch R. Taschkent und R. Yaoundé vollständig blockiert wird.

Mocambique — R. Mocambique Maputo kann auf verschiedenen Frequenzen geloggt werden. Das Programm Em. Nacional kommt auf 3.210v kHz und 4.865v kHz (letztere QRG schwankt stark, z. Zt. sendet man gerade auf 4.859 kHz). Em. Interprovincial wird auf 3.338 kHz und 4.855 kHz geloggt, allerdings recht selten. Neuerdings kann der Auslandsdienst in Englisch neben 3.265 und 4.855 kHz um 1800 GMT auch auf 11.814.5v kHz gehört werden.



Die zahlreichen Provinzstationen senden meist nur mit geringer Leistung auf sehr variablen Frequenzen und werden in Europa kaum geloggt. Eine Ausnahme bildet RM Beira mit seinem 100-kW-Sender auf 3.280 kHz.

Namibia — Seit kurzem sendet Radio Südwestafrika auch auf Kurzwelle. Mit 100 kW werden die Frequenzen 4.965 und 3.270 kHz benutzt. Ein Deutschprogramm wird u. a. montags bis freitags um 1730 GMT ausgestrahlt. Deutsch wird auch noch im Nachtprogramm gesprochen, das aber nur noch auf 3.270 kHz gesendet wird.



Rwanda — Radio Rwanda wird nicht selten in den frühen Abendstunden auf 3.330 kHz geloggt. Bestätigt wird zuverlässig. Auch das Relais der Deutschen Welle kann hier gut gehört werden, u. a. mit der Deutschsendung nach Amerika auf 15.410/17.860 kHz. Leider verschickt man nur Bestätigungen ohne Details.

Sambia — ZBS Lusaka wird abends gegen 1800 auf 4.911 kHz unter Störungen kommerzieller Funkdienste geloggt.

Seychellen — Die FEBA Mahé kann am besten gegen 1700 mit der Arabischsendung auf 11.860 kHz gehört werden. Für Hörer außerhalb der eigentlichen Zielgebiete verschickt auch dieser Sender nur „acknowledgement cards“.

Somalia — R. Mogadishu kann abends bis etwa 2100 auf 9.586 kHz ab und zu geloggt werden. Die Frequenz schwankt, ein Interferenzpfeifen ist eigentlich immer vorhanden.

Südafrika — Auf die Sendungen von Radio RSA braucht man an dieser Stelle nicht hinweisen — ich verweise auf die Sendeübersicht. Der Inlandsdienst der SABC ist im 60-mB häufiger Gast; in Englisch auf 4.835, in Afrikaans auf 4.880 kHz. Der kommerzielle Dienst der SABC, „Radio 5“, wird auf 3.250 kHz gehört.

Aus der Transkei wurde im vergangenen Jahr die kommerzielle Station Capital Radio auf 3.950 kHz geloggt. Diese Frequenz wurde in den vergange-

nen Monate nicht mehr benutzt, Beobachtungen könnten aber trotzdem zum Erfolg führen. Beste Zeit: ab etwa 1700 GMT.

Swaziland — Swazi Commercial Radio benutzt 4.980 kHz von 0300-0500 GMT und kann hier nach Sendeschluß von Ecos del Torbes um 0400 aufgenommen werden. Auf 3.223 kHz wurde die Station sowohl morgens als auch abends schon geloggt, in den späten Abendstunden sollte man sie jedoch nicht mit R. Lama-Kara aus Togo auf 3.222 kHz verwechseln.

TWR Manzini wird auch in Europa öfters auf Kurzwelle gehört. Die Frequenzen werden oft gewechselt. Als recht guten Empfang gewährleistet, hat sich die nach Norden abgestrahlte Französischsendung um 1900 GMT erwiesen.

Tanzania — Häufig wird ab 1700 GMT der National Service von Radio Tanzania auf 4.785 kHz geloggt, unter ORM von Radio Baku. Auf 5.050 kHz kommt der Commercial Service. Auf der ehemals guten Frequenz 15.435 kHz wird seit längerem nicht mehr gesendet. Bei guten Bedingungen wird Radio Tanzania Zanzibar auf 3.339 kHz geloggt.

Uganda — Einer der 250-kW-Sender, die Idi Amin für den Auslandsdienst eines der ärmsten Länder der Welt gekauft hat, kann mit dem Heimdienst von Radio Uganda nahezu allabendlich auf 5.027 kHz geloggt werden. Der Auslandsdienst wird manchmal um 0300 GMT auf 15.325 kHz geloggt, sofern gesendet wird und die Frequenz frei ist.

Zimbabwe — Die Zimbabwe BC Corporation wurde zu Jahresbeginn leicht umorganisiert. Auf 3.396 kHz strahlt man jetzt das Programm „Radio 3“ aus, der 120-mB-Sender auf 2.425 kHz, früher bei sehr guten Bedingungen ein interessanter Fang, wurde außer Betrieb gesetzt. Die Station kann am frühen Abend auf 3.396 kHz geloggt werden.

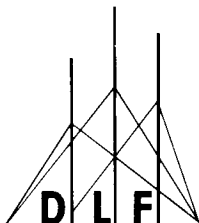
Präsidentenwahlen

Am 26. April und 10. Mai finden in Frankreich Präsidentenwahlen statt. Im Gegensatz zum Bundespräsidenten hat der Präsident in Frankreich erhebliche Vollmachten. Wie vor sieben Jahren geht es darum, ob Präsident Giscard wiedergewählt wird oder der Sozialistenchef Mitterand gewinnt. Über die Wahl berichtet das Abendjournal täglich um 1905 MESZ, über die Wahlergebnisse besonders am Montag, 27. April, 1905 Uhr MESZ



Treffpunkt Bahnhof

Neben dem Stadtbummel der DW noch eine Sendung, bei der man dabei sein kann: Im Hauptbahnhof Minden. Minden ist der Sitz des Bundesbahn-Zentralamts, dort beginnt die Meßstrecke der Bundesbahn, auf der das Tempo 200 für IC-Züge erprobt wird und wo 1974 mit 254,3 km/h ein neuer Geschwindigkeitsrekord aufgestellt wurde. Durch die Sendung führen Jan Hofer und Gerhard Elsner. Wer nicht mitmachen kann, sollte am Radio dabei sein.



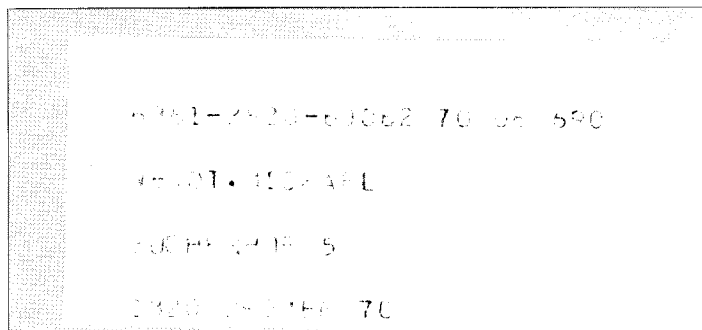
Samstag, 11. April, 1505 Uhr MESZ

Folkmusik einmal ganz anders

Britische Folkmusik, wie man sie in den verschiedenen Folkklubs im ganzen Land oder bei den sommerlichen Folkfestivals zu hören bekommt, ist eine recht gemütliche, zwang- und formlose Angelegenheit – na und wenn einem von den Sängern und Sängerinnen einmal ein bißchen die Stimme überschnappt, so trägt das höchstens zur Erhöhung der allgemeinen Freude und Heiterkeit bei. Vorbei mit all dieser Zwanglosigkeit ist es aber, wenn die schönen alten Folksongs „ernsthaften“ Komponisten und Opernsängern in die Hände fallen; die Volkskunst wird dann sozusagen zur „klassischen“ Kunst, und wie sich das anhört, darüber berichtet Peter Schauler in der allmonatlichen Sendung des Deutschsprachigen Dienstes der BBC über britische Folkmusik am



Sonntag, dem 19. April, um 21 Uhr.



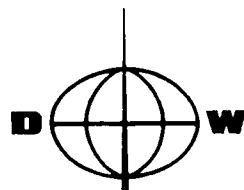
Port payé

Abonnement-poste

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt W. Scheunemann Verlag
Bonner Str. 328, 5000 Köln 51

Stadtbummel in Kassel

Kennen Sie Kassel? Wenn nicht, dann machen Sie doch einen schönen Nachmittag und nehmen an der Sendung „Stadtbummel“ teil. Karten gibt es noch beim Verkehrsamt der Fuldastadt. Die Sendung wird am 11. April aufgezeichnet und am 12. 4. gesendet. Dann können Sie zu Hause am Radio die ganzen 80 Minuten noch einmal miterleben. Was es in Kassel so alles zu sehen gibt? Na, raten Sie mal! Das Spiel der 100 Preise wartet auf Sie.



Sendung Sonntag, 12. 4., um 0830, 1230, 1630 und 2030 MESZ

Neues aus Norwegen

Radio Schweden begreift sich nicht nur als Sender des eigenen Landes. Schweden hat den größten Kurzwellendienst der nördlichen Länder. So ist es kein Wunder, daß man am 6. April einen Livebericht vom Kongress der norwegischen Sozialdemokraten hören kann. Wolfgang Matl berichtet über diese Partei, die mit Gro Brundland kurz vor den Wahlen eine populäre Ministerpräsidentin einsetzte, um die Wahlen vielleicht doch noch zu gewinnen.



Montag, 6. April, 1400, 1700 und 2000 Uhr MESZ

Im nächsten Heft:

Deutsche Sendungen im Ausland
Urlaubs-Sende-Tabellen
test: National RF-788